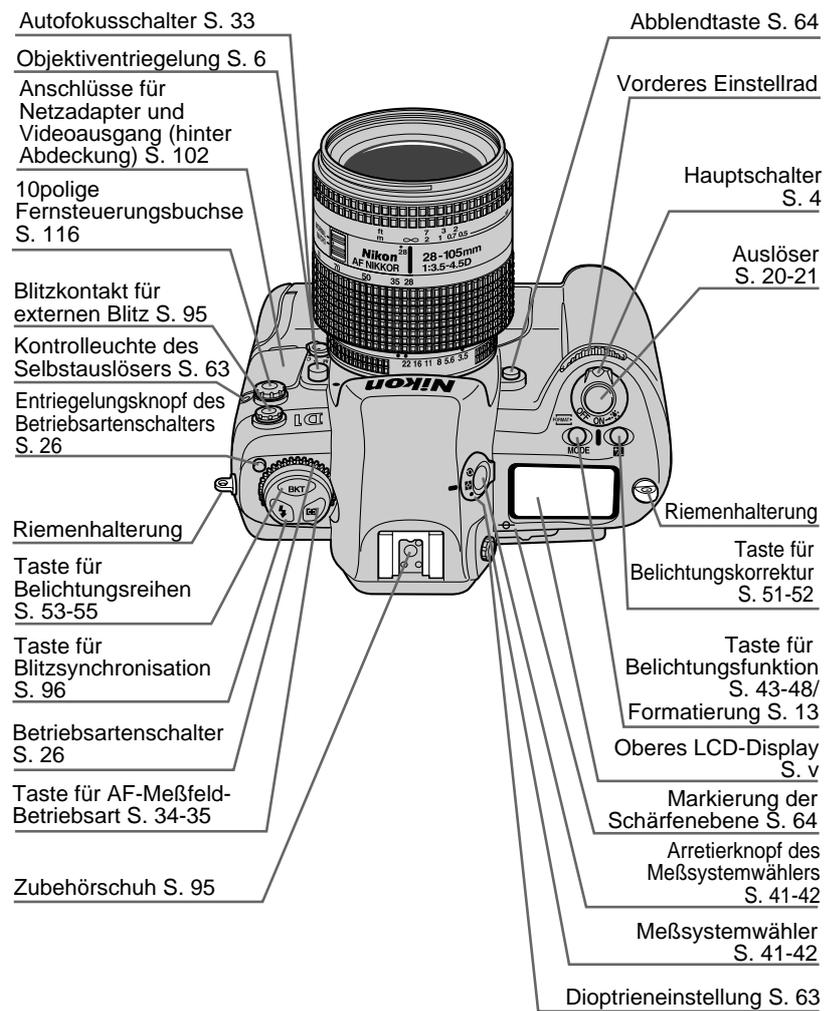
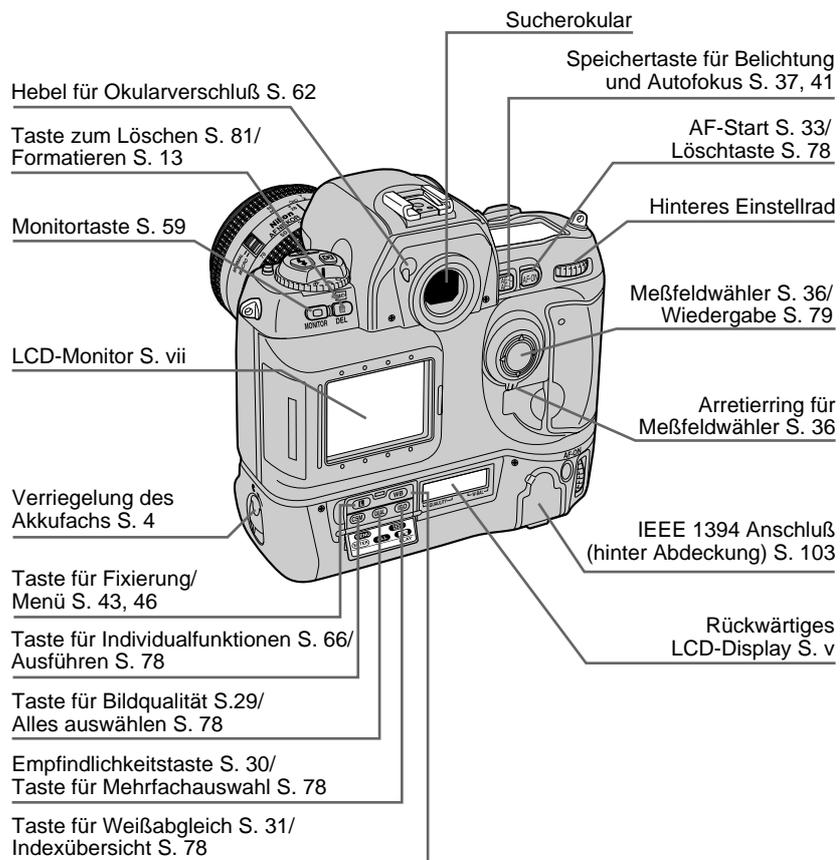
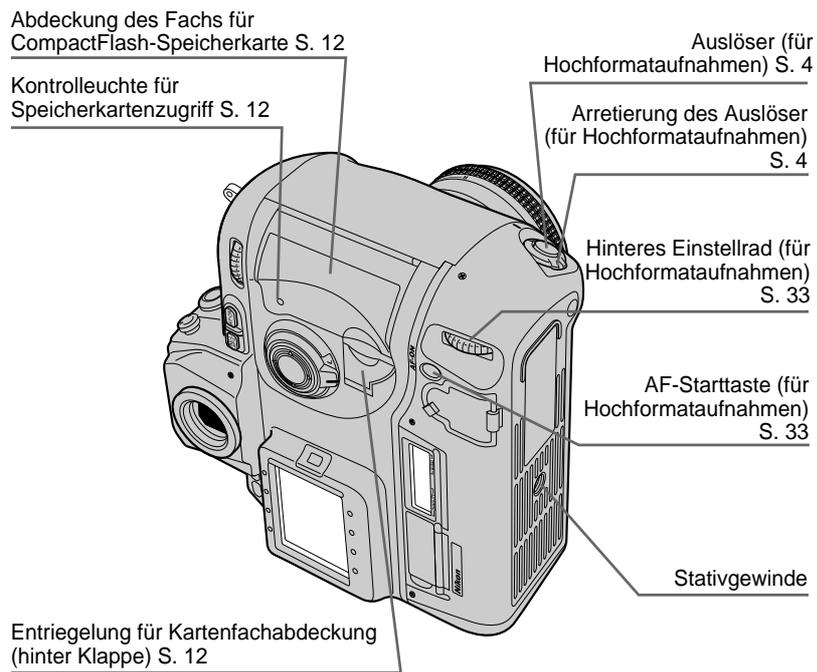


# Die D1 im Überblick

## Die Komponenten der D1







## Zubehör



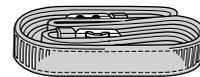
Gehäusedeckel  
BF-1A



Abdeckung für  
LCD-Monitor

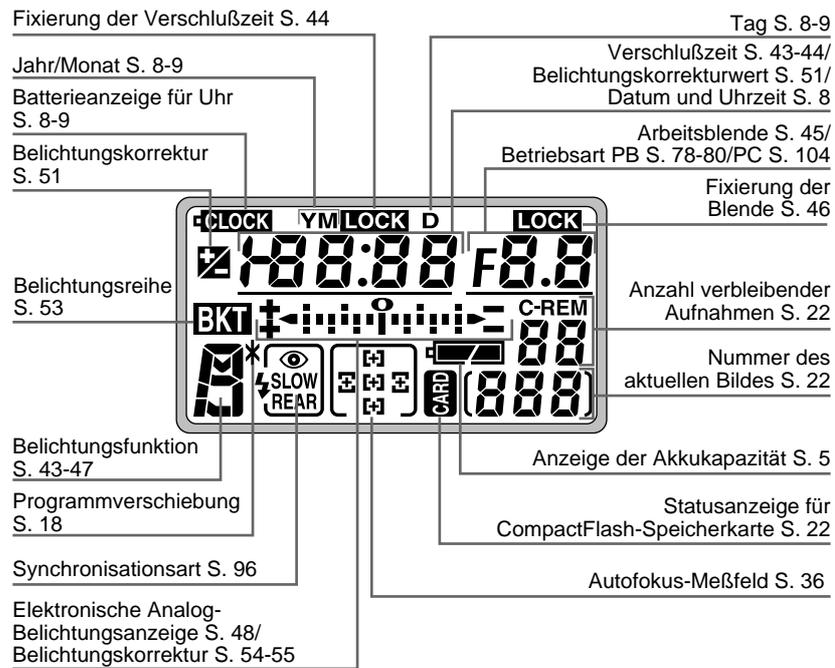


Videokabel  
EG-D1

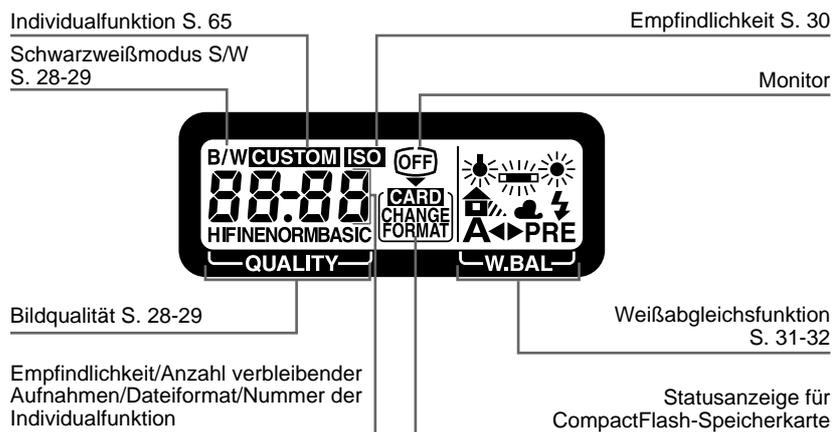


Trageriemen  
AN-D1

## Oberes LCD-Display



## Hinteres LCD-Display

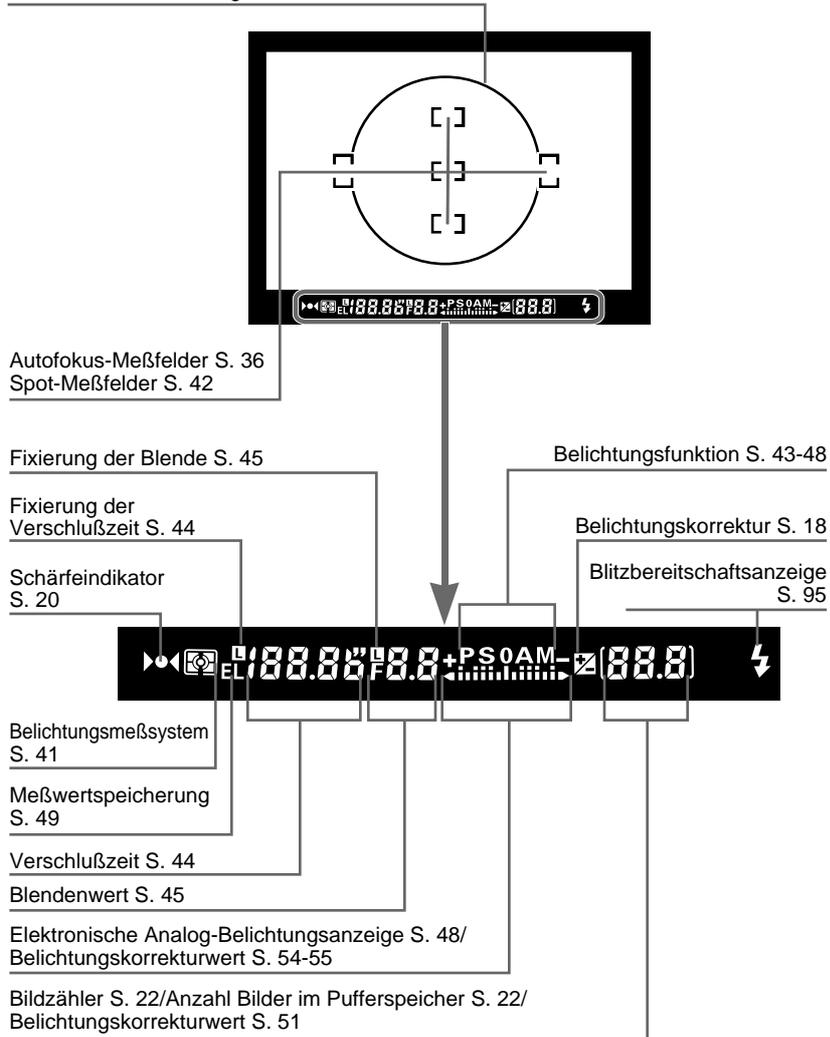


Die D1 im Überblick: Die Komponenten der D1

v

## Sucheranzeige

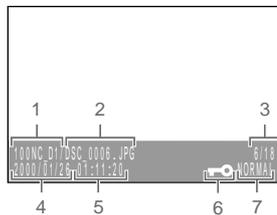
12 mm großer Kreis als Referenz bei  
mittenbetonter Messung S. 41



## LCD-Monitor



1 Bildnummer



1 Ordnername  
2 Dateiname  
3 Bildnummer  
4 Aufnahmezeit

5 Aufnahmezeit  
6 Geschützte Datei  
7 Bildqualität

### Hinweis

Bei hohen Temperaturen können der LCD-Monitor und die LCD-Displays dunkler oder sogar ganz schwarz werden. Wenn die Temperatur wieder fällt, normalisieren sich die Anzeigen. Bei niedrigen Temperaturen spricht die Anzeige nur noch träge an. Auch dies normalisiert sich bei steigender Temperatur wieder.

## Hinweise zur Behandlung von Kamera und Akku

### **Lassen Sie die Kamera nicht fallen**

Stärkere Erschütterungen oder Vibrationen können Fehlfunktionen der Kamera und der Objektiv verursachen.

### **Achten Sie darauf, daß die Kamera nicht feucht oder naß wird**

Die Kamera ist nicht wasserdicht. Falls sie in Wasser eingetaucht oder einer starken Luftfeuchtigkeit ausgesetzt wird, können Fehlfunktionen auftreten. Rost an der internen Mechanik kann zu irreparablen Schäden führen.

### **Vermeiden Sie plötzliche Temperaturschwankungen**

Plötzliche Änderungen der Temperatur, wie sie beispielsweise auftreten, wenn Sie an einem kalten Tag ein geheiztes Gebäude betreten oder verlassen, können zur Kondenswasserbildung im Inneren der Kamera führen. Um eine Kondenswasserbildung zu vermeiden, sollten Sie die Kamera, bevor sie starken Temperaturänderungen ausgesetzt wird, in die Kameratasche oder eine Plastiktüte verpacken.

### **Halten Sie die Kamera von starken Magnetfeldern fern**

Benutzen oder lagern Sie die Kamera nicht in der Nähe von Anlagen, die starke elektromagnetische oder magnetische Felder erzeugen. Starke statische Ladungen oder Magnetfelder, wie sie beispielsweise durch Sendemasten erzeugt werden, können die Anzeige auf dem LCD-Monitor beeinträchtigen, die auf der CompactFlash-Speicherkarte gespeicherten Daten beschädigen oder die Elektronik der Kamera stören.

### **Berühren Sie nicht den Verschlussvorhang**

Der Verschlussvorhang ist aus einem extrem dünnen Material hergestellt und kann leicht beschädigt werden. Üben Sie unter keinen Umständen Druck auf den Verschlussvorhang aus, berühren Sie ihn niemals beim Reinigen oder mit irgendwelchen Gegenständen, setzen Sie ihn keiner Druckluft aus. Durch all diese Aktionen können Sie den Verschlussvorhang verkratzen, verformen oder zerreißen.

### **Reinigung**

- Verwenden Sie zum Entfernen von Staubpartikeln und Flusen auf dem Kameragehäuse einen Blasepinsel, und

wischen Sie das Gehäuse anschließend mit einem weichen, trockenen Tuch ab. Wenn Sie die Kamera am Strand oder in der Nähe von Salzwasser benutzt haben, müssen Sie alle Sand- und Salzreste mit einem angefeuchteten Tuch (verwenden Sie nur Wasser, keine Reinigungsmittel) abwischen und die Kamera anschließend gründlich abtrocknen. In seltenen Fällen kann die statische Aufladung, die durch einen Pinsel oder ein Tuch erzeugt wird, dazu führen, daß die LCD-Displays heller werden oder sich verdunkeln. Das ist kein Hinweis für eine Fehlfunktion, und das Display wird sich nach kurzer Zeit wieder normalisieren.

- Beachten Sie beim Reinigen des Objektivs und des Spiegels, daß diese leicht beschädigt werden können. Staub und Flusen sollten vorsichtig mit einem Blasebalg entfernt werden. Wenn Sie eine Druckluftspraydose verwenden, müssen Sie die Dose senkrecht halten, um zu verhindern, daß Flüssigkeit aus der Spraydose auf den Spiegel gelangt. Zum Entfernen von Fingerabdrücken und anderen Flecken auf den Linsen des Objektivs geben Sie einen Tropfen Optik-Reinigungsflüssigkeit auf ein sauberes Tuch und wischen damit die Linsen vorsichtig sauber.
- Informationen zur Reinigung der CCD entnehmen Sie bitte dem Abschnitt »Technische Hinweise: Reinigen der CCD«.

### **Aufbewahrung**

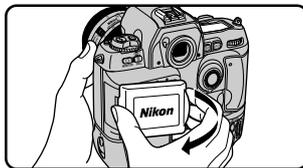
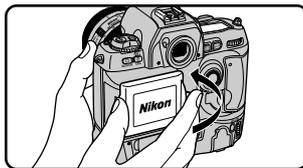
- Um Pilz- und Schimmelbefall zu vermeiden, sollten Sie die Kamera an einem trockenen, gut belüfteten Ort aufbewahren. Halten Sie Kamera fern von Naphthalin und Kampfer (Mottenmittel) und Geräten, die starke elektromagnetische Felder erzeugen. Lagern Sie die Kamera nicht an heißen Orten, wie beispielsweise in der Nähe eines Heizkörpers oder an einem heißen Tag im Fahrzeug.
- Wenn Sie die Kamera längere Zeit nicht benutzen wollen, sollten Sie den Akku herausnehmen, um einen Säureaustritt zu vermeiden, und die Kamera in einem Kunststoffbehältnis mit Trockenmittel aufbewahren. Bewahren Sie jedoch nicht die Kameratasche in einer Plastiktüte auf, da das Material dadurch Schaden nehmen könnte. Beachten Sie, daß das Trockenmittel

nach einer gewissen Zeit seine Fähigkeit verliert, Feuchtigkeit aufzunehmen, und deshalb in regelmäßigen Zeitabständen ausgewechselt werden sollte.

- Um Pilz- und Schimmelbefall zu vermeiden, sollten Sie die Kamera mindestens einmal pro Monat herausnehmen, einschalten und den Auslöser mehrere Male betätigen.
- Lagern Sie den Akku an einem kühlen, trockenen Ort.

#### LCD-Farbmonitor

- Der Monitor enthält möglicherweise einige wenige Pixel, die immer oder gar nicht leuchten. Dies ist eine typische Eigenschaft von TFT-LCD-Bildschirmen und keine Fehlfunktion. Die aufgenommenen Bilder werden dadurch nicht beeinträchtigt.
- Bei hellem Umgebungslicht sind die Bilder auf dem Monitor manchmal schwer zu erkennen.
- Der Monitor ist mit einer Fluoreszenz-Hintergrundbeleuchtung ausgestattet. Sollte die Anzeige dunkler werden oder flackern, wenden Sie sich bitte an den Nikon-Kundendienst.
- Drücken Sie nicht auf den LCD-Monitor, da dies Störungen hervorrufen oder zu einer Beschädigung führen kann. Staubpartikel und Flusen, die auf dem LCD-Monitor haften, können mit einem Blasepinsel entfernt werden. Flecken lassen sich mit einem weichen Tuch oder Polierleder abwischen.
- Sollte der Monitor zerbrechen, müssen Sie darauf achten, daß Sie sich nicht am zerbrochenen Glas schneiden. Vermeiden Sie jeglichen Kontakt von Haut, Augen oder Mund mit den Flüssigkristallen des Monitors.
- Setzen Sie immer die Monitorabdeckung auf, wenn Sie die Kamera transportieren oder nicht benutzen.



#### Schalten Sie die Kamera aus, bevor Sie den Akku entnehmen oder das Netzgerät abtrennen

Unterbrechen Sie niemals die Stromversorgung oder nehmen Sie niemals den Akku heraus, während die Kamera eingeschaltet ist oder während Bilder auf der Speicherkarte gespeichert oder gelöscht werden. Gewalttames Unterbrechen der Stromversorgung der Kamera kann in diesen Fällen zu einem Datenverlust führen oder sogar die Elektronik der Kamera oder die Speicherkarte beschädigen. Um eine versehentliche Unterbrechung der Stromversorgung zu vermeiden, sollten Sie die Kamera grundsätzlich nicht herumtragen, während der Netzadapter angeschlossen ist.

#### Vorsichtsmaßnahmen beim Umgang mit Akkus

Akkus können, wenn sie falsch behandelt werden, auslaufen oder explodieren. Beachten Sie die folgenden Sicherheitshinweise für den Umgang mit den für den Kamerabetrieb benötigten Akkus:

- Vergewissern Sie sich, daß die Kamera ausgeschaltet ist, bevor Sie den Akku herausnehmen oder einsetzen. Stellen Sie auch sicher, daß der Netzadapter nicht angeschlossen ist.
- Fremdstoffe auf den Kontakten des Akkus – beispielsweise Schweiß oder Fett – verhindern möglicherweise einen ausreichenden elektrischen Kontakt. Reinigen Sie den Akku in diesem Fall gründlich mit einem trockenen, weichen Tuch, bevor Sie ihn einsetzen.
- Wenn die Kamera über einen langen Zeitraum ununterbrochen über den Akku mit Strom versorgt wird, kann der Akku heiß werden. Nehmen Sie den Akku deshalb vorsichtig heraus.
- Verwenden Sie nur für diese Kamera vorgesehene Akkus.
- Akkus dürfen grundsätzlich nicht ins Feuer geworfen, extremer Hitze oder Feuchtigkeit ausgesetzt werden. Schließen Sie den Akku nicht kurz und zerlegen Sie ihn nicht.

#### Ersatzakkus

- Halten Sie immer einen voll geladenen Ersatzakku bereit, wenn Sie wichtige Aufnahmen machen. Vor wichtigen Anlässen sollten Sie sich Ersatzakkus rechtzeitig besorgen. (Bitte beachten Sie eventuelle Lieferzeiten).
- An kalten Tagen nimmt die Leistung des Akkus ab. Überprüfen Sie immer, daß der Akku voll aufgeladen ist, bevor Sie bei kaltem Wetter Außenaufnahmen machen. Halten Sie an einem warmen Ort einen Ersatzakku bereit, und wechseln Sie die beiden falls nötig gegeneinander aus. Nachdem der kalte Akku wieder warm geworden ist, nimmt seine Leistung wieder zu.

## Hinweise für Verbraucher in den USA

### Federal Communications Commission (FCC) Radio Frequency Interference Statement

Dieses Gerät wurde ausgiebig getestet. Es erfüllt die Vorgaben für digitale Geräte (Klasse B) des Abschnitts 15 der FCC-Richtlinien. Die in den Richtlinien festgelegten Grenzwerte gewährleisten einen Schutz vor schädlichen Störungen bei Betrieb im privaten Wohn- oder im Bürobereich. Dieses Gerät erzeugt elektromagnetische Wellen. Bei nicht ordnungsgemäßer Nutzung kann es Störungen beim Radioempfang verursachen. Es wird keine Garantie übernommen, daß solche Empfangsstörungen bei ordnungsgemäßer Nutzung nicht auftreten können. Sollte es beim Radio- oder Fernsehempfang zu Störungen kommen, die sich eindeutig auf das Gerät zurückführen lassen (also nur bei eingeschaltetem Gerät auftreten), lassen sich folgende Abhilfemaßnahmen ergreifen:

- Richten Sie die Empfangsantenne neu aus, oder verändern Sie ihren Standort.
- Vergrößern Sie den räumlichen Abstand zwischen diesem Produkt und dem Empfangsgerät.
- Schließen Sie dieses Produkt an einen anderen Stromkreis an als das Empfangsgerät.
- Fragen Sie einen erfahrenen Radio-/Fernsehtechniker um Rat.

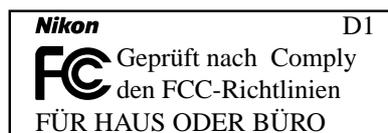
### Zusatzbestimmungen

#### Modifikationen

Es wird darauf hingewiesen, daß gemäß FCC-Richtlinien eine weitere Nutzung des Produkts untersagt ist, wenn Änderungen am Produkt vorgenommen wurden, denen Nikon nicht ausdrücklich zugestimmt hat.

#### Verbindungskabel

Verwenden Sie nur Verbindungskabel, die mit dem Produkt geliefert wurden oder von Nikon über den Fachhandel vertrieben werden. Andere Verbindungskabel erfüllen möglicherweise nicht die Vorgaben der Klasse B des Abschnitts 15 der FCC-Richtlinien.



### Hinweise für Verbraucher in Kanada

Dieses Produkt erfüllt die Anforderungen der/des Canadian Interference Causing Equipment Regulations/Règlement sur le matériel brouilleur du Canada (Klasse B).

### **Hinweise**

- Die Reproduktion der Dokumentationen, auch das auszugsweise Vervielfältigen, bedarf der ausdrücklichen Genehmigung durch Nikon.
- Änderungen jeglicher Art ohne Vorankündigung vorbehalten.
- Die Dokumentationen zu Ihrer Nikon-Kamera wurden mit größter Sorgfalt erstellt. Wir sind jedoch offen für jede Art von Verbesserungsvorschlägen. Sollten Sie Fehler in den Dokumentationen entdecken, sind wir für einen entsprechenden Hinweis dankbar. Die Adresse der Nikon-Vertretung in Ihrer Nähe finden Sie auf einem separaten Blatt.
- Nikon übernimmt keine Haftung für Schäden, die durch unsachgemäßen Gebrauch des Produkts entstehen.

### **Hinweise zum Urheberrecht**

Bitte beachten Sie, daß Bildmaterial, das digital vervielfältigt oder mit einem Scanner oder einer Digitalkamera reproduziert wurde, dem Urheberrecht unterliegen kann.

- **Dinge, die nicht kopiert oder reproduziert werden dürfen**  
Bitte beachten Sie, daß Geldscheine, Münzen, Wertpapiere, Urkunden etc. nicht kopiert oder reproduziert werden dürfen, selbst wenn Sie als Kopie gekennzeichnet werden. Das Kopieren oder Reproduzieren von Geldscheinen, Münzen und Wertpapieren eines anderen Landes ist ebenfalls nicht erlaubt.  
Ohne ausdrückliche Genehmigung der Regierung dürfen Briefmarken oder freigemachte Postkarten nicht kopiert oder reproduziert werden.  
Das Kopieren und Reproduzieren von Stempeln und Siegeln ist nicht erlaubt.
- **Öffentliche und private Dokumente**  
Bitte beachten Sie das einschlägige Recht zum Kopieren und Reproduzieren von Wertpapieren privater Unternehmen (Aktien, Banknoten, Schecks, Schenkungsurkunden etc.), Fahrausweisen, Gutscheinen etc. Es ist in der Regel nicht erlaubt, diese zu vervielfältigen. In Ausnahmefällen kann jedoch für bestimmte Institutionen eine Sondergenehmigung vorliegen. Kopieren Sie keine Dokumente, die von öffentlichen Einrichtungen oder privaten Unternehmen ausgegeben werden (z.B. Pässe, Führerscheine, Identitätskarten, Eintrittskarten, Ausweise, Essensgutscheine etc.).
- **Künstlerische Werke**  
Künstlerische Werke wie Bücher, Musikaufzeichnungen, Gemälde, Drucke, Stadt- und Landkarten, Zeichnungen, Filme und Fotografien unterliegen dem Urheberrecht. Bitte beachten Sie, daß Sie für Verwendungen, die über eine rein private Nutzung hinausgehen, die Genehmigung des Autors, Künstlers oder Verlages einholen müssen.

### **Warenzeichennachweis**

Apple und Macintosh sind eingetragene Warenzeichen von Apple Computer Inc.

Microsoft und Windows sind eingetragene Warenzeichen der Microsoft Corporation.

CompactFlash ist ein Warenzeichen der SanDisk Corporation.

Alle übrigen Warenzeichen, die in diesem Handbuch oder in den übrigen Dokumentationen zu Ihrer Nikon-Kamera genannt werden, sind Warenzeichen oder eingetragene Warenzeichen der entsprechenden Rechtsinhaber.

# Inhalt

---

<b>Die D1 im Überblick .....</b>	<b>ii</b>
<b>Hinweise zur Behandlung von Kamera und Akku .....</b>	<b>viii</b>
<b>Über dieses Handbuch .....</b>	<b>1</b>
<b>Erste Schritte .....</b>	<b>3</b>
1 Einsetzen des Akkus .....	4
2 Ansetzen des Objektivs .....	6
3 Einstellen von Datum und Uhrzeit .....	8
4 Auswahl der Sprache .....	10
5 Einsetzen der Speicherkarte .....	12
6 Die erste Aufnahme .....	14
6.1 Stellen Sie die Betriebsart S (Einzelbild) ein .....	14
6.2 Stellen Sie die Bildqualität auf NORM (normal) .....	14
6.3 Stellen Sie die Empfindlichkeit auf ISO 200 ein .....	15
6.4 Stellen Sie den Weißabgleich auf A (Automatik) ein .....	15
6.6 Wählen Sie die AF-Meßfeld-Betriebsart Meßfeldvorwahl .....	16
6.5 Stellen Sie die Autofokus-Betriebsart S (Einzel-Autofokus) ein ...	16
6.7 Wählen Sie das mittlere Autofokus-Meßfeld .....	17
6.8 Aktivieren Sie die Matrixmessung .....	17
6.9 Stellen Sie die Belichtungsfunktion auf Programmautomatik ...	18
6.10 So halten Sie die Kamera .....	19
6.11 Drücken Sie den Auslöser bis zum ersten Druckpunkt .....	20
6.12 Prüfen Sie die Anzeigen im Sucher .....	20
6.13 Machen Sie eine Aufnahme .....	21
7 Wiedergabe der Aufnahmen .....	23
<b>Kameraeinstellungen .....</b>	<b>25</b>
Der Betriebsartenschalter .....	26
Bildqualität .....	28
Empfindlichkeit .....	30
Weißabgleich .....	31
Autofokus .....	33
Autofokus-Meßfeld-Betriebsart .....	34
Autofokus-Meßfeld .....	36
Schärfespeicherung .....	37
So erhalten Sie gute Ergebnisse mit dem Autofokus .....	39
Manuelle Scharfeinstellung .....	40
Systeme zur Belichtungsmessung .....	41
Belichtungsfunktionen .....	43
Meßwertspeicherung .....	49

Belichtungskorrektur .....	51
Automatische Belichtungsreihen .....	53
Aufnahmekontrolle vor dem Speichern .....	56
Aufnahmekontrolle nach dem Speichern .....	58
Wiedergabe der Bilder .....	60
Die Betriebsart Selbstauslöser .....	62
Dioptrieneinstellung .....	63
LCD-Beleuchtung .....	63
Vorschau der Schärfentiefe .....	64
Markierung der Schärfenebene .....	64
<b>Individualfunktionen .....</b>	<b>65</b>
Ändern individueller Einstellungen .....	66
Die Funktionen und ihre Optionen .....	67
Schnellübersicht über die Individualfunktionen .....	74
Wiederherstellen der Werkseinstellungen .....	76
<b>Wiedergabe .....</b>	<b>77</b>
Wiedergabe von Aufnahmen .....	78
Das Wiedergabemenü .....	82
<b>Blitzlichtaufnahmen .....</b>	<b>93</b>
TTL-Blitz .....	94
Blitzsynchronisation .....	96
Kompatible Blitzgeräte .....	98
Fotografieren mit Blitzlicht .....	100
<b>Anschluß an einen Computer, Fernsehgerät oder Videorekorder .....</b>	<b>101</b>
Anschluß an einen Fernsehgerät oder Videorekorder .....	102
Anschluß an einen Computer .....	103
Auslesen der Speicherkarten .....	105
<b>Technische Hinweise .....</b>	<b>107</b>
Austauschen der Einstellscheibe .....	108
Kompatible Objektive .....	109
Reinigen der CCD .....	112
Lieferbares Zubehör .....	114
Fehlersuche .....	118
Technische Daten .....	123
Belichtungsprogramm (Programmautomatik) .....	127
<b>Index .....</b>	<b>128</b>



## Über dieses Handbuch

Vielen Dank für Ihr Vertrauen in Nikon-Technologie. Dieses Kapitel beschreibt den Aufbau des Handbuchs zur Digitalkamera Nikon D1.

Das Handbuch besteht aus sieben Kapiteln:

### **Erste Schritte**

beschreibt die Vorgehensweise bei der erstmaligen Inbetriebnahme der Kamera – vom Einsetzen des Akkus bis zur ersten Aufnahme mit Standardeinstellungen.

### **Kameraeinstellungen**

geht näher auf die anspruchsvolleren Einstellmöglichkeiten der Kamera ein.

### **Individualfunktionen**

beschreibt die Optionen des Menüs »Individualfunktionen«.

### **Bildwiedergabe**

zeigt, wie man aufgenommene Bilder wiedergibt und löscht.

### **Blitzfotografie**

erklärt die Blitzlicteinstellungen der D1.

### **Anschlüsse**

beschreibt, wie man die Kamera an einen Computer oder ein Fernsehgerät anschließt.

### **Technische Daten**

Hier finden Sie Angaben zu Kamerazubehör, zur Wartung der CCD und Hinweise zur Fehlerbeseitigung.

#### *Tip*

Um bei wichtigen Anlässen die einwandfreie Funktion der Kamera sicherzustellen, sollten Sie einige Probeaufnahmen machen. Sie können Probeaufnahmen auf dem LCD-Monitor wiedergeben und prüfen. So können Sie sich im voraus vergewissern, ob das Foto Ihren Ansprüchen genügen wird.

## Erste Schritte

Dieses Kapitel beschreibt die Arbeitsschritte bei der erstmaligen Inbetriebnahme der Kamera: vom Einlegen des Akkus bis zur ersten Aufnahme. Dabei werden die gebräuchlichsten Einstellungen für Autofokus(AF)-Nikkor-Objektive (Typ D) beschrieben (siehe unten).

Objektiv	AF-Nikkor-Objektiv (Typ D)
Empfindlichkeit	entspricht ISO 200
Betriebsart	Einzelbild (S)
Bildqualität	Normal
Weißabgleich	Automatik
Scharfeinstellung	Einzel-Autofokus (AF-S)
Meßfeld	Mitte
Autofokus-Meßfeld-Betriebsart	Meßfeldvorwahl
Belichtungsmessung	3D-Farbmatrixmessung
Belichtungsfunktion	Programmautomatik (P)

# 1 Einsetzen des Akkus

---

Legen Sie den Akku ein, und prüfen Sie die Batterieanzeige.

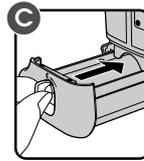
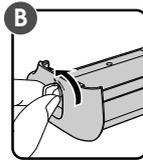
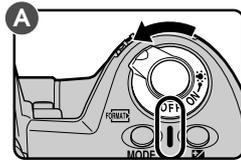
## 1.1 Laden Sie den Akku auf

Die D1 verwendet den wiederaufladbaren Akku EN-4 (als Zubehör erhältlich). Stellen Sie sicher, daß der Akku vor dem Einsetzen in die Kamera vollständig aufgeladen ist.



Mit dem als Zubehör erhältlichen Schnellladegerät MH-16 können Akkus innerhalb von 90 Minuten geladen werden. Weitere Informationen enthält die Gebrauchsanweisung des MH-16; siehe auch »Technische Daten: Verwendbares Zubehör«.

## 1.2 Setzen Sie den Akku ein



Die Kamera muß vor dem Einsetzen bzw. vor dem Herausnehmen des Akkus ausgeschaltet sein (A). Entriegeln Sie den Akku (B) und setzen Sie ihn ein (C).

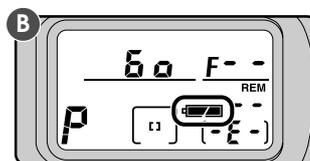
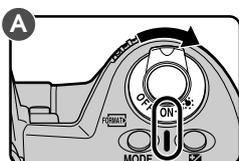
### Tip

Zum Aufladen des Akkus können ebenfalls die Schnellladegeräte MH-15 der F100 und EH-3 der E3/E3S verwendet werden.

### 1.3 Verriegeln Sie den Akku



### 1.4 Prüfen Sie die Ladekapazität



Schalten Sie die Kamera ein (A), und prüfen Sie den Ladezustand des Akkus im LCD-Display auf der Kameraoberseite (B).

 **Geladener Akku**

 **Niedriger Ladezustand**

Halten Sie einen vollen Ersatzakku bereit. (Das Display im Sucher schaltet sich automatisch aus, um Energie zu sparen, wenn Sie die Kamera eine Zeitlang nicht benutzen.)

 **Akku entladen**

In diesem Zustand sind keine Aufnahmen möglich.

Sechs Sekunden nach dem Einschalten der Kamera erlöschen alle Anzeigen im Sucher und im rückwärtigen LCD-Display; im oberen LCD-Display erlöschen nach sechs Sekunden alle Anzeigen mit Ausnahme der Belichtungsfunktion, der Batterieanzeige und des Aufnahmehählers.

#### Tip

#### Reaktivieren der Anzeige

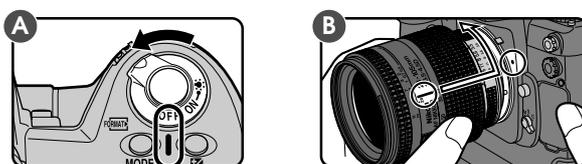
Drücken Sie den Auslöser bis zum ersten Druckpunkt, um die Anzeigen des LCD-Displays und im Sucher zu reaktivieren. Nach dem Loslassen des Auslösers bleiben Belichtungszeit und Blende für weitere sechs Sekunden sichtbar. (Beachten Sie: Wenn Sie eine Aufnahme im Hochformataufnahmen machen wollen, müssen Sie erst die Arretierung des Auslösers für Hochformataufnahmen auf ON stellen.)

CSM Die Anzeigedauer von Belichtungszeit und Blende kann mit Hilfe einer Individualfunktion verändert werden (siehe »Individualfunktionen«, Funktion 15).

## 2 Ansetzen des Objektivs

Bevor Sie ein Objektiv an das Kameragehäuse ansetzen, schalten Sie die Kamera aus und stellen am Objektiv die kleinste Blendenöffnung ein (größte Blendenzahl).

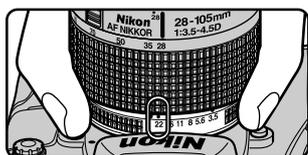
### 2.1 Befestigen Sie das Objektiv



Schalten Sie die Kamera aus (A). Richten Sie die Montagemarke des Objektivs an der des Kameragehäuses aus. Drehen Sie nun das Objektiv gegen den Uhrzeigersinn, bis es einrastet. Berühren Sie dabei nicht die Objektivverriegelung (B).

Falls kein Objektiv oder ein Nikkor-Objektiv ohne eingebautem Prozessor am Gehäuse befestigt ist (siehe »Technische Daten: Kompatible Objektive«), wird beim Einschalten der Kamera im oberen LCD-Display und im Sucher ein blinkendes **F--** angezeigt. (Außerdem blinkt die Anzeige für die Belichtungsfunktion, wenn diese auf Programmautomatik oder Blendenautomatik eingestellt ist.)

### 2.2 Stellen Sie die kleinste Blende ein



Stellen Sie die kleinste Blendenöffnung ein (größte Blendenzahl).

Andernfalls wird beim Einschalten der Kamera ein blinkendes **FEE** im Sucher und im oberen LCD-Display angezeigt. In diesem Fall ist ein Auslösen nicht möglich.

#### Tip

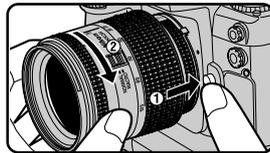
Mit AF-Nikkor-Objektiven (Typ D) können Sie die Funktionen Ihrer Kamera optimal ausnutzen (siehe »Technische Daten: Kompatible Objektive«).

## 2.3 Verriegeln Sie den Einstellring



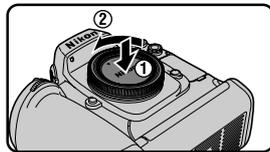
Verriegeln Sie die Blende, falls Sie sie nicht mit Hilfe des Einstellrings manuell einstellen wollen. Nur wenn Sie die Standardeinstellung in den Individualfunktionen verändern, können Sie den Einstellring benutzen (siehe »Individualfunktionen«, Funktion 22).

### Abnehmen des Objektivs



Schalten Sie die Kamera vor dem Abnehmen des Objektivs aus. Halten Sie die Objektivverriegelungstaste gedrückt, während Sie das Objektiv im Uhrzeigersinn drehen.

### Schutz des Gehäuseinneren



Um das Innere der Kamera vor Staub zu schützen, wenn kein Objektiv montiert ist, befestigen Sie den Gehäusedeckel BF-1A auf der Objektivöffnung. So verhindern Sie eine Verschmutzung des Spiegels und der Sucherscheibe. (Der Gehäusedeckel BF-1 kann bei der D1 nicht verwendet werden.)

#### Hinweis

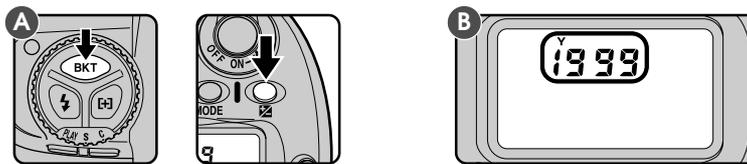
Achten Sie beim Ansetzen und Abnehmen des Objektivs und des Gehäusedeckels darauf, daß keine Schmutz- oder Staubpartikel in das Kameragehäuse gelangen, da dies die Bildqualität beeinträchtigen könnte. Halten Sie die Kamera beim Ansetzen und Abnehmen des Objektivs und des Gehäusedeckels möglichst gerade oder etwas nach vorn geneigt. Verschließen Sie die Kamera mit dem Gehäusedeckel, wenn kein Objektiv angesetzt ist.

### 3 Einstellen von Datum und Uhrzeit

---

Die D1 hält bei jeder Aufnahme Datum und Uhrzeit fest. Stellen Sie vor Inbetriebnahme der Kamera Datum und Uhrzeit ein.

#### 3.1 Prüfen Sie Datum und Uhrzeit im LCD-Display

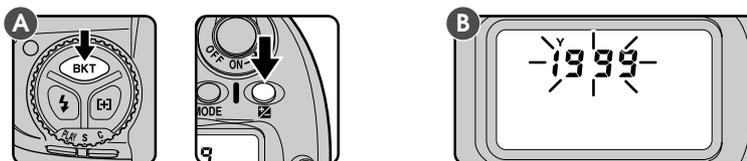


Nach dem Einschalten der Kamera drücken Sie die Belichtungsreihentaste (BKT), während Sie gleichzeitig die Belichtungskorrekturtaste  gedrückt halten. Im oberen LCD-Display wird nun das Jahr angezeigt (B). Drücken Sie anschließend die Belichtungskorrekturtaste  ein weiteres Mal, so werden Monat und Tag angezeigt. Beim nächsten Tastendruck werden Stunden und Minuten angezeigt. Ein weiterer Tastendruck löscht die Anzeige wieder.

#### Hinweis

Uhr und Kalender werden von einer separaten Batterie mit einer Lebensdauer von ca. 10 Jahren betrieben. Ist die Batterie leer, so erscheint im oberen LCD-Display der Kamera eine entsprechende Anzeige. Bei Ihrem Nikon-Kundendienst können Sie die Uhrenbatterie gegen Berechnung austauschen lassen.

### 3.2 Stellen Sie Datum und Uhrzeit ein



Um Datum und Uhrzeit einzustellen, halten Sie die Belichtungsreihenfolge-Taste bei gleichzeitig gedrückter Belichtungskorrekturtaste länger als zwei Sekunden gedrückt (A), bis das angezeigte Kalenderjahr im oberen LCD-Display aufblinkt (B). Mit dem hinteren Einstellrad wählen Sie die neue Jahreszahl. Bei wiederholtem Betätigen der Belichtungskorrekturtaste werden nacheinander Monat, Tag, Stunden und Minuten angezeigt, die Sie dann ebenso mit dem hinteren Einstellrad einstellen können. Nachdem Sie die Minuten eingestellt haben, können Sie die Datum- und Uhrzeiteinstellungen durch einen erneuten Druck auf die Belichtungskorrekturtaste übernehmen. Die Anzeige von Datum und Uhrzeit erlischt danach automatisch. Falls während der Datums- und Uhrzeiteinstellungen innerhalb von drei Minuten keine Eingabe erfolgt oder die Einstellungen nicht übernommen werden, erlischt die Anzeige ebenfalls automatisch. Die Änderungen werden in diesem Fall jedoch nicht wirksam.

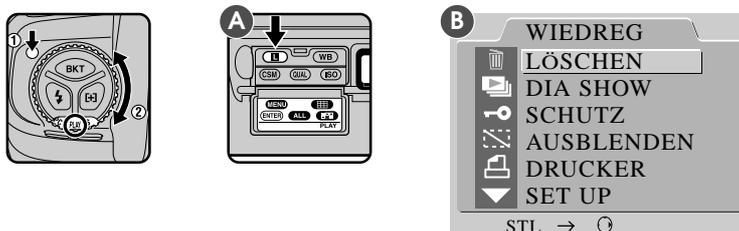
#### Hinweis

Datum und Uhrzeit werden nicht mehr angezeigt, wenn Sie den Auslöser bis zum ersten Druckpunkt niederdrücken. In diesen Fällen werden Datum und Uhrzeit nicht gesichert.

## 4 Auswahl der Sprache

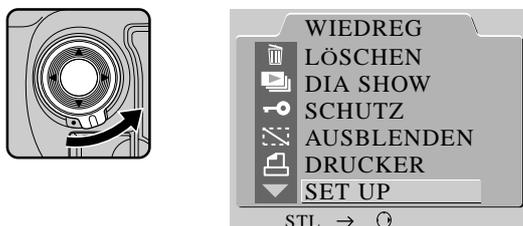
Menüs und Meldungen können in Englisch, Deutsch, Französisch und Japanisch angezeigt werden. Eine Sprache wird folgendermaßen ausgewählt:

### 4.1 Aktivieren Sie das Wiedergabemenü

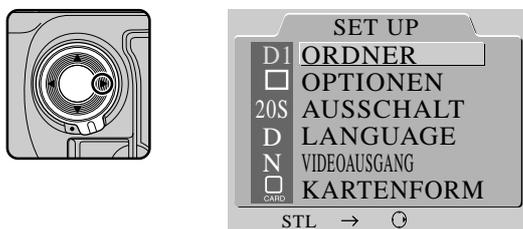


Halten Sie den Entriegelungsknopf des Betriebsartenschalters gedrückt, und stellen Sie den Betriebsartenschalter auf PLAY (Wiedergabemodus). Nach dem Einschalten der Kamera drücken Sie die Taste **L** (A), um das Wiedergabemenü anzuzeigen (B).

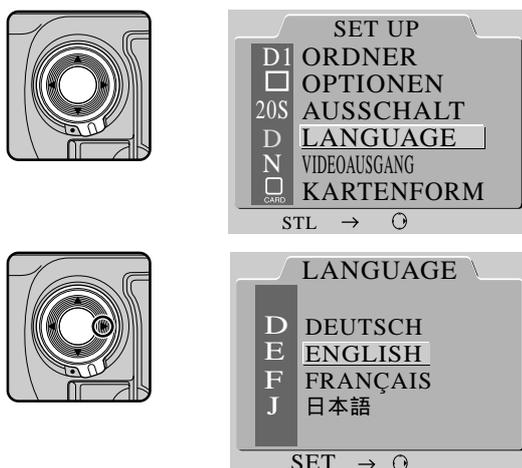
### 4.2 Wählen Sie im Wiedergabemenü SET UP aus



Entriegeln Sie den Meßfeldwähler (A) und drücken Sie ihn nach unten ▼, bis der Eintrag SET UP markiert ist. Wenn Sie nun rechts auf den Meßfeldwähler drücken, wird das Menü SET UP ausgewählt und angezeigt.



### 4.3 Wählen Sie eine Sprache aus dem Sprachenmenü aus



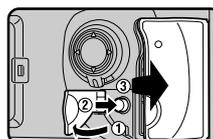
Wählen Sie nun auf die gleiche Art aus dem Menü SET UP die Option LANGUAGE aus, und drücken Sie den Meßfeldwähler erneut rechts, um das Sprachenmenü anzuzeigen. Wählen Sie die gewünschte Sprache aus. Wenn Sie nun rechts auf den Meßfeldwähler (oder auf die Taste **CSM**) drücken, wird die ausgewählte Sprache wirksam.

## 5 Einsetzen der Speicherkarte

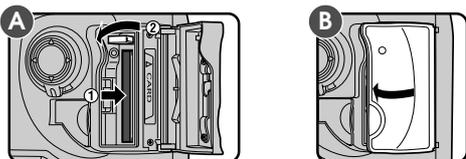
Die Digitalkamera D1 speichert Fotos und andere Informationen auf CompactFlash-Speicherkarten. Setzen Sie daher vor dem Fotografieren eine Speicherkarte ein.

### 5.1 Öffnen Sie die Abdeckung des Kartenfachs

Schalten Sie zuerst die Kamera aus. Öffnen Sie dann das Kartenfach. Dazu klappen Sie die Abdeckung der Entriegelungstaste zur Seite und drücken auf die Entriegelungstaste. Die Abdeckung des Kartenfachs springt auf.



### 5.2 Setzen Sie die Speicherkarte ein, legen Sie den Auswurfhebel um und verschließen Sie die Abdeckung des Kartenfachs



Führen Sie die Speicherkarte in das Fach ein (A), der Pfeil ▲ CARD auf der Speicherkarte muß dabei in Richtung Kartenfach zeigen. Vergewissern Sie sich, daß die Karte ganz in das Fach eingeführt ist und die Steckleiste Kontakt mit dem Anschluß am Endes des Fachs hat.

✓ **Wichtig:** Setzen Sie die Karte weder mit dem falschen Ende noch mit der Oberseite nach unten ein und üben Sie keine Gewalt aus, da Sie sonst die Kamera beschädigen.

Legen Sie zuerst den Auswurfhebel um und schließen Sie anschließend die Abdeckung des Kartenfachs (B). Wenn der Auswurfhebel nicht umgelegt wird, kann es passieren, daß die Karte beim Verschließen des Kartenfachs wieder etwas ausgeworfen wird und es zu Kontaktproblemen kommt. Dies kann Fehler bei der Aufnahme und bei der Bildwiedergabe verursachen.

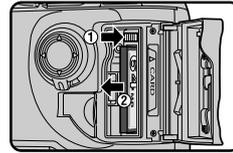
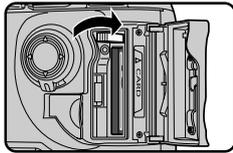
#### Hinweis

Folgende CompactFlash-Speicherkarten wurden getestet und können mit der D1 verwendet werden:

- Nikon-CompactFlash-Speicherkarten EC-CF
- Speicherkarten SDCFB-4/8/15/30/40/48/64/96 der SanDisk Corporation

Die einwandfreie Funktion mit anderen Speicherkarten kann nicht garantiert werden. IBM-Microdrive-Karten werden nicht unterstützt.

## Herausnehmen der Speicherkarte

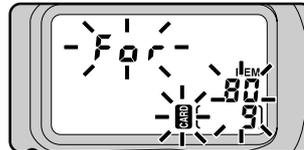
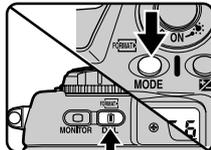


Vergewissern Sie sich zuerst, daß die Kontrolleuchte für den Speicherkartenzugriff nicht leuchtet. Um die Speicherkarte herauszunehmen, schalten Sie zuerst die Kamera aus und öffnen dann die Abdeckung des Kartenfachs. Richten Sie den Auswurfhebel auf und drücken Sie ihn hinein. Dadurch wird die Karte ausgeworfen. Versuchen Sie keinesfalls die Karte zu entfernen, wenn die Kontrolleuchte leuchtet. Dies kann zu Datenverlust oder Beschädigungen an Kamera oder Karte führen.

✓ **Wichtig:** CompactFlash-Speicherkarten können während des Betriebs heiß werden. Seien Sie deshalb beim Herausnehmen einer Karte vorsichtig.

## Formatieren einer Speicherkarte

Speicherkarten müssen formatiert sein, sonst ist keine Speicherung von Fotos möglich. Drücken Sie bei eingeschalteter Kamera zwei Sekunden lang gleichzeitig die Tasten **FORMAT**. Im oberen LCD-Display blinken die Buchstaben FOR auf. Drücken Sie nun die beiden Tasten ein zweites Mal, um die Karte zu formatieren.



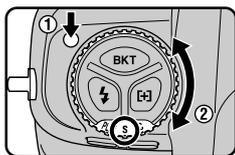
✓ **Hinweis:** Beim Formatieren werden alle Daten auf der Karte gelöscht. Legen Sie vor dem Formatieren Sicherheitskopien aller Daten an, die sie behalten möchten.

Ist die Karte formatiert, zeigt das obere LCD-Display die Bildnummer **1** an. Außerdem erscheint die Anzahl der verbleibenden Aufnahmen auf beiden LCD-Displays (falls 100 oder mehr Aufnahmen zur Verfügung stehen, zeigen beide LCD-Displays **FL**).

## 6 Die erste Aufnahme

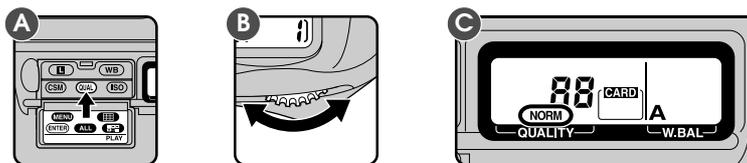
Dieses Kapitel beschreibt das Fotografieren bei Standardeinstellungen.

### 6.1 Stellen Sie die Betriebsart S (Einzelbild) ein



Halten Sie den Entriegelungsknopf des Betriebsartenschalters gedrückt, während Sie den Betriebsartenschalter auf S (Einzelbild) stellen. Mehr Informationen finden Sie im Abschnitt »Kameraeinstellungen: Der Betriebsartenschalter«.

### 6.2 Stellen Sie die Bildqualität auf NORM (normal)

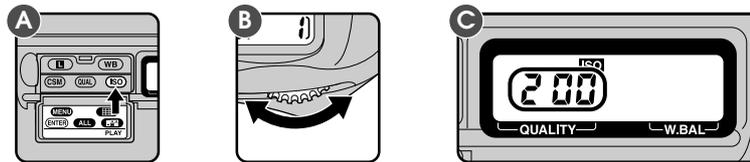


Drücken Sie bei eingeschalteter Kamera die Taste **QUAL** (A) und drehen Sie am hinteren Einstellrad (B). Das rückwärtige LCD-Display zeigt nacheinander die Einstellungen der Bildqualität an. Halten Sie bei der Einstellung **NORM** (normal) an.

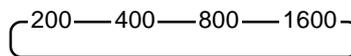
HI — FINE — NORM — BASIC

Mehr Informationen dazu finden Sie im Abschnitt »Kameraeinstellungen: Bildqualität«.

### 6.3 Stellen Sie die Empfindlichkeit auf ISO 200 ein

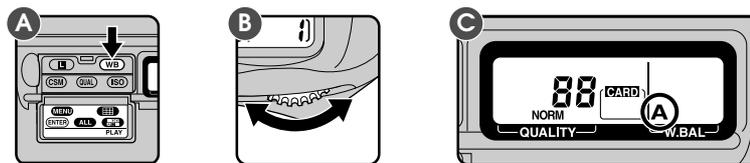


Drücken Sie die Taste **ISO** (A) und drehen Sie am hinteren Einstellrad (B). Das rückwärtige LCD-Display zeigt nacheinander die Einstellungen der Empfindlichkeit an. Halten Sie bei der Einstellung 200 (entspricht ISO 200) an.

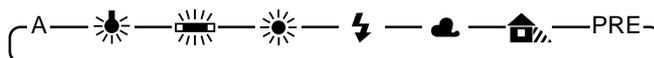


Mehr Informationen dazu finden Sie im Abschnitt »Kameraeinstellungen: Empfindlichkeit«.

### 6.4 Stellen Sie den Weißabgleich auf A (Automatik) ein

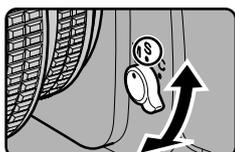


Drücken Sie die Taste **WB** (A), und drehen Sie am hinteren Einstellrad (B). Das rückwärtige LCD-Display zeigt nacheinander die Einstellungen des Weißabgleichs an. Halten Sie bei der Einstellung A (Automatischer Weißabgleich) an.



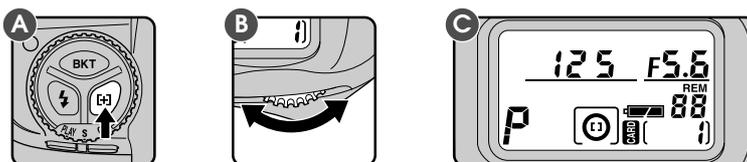
Mehr Informationen dazu finden Sie im Abschnitt »Kameraeinstellungen: Weißabgleich«.

## 6.5 Stellen Sie die Autofokus-Betriebsart S (Einzel-Autofokus) ein



Drehen Sie den Autofokuswähler auf S (Einzel-Autofokus). Achten Sie darauf, daß der Wähler mit einem Klickgeräusch in der Stellung S einrastet. Mehr Informationen zu Autofokus-Einstellungen finden Sie im Kapitel »Kameraeinstellungen«.

## 6.6 Wählen Sie die AF-Meßfeld-Betriebsart Meßfeldvorwahl



Halten Sie die Taste für die AF-Meßfeld-Betriebsart (A) gedrückt und drehen Sie am hinteren Einstellrad (B). Halten Sie an, wenn im oberen LCD-Display [ ] (AF-Meßfeldvorwahl) angezeigt wird. Im Abschnitt »Kameraeinstellungen: Autofokus-Meßfeld-Betriebsart« finden Sie dazu mehr Informationen.

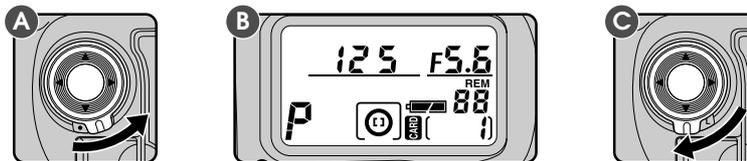
### Autofokus

Im Autofokusbetrieb fokussiert die Kamera automatisch, wenn der Auslöser bis zum ersten Druckpunkt oder die AF-Starttaste gedrückt wird. Zwei Autofokus-Betriebsarten sind wählbar: Einzel-Autofokus (S) und kontinuierlicher Autofokus (C). Ist die Kamera auf Einzel-Autofokus eingestellt, kann nur bei fokussiertem Bild ausgelöst werden.

Stellen Sie bei eingeschaltetem Autofokus die Entfernung nicht manuell am Einstellring ein.

**CSM** Die Kamera kann auch so konfiguriert werden, daß das automatische Scharfstellen nur bei gedrückter AF-Starttaste aktiviert wird (siehe »Individualeinstellungen«, Funktion 4).

## 6.7 Wählen Sie das mittlere Autofokus-Meßfeld



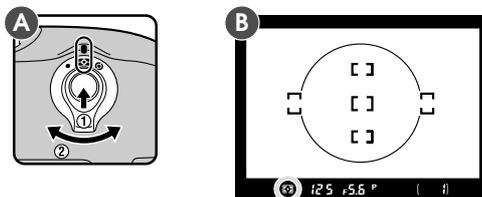
Entriegeln Sie zunächst den Meßfeldwähler (A). Aktivieren Sie dann die Meßfeldanzeige im oberen LCD-Display, indem Sie den Auslöser bis zum ersten Druckpunkt drücken. Bewegen Sie dann den Meßfeldwähler nach oben, unten, links oder rechts, bis in der Meßfeldanzeige das Symbol für das mittlere Meßfeld angezeigt wird (B).

Die Auswahl eines Meßfeldes ist nur möglich, wenn die Meßfelder im LCD-Display angezeigt werden. Um diese Anzeige zu aktivieren, drücken Sie den Auslöser einmal kurz bis zum ersten Druckpunkt.

Verriegeln Sie den Meßfeldwähler, nachdem Sie das Meßfeld ausgewählt haben (C).

Mehr Informationen finden Sie in dem Abschnitt »Kameraeinstellungen: Autofokus-Meßfeld«.

## 6.8 Aktivieren Sie die Matrixmessung

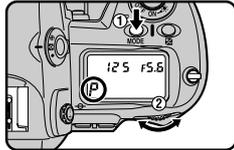


Halten Sie den Arretierknopf des Meßsystemwählers gedrückt, und drehen Sie den Meßsystemwähler auf  (Matrixmessung). Im Sucher erscheint die Anzeige für Matrixmessung (B).

### Belichtungsmessung

Die D1 unterscheidet drei Arten der Belichtungsmessung: Matrixmessung, mittenbetonte Messung und Spotmessung (siehe »Kameraeinstellungen: Systeme zur Belichtungsmessung«). Bei der Matrixmethode wird die Belichtung auf Basis einer 3D-Farbmessung ermittelt. Ein CCD-Sensor mit 1.005 Meßpunkten (67 x 15 Pixel) erfaßt die Meßdaten im Bildfeld. Diese Methode ist besonders erfolgreich bei hellen (weiß oder gelb) und dunklen (schwarz oder dunkelgrün) Motiven. Das Ergebnis sind Aufnahmen, die dem recht nahe kommen, was das bloße Auge sieht. Allerdings lassen nur Objektive vom Typ D die 3D-Farbmatrixmessung zu. Im Falle anderer Objektive wird eine Farbmatrixmessung durchgeführt, die keine Entfernungsdaten in die Messung einbezieht.

## 6.9 Stellen Sie die Belichtungsfunktion auf Programmautomatik



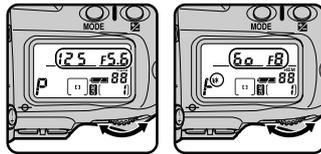
Halten Sie die MODE-Taste gedrückt und drehen Sie am hinteren Einstellrad, bis im oberen LCD-Display für die Belichtungsfunktion ein **P** (Programmautomatik) erscheint. Wenn Sie den Auslöser bis zum ersten Druckpunkt drücken, werden Blende und Belichtungszeit im LCD-Display angezeigt.

### Belichtungsfunktion

Die D1 bietet Ihnen vier Belichtungsfunktionen: Programmautomatik, Zeitautomatik, Blendenautomatik und die manuelle Belichtung. Bei der Programmautomatik stellt die Kamera die Belichtung automatisch so ein, daß optimale Ergebnisse erzielt werden (siehe »Technische Daten: Belichtungsprogramm (Programmautomatik)«). Nutzen Sie diese Methode in Kombination mit Programmverschiebung, Belichtungskorrektur (siehe »Kameraeinstellungen: Belichtungskorrektur«) und Belichtungsreihen (siehe »Kameraeinstellungen: Automatische Belichtungsreihen«), um auf einfache Weise anspruchsvolle Aufnahmen zu erzielen. Wählen Sie die anderen Belichtungsfunktionen Ihren Motiven und den Aufnahmeverhältnissen entsprechend, z.B. um die Schärfentiefe einzustellen oder um Objekte in Bewegung erstarrt oder mit Bewegungsunschärfe darzustellen (mehr Informationen erhalten Sie im Kapitel »Kameraeinstellungen: Belichtungsfunktionen«).

Wenn Sie kein Nikkor-Objektiv mit eingebautem Prozessor (CPU) verwenden, wird die Belichtungsfunktion automatisch auf **A** eingestellt (Zeitautomatik; siehe »Kameraeinstellungen: Belichtungsfunktionen«). Die Anzeige für die Belichtungsfunktion zeigt im LCD-Display ein blinkendes **P**, die Anzeige im Sucher ein **A**. Als Anzeige für die Blende erscheint im LCD-Display und im Sucher ein **F--**. Die Blende muß dann mit dem Blendenring manuell am Objektiv eingestellt werden.

### Flexible Programmautomatik (Programmverschiebung)



Ist die Belichtungsfunktion auf Programmautomatik eingestellt, können neue Kombinationen von Blende und Belichtungszeit mit dem hinteren Einstellrad eingestellt werden. Dadurch werden die Vorteile der Blendenautomatik und der Zeitautomatik in die Programmautomatik integriert.

Im LCD-Display erscheint bei flexibler Programmautomatik neben der Anzeige für die Belichtungsfunktion (P) ein Sternchen. Die flexible Programmautomatik kann auf folgende Arten abgestellt werden: 1) durch Drehen des Einstellrads, bis das Sternchen erlischt, 2) durch Wahl einer anderen Belichtungsfunktion, 3) durch Ausschalten der Kamera oder 4) indem Sie die Kamera auf die Werkseinstellungen zurücksetzen (siehe »Individualfunktionen: Wiederherstellen der Werkseinstellungen«).

## 6.10 So halten Sie die Kamera



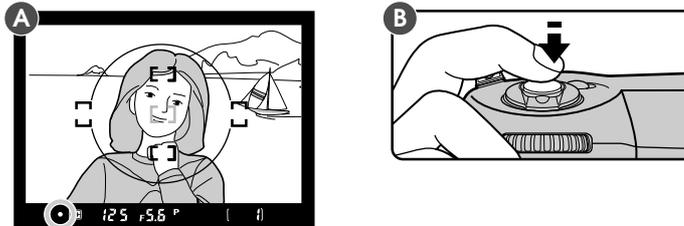
Halten Sie die Kamera wie im oberen Bild und stützen Sie den Ellbogen am Körper ab. Die rechte Hand hält die Kamera am Handgriff, die linke umfaßt das Objektiv oder den vorderen Teil der Kamera. Bei vertikaler Kamerahaltung können Sie den Auslöser für Hochformatfotos verwenden.

Eine stabile Körperhaltung erreichen Sie, indem Sie einen Fuß einen halben Schritt vor den anderen setzen und den Oberkörper aufrecht halten.

### Verwackeln und Belichtungszeit

Um ein Verwackeln der Aufnahmen zu verhindern, sollte die Belichtungszeit kleiner als der Kehrwert der Objektivbrennweite sein. (Bei einer Brennweite von z.B. 50 mm wählen Sie die Belichtungszeit kürzer ist als  $\frac{1}{50}$  Sekunde.) Bei längeren Belichtungszeiten sollte ein Stativ verwendet werden.

## 6.11 Drücken Sie den Auslöser bis zum ersten Druckpunkt



Richten Sie die eckigen Autofokus-Klammern im Sucher auf Ihr Motiv (A), und drücken Sie den Auslöser bis zum ersten Druckpunkt (B). Die Kamera stellt die Schärfe automatisch ein, und das Ergebnis sehen Sie im Sucher.

- Das Motiv ist scharfgestellt.
- ▶ Der Schärfebereich liegt zwischen Kamera und Motiv.
- ◀ Der Schärfebereich liegt hinter dem Motiv.
- ▶ ◀ Die Kamera kann das Motiv nicht automatisch scharfstellen (siehe »Kameraeinstellungen: Autofokus-Meßfeld«).

Um ein Motiv außerhalb des Bildzentrums scharfzustellen, wählen Sie ein anderes Autofokus-Meßfeld (siehe »Kameraeinstellungen: Autofokus-Meßfeld«) oder nutzen Sie die Möglichkeit der Schärfespeicherung (siehe »Kameraeinstellungen: Schärfespeicherung«).

## 6.12 Prüfen Sie die Anzeigen im Sucher

Wenn Sie den Auslöser bis zum ersten Druckpunkt drücken, können Sie die Anzeigen im Sucher prüfen. Die Standardeinstellungen für Blende und Belichtungszeit sehen eine Anzeige der Werte mit der kleinstmöglichen Schrittweite vor (wie man die Schrittweite für die Anzeige von Blende, Belichtungszeit und Belichtungskorrektur ändert, erfahren Sie im Abschnitt »Individualfunktionen«, Funktion 2).

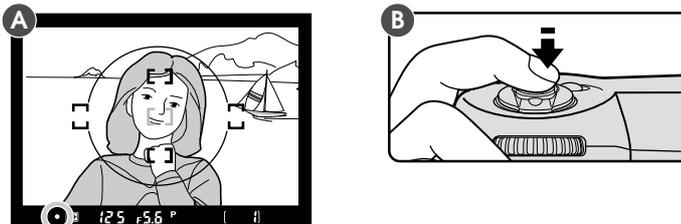
Ist das Motiv zu dunkel oder zu hell, erscheinen folgende Anzeigen im Sucher oder im LCD-Display:

- Hi** Das Motiv ist zu hell. Verwenden Sie ein ND-Graufilter.
- Lo** Das Motiv ist zu dunkel. Verwenden Sie ein Blitzgerät.

### Hinweis

Der Sucher zeigt ca. 96% des von der CCD tatsächlich aufgenommenen Bilds. Das endgültige Foto ist daher ein wenig größer als der sichtbare Bildausschnitt im Sucher.

## 6.13 Machen Sie eine Aufnahme



Wenn der Auslöser bis zum ersten Druckpunkt gedrückt ist, überprüfen Sie ein letztes Mal, ob im Sucher das Symbol ● angezeigt wird (A), die Kamera also auf das Objekt fokussiert. (Falls sich Ihr Objekt noch bewegt, nachdem Sie den Bildausschnitt für Ihr Foto gewählt haben, verfolgt es der Autofokus automatisch, so daß es weiterhin fokussiert bleibt.) Zur Aufnahme drücken Sie den Auslöser langsam bis zum zweiten Druckpunkt (B).

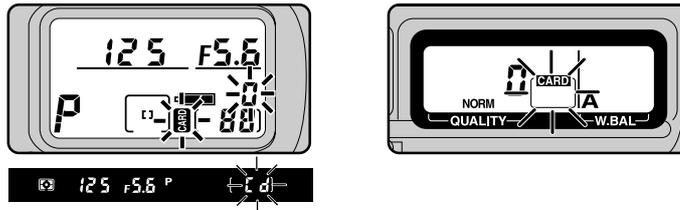
In der Standardeinstellung wird die Aufnahme automatisch auf der CompactFlash-Speicherkarte gespeichert, sobald Sie den Auslöser ganz herunterdrücken. Sie können für die Kamera aber auch die »Aufnahmekontrolle« aktivieren, mit der das Foto vor dem Abspeichern auf dem LCD-Monitor angezeigt wird. Siehe hierzu unter »Kamerareinstellungen: Aufnahmekontrolle vor dem Speichern«.

### Hinweis

Wenn das Objekt im Sucher unscharf aussieht, obwohl der Schärfeindikator (●) eingeblendet wird, sollten Sie die Dioptrieneinstellung des Okulars Ihrer Sehschärfe anpassen, wie im Abschnitt »Kamerareinstellungen: Dioptrieneinstellung« beschrieben. Vermeiden Sie es, die Kamera auf die Sonne oder andere intensive Lichtquellen zu fokussieren, da zu intensives Licht zu Überstrahlungen im Bild oder gar zu einer Leistungsminderung des CCD-Sensors in der Kamera führen kann.

Die D1 ist sowohl mit einem elektronischen (CCD) als auch mit einem mechanischen Verschluss ausgestattet. Der Verschluss der D1 arbeitet jedoch anders als in herkömmlichen nicht-digitalen Spiegelreflexkameras: Ab einer bestimmten Verschlusszeit (das heißt wenn noch kürzere Verschlusszeiten gewählt werden) bleibt der hörbare Abstand zwischen dem Geräusch der Spiegelauslösung und dem des mechanischen Verschlussvorhangs gleich.

### Wenn der Bildzähler für verbleibende Aufnahmen 0 erreicht



Wenn auf der Speicherkarte nicht mehr ausreichend freier Speicherplatz ist, um ein weiteres Foto zu speichern, zeigt der Bildzähler für verbleibende Aufnahmen eine Null. Die Kartenanzeige im Sucher und die CARD-Anzeigen auf den LCD-Displays blinken. In diesem Fall müssen Sie, bevor Sie weitere Aufnahmen machen können, vorhandene Fotos löschen (siehe »Wiedergabe«) oder eine andere Speicherkarte einlegen (siehe »Einsetzen der Speicherkarte« in diesem Kapitel).

#### Hinweis

Der Bildzähler im oberen LCD-Display zeigt die Zahl der Bilder im aktiven Ordner an. Wird ein neuer Ordner angelegt, so stellt sich der Bildzähler automatisch zurück auf 1. Neue Ordner werden angelegt, wenn:

- die Zahl der Bilder 999 im aktiven Ordner erreicht wird
- die Zahl 999 bei der fortlaufenden Nummernvergabe erreicht wird (siehe »Individualfunktionen« Funktion 29)
- Sie einen neuen Ordner über die Option NEU im Menü ORDNER erstellen (siehe »Wiedergabe: Das Wiedergabe-Menü«).

## 7 Wiedergabe der Aufnahmen

Fotos, die Sie mit der D1 aufgenommen haben, können auf dem LCD-Monitor angezeigt werden. Falls gewünscht, können Fotos auch gelöscht werden.

### 7.1 Schalten Sie den Monitor ein



Zum Einschalten des Monitors drücken Sie die Taste  (A). Auf dem LCD-Display wird nun das zuletzt aufgenommene Foto angezeigt (B).

Andere gespeicherte Fotos können Sie sich ansehen, wenn Sie den Meßfeldwähler drücken (C). Drücken Sie den Meßfeldwähler oben ▲, um ein Foto anzuzeigen, das vor dem aktuell angezeigten Foto aufgenommen wurde, oder unten ▼, um ein neueres Foto anzuzeigen. Wenn Sie das älteste Foto erreicht haben und den Meßfeldwähler nochmals oben drücken, wird wieder das neueste gespeicherte Foto angezeigt; umgekehrt erscheint das älteste Foto, wenn Sie das neueste Foto erreicht haben und den Meßfeldwähler nochmals unten drücken. Falls die Karte keine Fotos enthält, wird die Meldung »SPEICHERKARTE ENTHÄLT KEINE BILDDATEN« angezeigt.

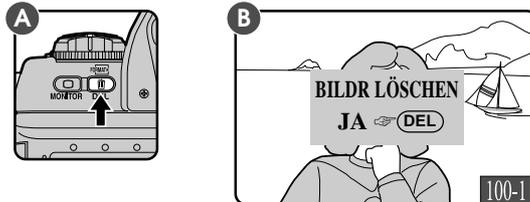
Weitere Informationen zur Wiedergabe von Aufnahmen entnehmen Sie bitte dem Kapitel »Wiedergabe«.

#### Hinweis

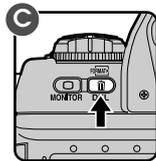
In der Betriebsart Wiedergabe schaltet sich der Monitor zur Energieeinsparung automatisch aus, wenn eine bestimmte Zeit lang keine Einstellungen vorgenommen werden. Der Zeitraum, nach dem der Monitor ausgeschaltet wird, kann über eine Individualfunktion (siehe »Individualfunktionen«, Funktion 18) oder im Menü AUTO AUS eingestellt werden (siehe »Wiedergabe«).

Nachdem sich der Monitor ausgeschaltet hat, bevor die Anzeige für die Belichtungsmessung inaktiv wird, kann er durch Drücken der Taste  wieder eingeschaltet werden. Drücken der Taste  nach dieser Zeit zeigt die letzte gespeicherte Aufnahme.

## 7.2 So löschen Sie ein Foto



Um das aktuell auf dem LCD-Monitor angezeigt Foto zu löschen, drücken Sie die Taste (A). Daraufhin erscheint eine Sicherheitsabfrage (B).



Drücken Sie die Taste nochmals. Das Foto wird gelöscht und das nächste Foto auf der Speicherkarte angezeigt. Um zur Bildwiedergabe zurückzukehren, ohne das Foto zu löschen, drücken Sie jede beliebige Taste auf der Rückseite der Kamera mit Ausnahme von oder . Drücken Sie die Taste oder bis zum ersten Druckpunkt auf den Auslöser, um die Wiedergabe zu beenden, ohne die Aufnahmen zu löschen.

Weitere Informationen zum Löschen von Aufnahmen entnehmen Sie bitte dem Kapitel »Wiedergabe«.

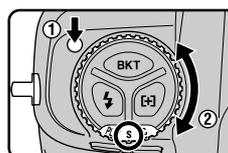
## **Kameraeinstellungen**

Dieses Kapitel erklärt ausführlich sämtliche Kamerafunktionen, die Sie beim Fotografieren benötigen. Informationen zu den Individualfunktionen, der Bildwiedergabe und dem Fotografieren mit Blitzlicht erhalten Sie in separaten Kapiteln.

## Der Betriebsartenschalter

Mit Hilfe des Betriebsartenschalters stellen Sie die Betriebsart der Kamera ein. Die D1 kann in den Betriebsarten Einzelbild, Serienaufnahmen, Selbstauslöser, Wiedergabe und Datenübertragung arbeiten.

Zum Einstellen einer Betriebsart halten Sie den Entriegelungsknopf des Betriebsartenschalters gedrückt und drehen dann den Betriebsartenschalter in die gewünschte Stellung.



Die folgenden Betriebsarten können gewählt werden:

- S Einzelbild:** Bei jedem Betätigen des Auslösers wird eine Aufnahme belichtet. Die nächste Aufnahme kann erst dann gemacht werden, wenn die aktuelle fertig auf die Speicherkarte geschrieben und die Kontrolleuchte für den Speicherkartenzugriff erloschen ist.
- C Serienaufnahmen:** Während der Auslöser gedrückt gehalten wird, werden mit einer maximalen Bildfrequenz von 4,5 Bildern pro Sekunde fortlaufend Fotos gemacht. Die Aufnahmen werden in einem temporären Pufferspeicher gespeichert, der maximal 21 Bilder aufnehmen kann. Wenn dieser Maximalwert erreicht ist, kann die Kamera so lange keine weiteren Aufnahmen mehr machen, bis mindestens eines der im Puffer befindlichen Bilder auf die Speicherkarte übertragen wurde. Während die Aufnahmen vom Pufferspeicher auf die Speicherkarte übertragen werden, können Sie nur so viele weitere Fotos machen, wie bereits vom Puffer auf die Karte übertragen wurden.

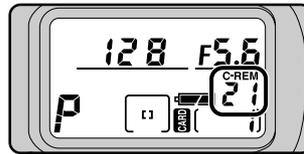
### Hinweis

Die oben angegebene Bildfrequenz für Serienaufnahmen ist ein Mittelwert, der bei einer Temperatur von 20°C mit kontinuierlichem Autofokus, manueller Belichtungsmessung, einer Verschlusszeit kleiner als  $\frac{1}{250}$  Sekunde und bei abgeblendetem Objektiv ermittelt wurde.

Sollte der Akku der D1 während einer Aufnahmeserie leer werden, bricht die Kamera die Aufnahmeserie ab, speichert alle noch im Pufferspeicher befindlichen Aufnahmen und schaltet sich dann automatisch aus.

CSM Die Bildfrequenz der Serienaufnahmen kann über eine Individualfunktion verändert werden (siehe hierzu unter »Individualfunktionen«, Funktion 25). Außerdem kann die Größe des Pufferspeichers auf einen Wert zwischen 1 und 21 Bilder eingestellt werden (»Individualfunktionen«, Funktion 26).

Wenn Sie den Auslöser bis zum ersten Druckpunkt gedrückt halten, können Sie im Sucher und auf dem oberen LCD-Display die Anzahl der Bilder ablesen, die der Pufferspeicher noch aufnehmen kann.



☺ **Selbstausröser:** Diese Betriebsart eignet sich besonders für Aufnahmen, bei denen auch der Fotograf im Bild sichtbar sein soll (siehe in diesem Kapitel unter »Die Betriebsart Selbstauslöser«).

**PLAY Wiedergabemodus:** In dieser Betriebsart können Bilder auf dem LCD-Monitor wiedergegeben werden (siehe »Bildwiedergabe«).

**PC Datenübertragung:** Diese Betriebsart wird benötigt, wenn die Kamera mit einem Computer verbunden ist (siehe »Verbindungen«).

✓ **Wichtig:** Wenn Sie in der Betriebsart Serienaufnahmen gearbeitet haben, dürfen Sie die Kamera keinesfalls ausschalten, bevor alle Bilder aus dem Pufferspeicher auf die Speicherkarte übertragen wurden. Dies kann zu Datenverlust führen. Ebenso sollten Sie keinesfalls die Speicherkarte oder Batterien aus der Kamera herausnehmen bzw. die Spannungsversorgung durch das Netzteil unterbrechen, während Bilder vom Puffer auf die Karte übertragen werden. Dies kann zu einem Verlust der Daten oder sogar zu einer Beschädigung der Kamera oder der Speicherkarte führen. Vergewissern Sie sich immer, daß die Kamera ausgeschaltet und die Kontrollleuchte für den Speicherkartenzugriff erloschen ist, bevor Sie die Speicherkarte aus der Kamera herausnehmen.

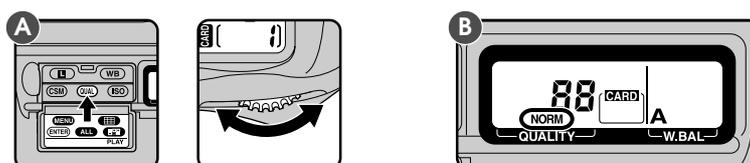
Die Zeit, die erforderlich ist, um 21 Aufnahmen vom Pufferspeicher auf die Speicherkarte zu übertragen, variiert je nach Geschwindigkeit der Karte und Inhalt der Bilder. Die folgende Tabelle listet für die wählbaren Bildqualitäten die durchschnittlichen Speicherzeiten in den Aufnahmemodi Einzelbild und Serienaufnahmen auf. Die tatsächlich benötigte Zeit kann jedoch abweichen.

Bildqualität	Einzelbild	Serienaufnahme mit 21 Bildern
BASIC	2 Sekunden	25 Sekunden
NORMAL	2,5 Sekunden	45 Sekunden
FINE	5 Sekunden	95 Sekunden
HI (RGB)	30 Sekunden	10 Minuten 30 Sekunden
HI (YCbCr)	20 Sekunden	7 Minuten
HI (RAW)	15 Sekunden	2 Minuten 30 Sekunden*

\*Bei allen Dateiformaten außer Raw-Dateien beträgt die Farbtiefe 8 Bit. Unkomprimierte Raw-Dateien werden mit einer Farbtiefe von 12 Bit aufgenommen und in einem 16-Bit-Format gespeichert. Da der dabei benötigte Speicherplatz etwa doppelt so groß ist wie bei den anderen Dateitypen, gilt die hier angegebene Zeit für 10 Bilder.

## Bildqualität

Bei der Auswahl einer Bildqualität werden der Farbmodus (Farbe oder Schwarzweiß), das Dateiformat (RGB-TIFF, YCbCr-TIFF, RAW-Daten oder JPEG) sowie die Kompressionsrate festgelegt.



Zur Auswahl der Kompressionsrate drücken Sie die Taste **QUAL** (A), halten diese gedrückt und drehen dann das hintere Einstellrad. Auf dem rückwärtigen LCD-Display werden nun die zur Auswahl stehenden Qualitätsstufen wie unten gezeigt aufgelistet.

HI — FINE — NORM — BASIC

- HI Hohe Bildqualität, keine Komprimierung:** Die Bilder werden beim Speichern nicht komprimiert. Als Datenformat stehen TIFF-Dateien (RGB und YCbCr) oder RAW-Daten zur Verfügung.
- FINE Gute Bildqualität, niedrige Komprimierung:** Die Bilder werden mit einer JPEG-Komprimierung 1:4 komprimiert.
- NORM Normale Bildqualität, mittlere Komprimierung:** Die Bilder werden mit einer JPEG-Komprimierung 1:8 komprimiert.
- BASIC Ausreichende Bildqualität, hohe Komprimierung:** Die Bilder werden mit einer JPEG-Komprimierung 1:16 komprimiert.

### RAW-YCbCr

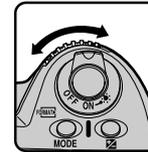
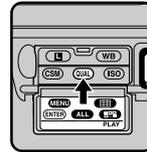
#### Das RAW-Datenformat

Die 12-Bit-RAW-Daten, die die CCD liefert, können direkt auf der Speicherkarte gespeichert werden. Dieses Dateiformat kann jedoch nur mit der als Sonderzubehör erhältlichen Software *Nikon Capture* gelesen werden. Das Format RAW-Daten steht nur zur Auswahl, wenn mit der Individualfunktion 28 die Einstellung »RAW-Datenformat verfügbar« aktiviert wurde (siehe »Individualfunktionen«).

#### Das YCbCr-Format

Bei diesem Dateiformat basieren die Bilddaten auf einem Farbmodell, bei dem Farben über ihre Helligkeit (Luminanz = Y) und zwei Farbkomponenten (Cb, Cr) definiert werden. Bilder in diesem Dateiformat können jedoch nur mit der als Sonderzubehör erhältlichen Software *Nikon View DX* oder *Nikon Capture* gelesen werden.

Um den Farbmodus (Schwarzweiß- oder Farbfoto) oder eines der Datenformate auszuwählen, das unter der Qualitätsstufe HI angeboten wird, halten Sie die Taste **QUAL** gedrückt und drehen das vordere Einstellrad. In dieser Reihenfolge wechseln Sie zwischen den Einstellungen:



- HI** YCbCr-TIFF → YCbCr-TIFF (S/W) → RGB-TIFF  
→ RGB-TIFF (S/W) → RAW → YCbCr-TIFF
- FINE** FINE → FINE (S/W) → FINE
- NORM** NORM → NORM (S/W) → NORM
- BASIC** BASIC → BASIC (S/W) → BASIC

Auf dem rückwärtigen LCD-Display werden Schwarzweiß-Dateien mit **S/W** angezeigt. Für die Dateiformate RAW und TIFF gelten folgende Symbole:



RAW



YCbCr-TIFF



RGB-TIFF

Die folgende Tabelle zeigt, wie viele Bilder im jeweiligen Format auf einer Speicherkarte mit 96 oder 64 MB gespeichert werden können.

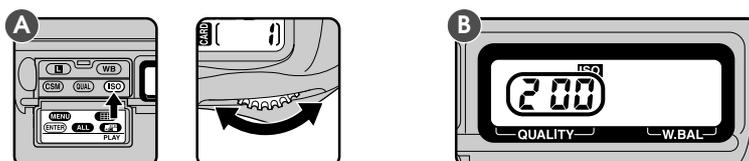
Format und Dateigröße	ca. Anzahl Bilder (96 MB Karte)	ca. Anzahl Bilder (64 MB Karte)
HI (RAW, ca. 4 MB)	23	15
HI (YCbCr-TIFF, ca. 5,2 MB)	18	12
HI (RGB-TIFF, ca. 7,8 MB)	12	8
FINE (ca. 1,3 MB)	66	44
NORM (ca. 650 kB)	132	88
BASIC (ca. 320 kB)	265	177

*Hinweis*

Die Dateigrößen von Schwarzweiß- und Farbbildern sind identisch.

## Empfindlichkeit

Für Aufnahmen bei wenig Licht kann die Empfindlichkeit auf einen höheren Wert als den Standardwert (entspricht ISO 200) eingestellt werden. Insgesamt stehen vier Einstellungen (ISO 200, 400, 800 und 1.600) zur Auswahl.



Zum Einstellen einer Empfindlichkeit halten Sie die Taste **ISO** (A) gedrückt und drehen dann das hintere Einstellrad. Auf dem hinteren LCD-Display (B) werden die Auswahlmöglichkeiten für die Empfindlichkeitseinstellung in folgender Reihenfolge angezeigt:

200 — 400 — 800 — 1600

Wenn Sie überprüfen wollen, welche Empfindlichkeit Sie momentan eingestellt haben, drücken Sie die Taste **ISO**. Auf dem hinteren Display können Sie dann die aktuelle Empfindlichkeit ablesen.

### Hinweis

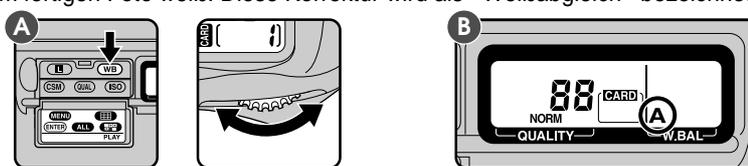
In der Regel sollten Sie mit der Standard-Empfindlichkeit entsprechend ISO 200 arbeiten. Aufnahmen, die mit einer höheren Empfindlichkeit gemacht werden, können ein geringfügiges Rauschen enthalten.

**CSM** Die Empfindlichkeit entsprechend ISO 1.600 kann durch Einstellungen mit Faktor +1 oder +2 auf Werte erhöht werden, die ISO 3.200 oder 6.400 entsprechen. So werden auch bei schwacher Beleuchtung kurze Belichtungszeiten möglich (siehe »Individualfunktionen«, Funktion 31). Beachten Sie aber, daß sich bei mit erhöhter Empfindlichkeit aufgenommenen Fotos das Rauschen stärker bemerkbar machen kann. Bevor Sie mit dieser Einstellung fotografieren, sollten Sie in jedem Fall eine Testaufnahme machen und das Ergebnis überprüfen.

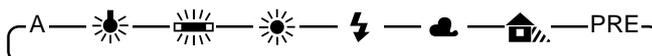
Bei einer Einstellung von +1 zeigt die Empfindlichkeitsanzeige auf dem hinteren LCD-Display **HI-1**; bei einer Einstellung +2 wird **HI-2** angezeigt.

## Weißabgleich

Das menschliche Auge paßt sich automatisch an veränderte Beleuchtungssituationen an. Deshalb sehen wir ein weißes Objekt weiß, unabhängig davon, ob wir es bei Sonnenlicht, bei bewölktem Himmel oder in einem geschlossenen Raum von einer Kerze oder einer Leuchtstofflampe beleuchtet betrachten. Eine digitale Kamera dagegen muß die Farben entsprechend der Art der Beleuchtung korrigieren. Nur so erscheinen die Farben, die das menschliche Auge als weiß wahrnimmt, auch im fertigen Foto weiß. Diese Korrektur wird als »Weißabgleich« bezeichnet.



Zum Einstellen des Weißabgleichs halten Sie die Taste **WB** gedrückt und drehen das hintere Einstellrad (A). Die möglichen Einstellungen für den Weißabgleich werden im rückwärtigen LCD-Display wie folgt aufgelistet (B):



- A Automatischer Weißabgleich:** Bei Lichtquellen mit einer Farbtemperatur zwischen ca. 4.200 K und ca. 7.000 K führt die 1.005-Pixel-CCD einen automatischen Weißabgleich durch.
-  **Glühlampenlicht:** Wählen Sie diese Einstellung, wenn Sie in Räumen fotografieren wollen, die mit Glühlampen beleuchtet sind. Der Einstellung liegt eine Farbtemperatur von ca. 3.000 K zugrunde.
-  **Leuchtstofflampenlicht:** Wählen Sie diese Einstellung, wenn Sie in Räumen fotografieren wollen, die mit Leuchtstofflampen beleuchtet sind. Der Einstellung liegt eine Farbtemperatur von ca. 4.200 K zugrunde.
-  **Direktes Sonnenlicht:** Wählen Sie diese Einstellung, wenn Sie bei direktem Sonnenlicht fotografieren wollen. Die zugrundegelegte Farbtemperatur beträgt ca. 5.200 K (Tageslicht).
-  **Blitz:** Diese Einstellung ist für das Fotografieren mit Nikon-Blitzgeräten vorgesehen. Die zugrundegelegte Farbtemperatur beträgt ca. 5.400 K.
-  **Tageslicht, bewölkt:** Verwenden Sie diese Einstellung, wenn Sie bei bewölktem Himmel fotografieren wollen. Die zugrundegelegte Farbtemperatur beträgt ca. 6.000 K (Tageslicht).
-  **Schatten:** Verwenden Sie diese Einstellung, wenn Sie bei sonnigem Wetter in den Schattenbereichen fotografieren wollen. Die zugrundegelegte Farbtemperatur beträgt ca. 7.000 K (Tageslicht).
- PRE Weißabgleich-Voreinstellung:** Der Weißabgleich kann manuell auf die Farbtemperatur eines Referenzobjekts »geeicht« werden.

### Tip

In den meisten Beleuchtungssituationen arbeitet der automatische Weißabgleich zuverlässig. Verwenden Sie die anderen Weißabgleichsfunktionen immer dann, wenn Sie den Weißabgleich gezielt auf eine bestimmte Lichtquelle abstimmen wollen.

Beim automatischen Weißabgleich und beim Einstellen der Weißabgleich-Voreinstellung mißt die D1 durch das Objektiv (TTL). Dieses Verfahren garantiert einen optimalen Weißabgleich, da die Beleuchtung an derselben Stelle gemessen wird, an der die Kamera das Objekt aufnimmt.

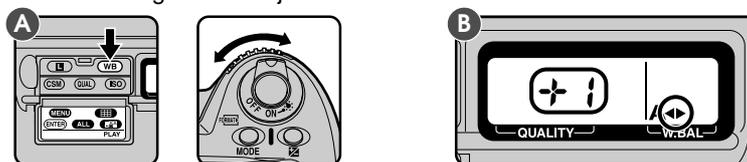
### Fotografieren mit Weißabgleich-Voreinstellung

Die Weißabgleich-Voreinstellung ist besonders nützlich für Aufnahmen bei farbigem Licht. Stellen Sie den Weißabgleich wie folgt ein:

- 1 Beleuchten Sie ein weißes Objekt mit derselben Lichtquelle, die beim eigentlichen Foto verwendet werden soll.
- 2 Stellen Sie wie oben beschrieben die Weißabgleichseinstellung PRE ein und halten Sie dann die Taste **WB** zwei Sekunden lang gedrückt. Die Anzeige PRE auf dem hinteren LCD-Display beginnt zu blinken.
 
- 3 Bei manueller Fokussierung (siehe "manuelle Fokussierung" weiter unten) und automatischer Belichtungsfunktion (**P**, **S** oder **A**) richten Sie die Kamera auf das weiße Objekt und drücken Sie auf den Auslöser. Beachten Sie bitte, daß die gewünschten Ergebnisse nicht erreicht werden können, wenn das Bild extrem unter- oder überbelichtet ist.

### Ändern der vordefinierten Weißabgleichsfunktionen

Die vordefinierten Weißabgleichsfunktionen lassen sich innerhalb eines bestimmten Einstellungsbereichs justieren.



Zum Justieren des Weißabgleichs wählen Sie eine Weißabgleichsfunktion außer der Funktion PRE. Halten Sie dann die Taste **WB** gedrückt. Erhöhen oder verringern Sie den vorgegebenen Weißabgleich, indem Sie das vordere Einstellrad drehen (A). Der Korrekturbereich umfaßt  $\pm 3$  Stufen; die Schrittweite beträgt 1 Stufe. Bei erhöhtem Weißabgleichswert erscheinen die Bilder blauer; ein Verringern der Einstellung läßt die Bilder gelber oder roter erscheinen. Ist eine Einstellung abweichend von 0 gewählt, erscheint im hinteren Display das Symbol  $\blacktriangleleft$  (B).

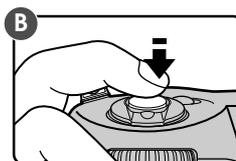
*Hinweis*

#### Farbtemperatur

Mit welcher Farbe eine Lichtquelle wahrgenommen wird, hängt vom Betrachter und von weiteren Bedingungen ab. Als objektiver Meßwert für die Farbe einer Lichtquelle dient die Farbtemperatur. Sie wird definiert als die Temperatur, auf die ein Objekt erhitzt werden müßte, um Licht mit denselben Wellenlängen auszustrahlen. Während Lichtquellen mit einer Farbtemperatur zwischen 5.000 und 5.500 K weiß erscheinen, wirken Lichtquellen mit niedrigerer Farbtemperatur wie beispielsweise Glühlampen leicht gelb oder rot. Lichtquellen mit höherer Farbtemperatur erscheinen bläulich gefärbt.

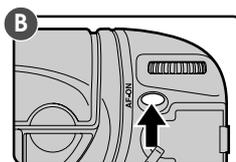
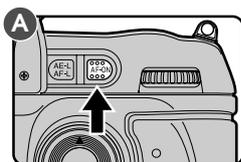
## Autofokus

Wenn der Autofokusschalter (A) auf S (Einzel-Autofokus) oder C (kontinuierlicher Autofokus) gestellt ist, fokussiert die Kamera automatisch, wenn der Auslöser bis zum ersten Druckpunkt gedrückt (B) oder die Taste  gedrückt gehalten wird (siehe unten).



- S Einzel-Autofokus** (Schärfepriorität): Ein unbewegtes Objekt wird von der Kamera automatisch fokussiert, wenn der Auslöser bis zum ersten Druckpunkt gedrückt wird. Die Fokussierung bleibt so lange fixiert, wie der Auslöser in dieser Position gehalten wird (AF-Speicherung). Bei bewegten Objekten stellt die Kamera so lange kontinuierlich die Schärfe nach (Schärfenachführung), wie sich das Objekt bewegt und der Auslöser bis zum ersten Druckpunkt gedrückt gehalten wird. Sobald das Objekt zum Stillstand kommt, wird die Schärfe gespeichert. Der Verschluss kann nur ausgelöst werden, wenn im Sucher der Schärfeprioritätsindikator (●) erscheint (Schärfepriorität).
- C Kontinuierlicher Autofokus** (Auslösepriorität): Die gesamte Zeit, während der Auslöser gedrückt gehalten wird, fokussiert die Kamera kontinuierlich, und bei bewegten Objekten wird die Schärfe automatisch nachgeführt (Schärfenachführung). Der Verschluss kann jederzeit ausgelöst werden, selbst wenn im Sucher kein Schärfeprioritätsindikator (●) eingeblendet wird (Auslösepriorität).

### Die AF-Starttaste



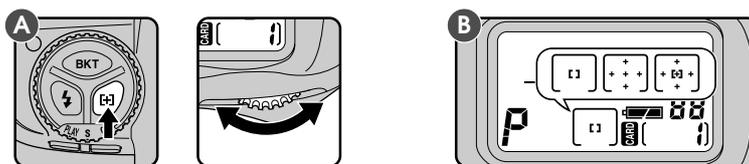
Alternativ kann der Autofokus auch durch Drücken der Taste  (A) oder, wenn die Sperre des Hochformatauslösers aufgehoben ist, mit der Taste AF-ON (B) aktiviert werden. Beide Tasten haben dieselbe Funktion wie das Drücken des Auslösers bis zum ersten Druckpunkt.

#### Tip

**CSM** Die Kamera kann auch so eingestellt werden, daß der Autofokus nur mit den Tasten  oder AF-ON aktiviert werden kann. Siehe hierzu »Individualfunktionen«, Funktion 4.

## Autofokus-Meßfeld-Betriebsart

Der Autofokus kann so eingestellt werden, daß entweder nur im Bereich des ausgewählten Meßfelds (Meßfeldvorwahl) scharfgestellt wird oder daß bei bewegten Objekten automatisch ein anderes Meßfeld aktiviert wird, falls sich das Objekt aus einem Meßfeld heraus in ein anderes bewegt (dynamische Meßfeldaktivierung). Wenn die dynamische Meßfeldaktivierung in Kombination mit kontinuierlichem Autofokus eingesetzt wird, fokussiert die Kamera zuerst auf das Objekt im gewählten Meßfeld und wechselt dann bei Bedarf das aktive Meßfeld, so daß das Objekt immer scharfgestellt bleibt. Beim Einsatz der dynamischen Meßfeldaktivierung mit dem Einzel-Autofokus fokussiert die Kamera zuerst auf das Objekt, das den geringsten Abstand zur Kamera hat, und wechselt dann entsprechend der Bewegung des Objekts automatisch das aktive Meßfeld (Priorität für kürzeste Aufnahmedistanz). Die Vorgaben für die dynamische Meßfeldaktivierung können über die Individualfunktionen verändert werden.



Um eine der beiden Betriebsarten Meßfeldvorwahl und dynamische Meßfeldaktivierung zu wählen, drehen Sie das hintere Einstellrad, während Sie die Taste [E3] gedrückt halten (A). Die gewählte Meßfeld-Betriebsart wird im oberen LCD-Display angezeigt (B).



**Meßfeldvorwahl:** Die Kamera stellt auf das Objekt innerhalb des für den Autofokus vorgewählten Meßfelds scharf (siehe weiter unten »Autofokus-Meßfeld«). Dieser Modus eignet sich besonders für unbewegte Objekte.



**dynamische Meßfeldaktivierung:** Die Kamera fokussiert zuerst auf das Objekt, das sich innerhalb des für den Autofokus gewählten Meßfelds befindet. Wenn sich das Objekt aus dem aktiven Meßfeld heraus in ein anderes Meßfeld bewegt, wechselt die Kamera automatisch das Meßfeld und »verfolgt« so das Objekt (die Anzeige des aktiven Meßfelds im Sucher ändert sich dabei jedoch nicht). Auf diese Weise lassen sich Objekte mit unregelmäßiger Bewegung gut scharfstellen.

**dynamische Meßfeldaktivierung mit Priorität für kürzeste**

**Aufnahmedistanz:** Die Kamera stellt innerhalb eines der fünf Meßfelder zuerst auf das Objekt scharf, das den geringsten Abstand zu ihr hat. Anschließend verfolgt sie die Bewegungen des Objekts in andere Meßfelder. Im Sucher und auf dem LCD-Display wird kein aktives Meßfeld angezeigt. Beachten Sie, daß dieser Modus für Teleobjektive oder schlecht ausgeleuchtete Objekte nicht besonders gut geeignet ist. Arbeiten Sie in diesen Fällen mit der Meßfeldvorwahl.

**Autofokus-Betriebsarten**

Fokussierbetriebsart	Betriebsart für AF-Meßfeld	Priorität für kürzeste Aufnahmedistanz	Auswahl des Meßfelds	Anzeige auf dem LCD-Display	Anzeige des Meßfelds im Sucher?
Einzel-Autofokus	Meßfeldvorwahl	—	Manuell		Ja
	dynamische Meßfeldaktivierung	Ein (Standard)	Automatisch		Nein
		Aus (CSM 9)	Manuell		Ja
Kontinuierlicher Autofokus	Meßfeldvorwahl	—	Manuell		Ja
	dynamische Meßfeldaktivierung	Aus (Standard)	Manuell		Ja
		Ein (CSM 10)	Automatisch		Nein

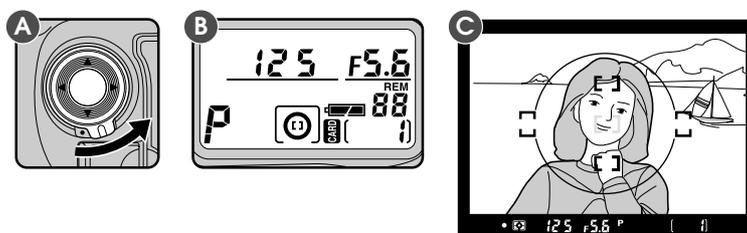
*Tip*

**CSM** In der Standardeinstellung der Kamera wird automatisch die Priorität für kürzeste Aufnahmedistanz aktiviert, wenn der Einzel-Autofokus in Kombination mit der dynamischen Meßfeldaktivierung eingesetzt wird. Mit der Individualfunktion 9 kann die Erfassung des Objekts mit dem geringsten Abstand für diese Kombination deaktiviert werden. Entsprechend läßt sich mit der Individualfunktion 10 die Priorität für kürzeste Aufnahmedistanz für den kontinuierlichen Autofokus aktivieren. Siehe »Individualfunktionen«, Funktion 9 und 10.

## Autofokus-Meßfeld

Die fünf Autofokus-Meßfelder der D1 decken einen weiten Bereich des Bildfelds ab. Durch Auswahl eines für die Bildkomposition und die Position des Objekts geeigneten Meßbereichs lassen sich auch Objekte fokussieren, die sich außerhalb der Bildmitte befinden, ohne daß eine Schärfespeicherung notwendig wird.

Zur Auswahl eines Autofokus-Meßfelds muß zuerst der Arretiererring des Meßfeldwählers durch eine Drehung auf die nicht verriegelte Position gestellt werden (A). Nun kann das aktive Autofokus-Meßfeld durch Drücken des Meßfeldwählers in die betreffende Richtung – nach oben oder unten, rechts oder links – verschoben werden.



Das aktive Meßfeld wird auf dem oberen LCD-Display angezeigt (B) und erscheint im Sucher rot hervorgehoben (C). Durch Drehen des Arretierings auf die Verriegelungsposition kann der Meßfeldbereich anschließend fixiert werden.

**Hinweis:** Das Autofokus-Meßfeld kann bei der Vorwahl der Priorität für kürzeste Aufnahmedistanz nicht manuell eingestellt werden (siehe weiter oben »Autofokus-Meßfeld-Betriebsart«. Im Sucher und auf dem oberen LCD-Display wird kein aktives Meßfeld angezeigt, wenn die Priorität für kürzeste Aufnahmedistanz aktiv ist.

### Tip

Die Wahl des Autofokus-Meßfelds ist nicht vom eingesetzten Einstellscheibentyp abhängig.

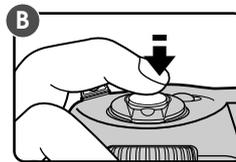
**CSM** In der Standardeinstellung der Kamera wird das Meßfeld nicht gewechselt, wenn das obere Meßfeld ausgewählt ist und der Meßfeldwähler oben gedrückt wird. Ebenso hat das Drücken der rechten Seite des Meßfeldwählers keine Wirkung, wenn das rechte Meßfeld bereits aktiv ist. Diese Einstellung kann so verändert werden, daß das gegenüberliegende Meßfeld aktiviert, wenn eines der Randfelder erreicht ist. Befindet sich das aktive Meßfeld oben und der Meßfeldwähler wird oben gedrückt, springt die Aktivierung zum unteren Meßfeld. Ist das rechte Meßfeld aktiv und der Meßfeldwähler wird rechts gedrückt, wird das linke Meßfeld ausgewählt. Auf diese Weise können Sie direkt von der rechten zur linken Seite und von oben nach unten wechseln, ohne daß Sie die Position Ihres Daumens auf dem Meßfeldwähler verändern müssen. Siehe hierzu »Individualfunktionen«, Funktion 6.

## Schärfespeicherung

Die Schärfespeicherung wird eingesetzt, wenn auf ein Objekt scharfgestellt werden soll, das sich außerhalb der fünf Meßfelder befindet, oder in solchen Situationen, bei denen die automatische Fokussierung des Objekts Schwierigkeiten bereitet.

Die Arbeitsweise unterscheidet sich, je nachdem ob Sie mit dem Einzel-Autofokus oder dem kontinuierlichen Autofokus arbeiten.

- 1 Halten Sie die Kamera so, daß sich das Objekt innerhalb des aktiven Meßfelds befindet (A) befindet und drücken Sie dann den Auslöser bis zum ersten Druckpunkt (B).

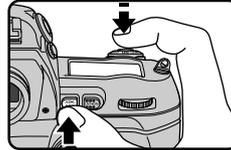


- 2a Wenn Sie den Einzel-Autofokus aktiviert haben, vergewissern Sie sich, daß im Sucher der Schärfedindikator (●) erscheint. Die Schärfe bleibt nun so lange auf der aktuellen Einstellung fixiert, wie Sie den Auslöser gedrückt halten. Wenn Sie sowohl die Belichtungs- als auch die SchärfEinstellung speichern wollen, drücken Sie die Speichertaste . Schärfe und Belichtung bleiben dann so lange fixiert, wie die Speichertaste gedrückt ist, selbst wenn Sie den Finger wieder vom Auslöser nehmen.

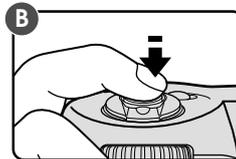
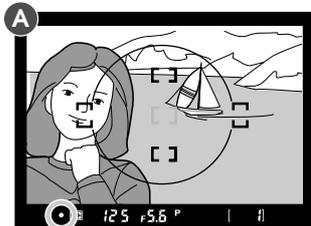
### Tip

**CSM** Die Kamera läßt sich so einstellen, daß die Speichertaste anstelle von Schärfe und Belichtung nur die Schärfe fixiert. Siehe »Individualfunktionen«, Funktion 21.

**2b** Wenn Sie mit dem kontinuierlichen Autofokus arbeiten, vergewissern Sie sich zuerst, daß der Schärfepunkt (●) im Sucher eingeblendet wird, und drücken dann die Speichertaste . Schärfe und Belichtung bleiben nun so lange fixiert, wie die Speichertaste  gedrückt ist, selbst wenn Sie den Finger wieder vom Auslöser nehmen.



**3** Halten Sie die Schärfe fixiert und wählen Sie den endgültigen Bildausschnitt (A). Zum Auslösen des Verschlusses drücken Sie den Auslöser ganz herunter (B).



Achten Sie darauf, daß Sie bei fixierter Schärfe nicht den Abstand zwischen Kamera und Objekt verändern. Falls sich Ihr Objekt bewegt, heben Sie die Schärfespeicherung wieder auf und stellen mit dem neuen Abstand scharf.

*Tip*

Wenn Sie nach dem Auslösen des Verschlusses den Auslöser nicht ganz loslassen, sondern weiter leicht gedrückt halten, bleibt die Schärfefixierung erhalten, so daß Sie eine ganze Folge von Aufnahmen mit derselben Schärfeeinstellung machen können. Wenn Sie die Speichertaste  nach dem Auslösen des Verschlusses weiter gedrückt halten, können Sie auch Aufnahmefolgen mit derselben Einstellung für Schärfe und Belichtung machen.

## **So erhalten Sie gute Ergebnisse mit dem Autofokus**

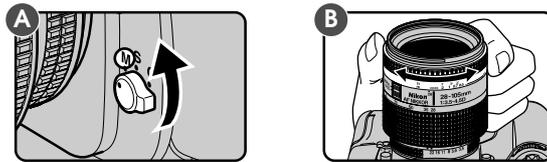
Die Autofokus-Funktion arbeitet am besten,

- wenn das Objekt gut ausgeleuchtet ist. Für die automatische Scharfeinstellung bei sehr dunklen Objekten sollten Sie den in das Blitzgerät Nikon SB-28DX (als Zubehör erhältlich) eingebauten Autofokus-Hilfsilluminator verwenden und das mittlere Meßfeld aktivieren.
- wenn ein ausreichender Kontrast zwischen Objekt und Hintergrund besteht. So arbeitet der Autofokus beispielsweise nicht gut bei Objekten, die dieselbe Farbe wie der Hintergrund haben.
- wenn alle Objekte, auf die scharf gestellt werden soll, denselben Abstand von der Kamera haben. So arbeitet der Autofokus z.B. schlecht, wenn Sie ein Tier in einem Käfig fotografieren und die Käfigstangen näher an der Kamera sind als das Tier und beides, Käfigstangen und Tier, sich im gleichen Meßfeld befindet.
- wenn das Objekt nicht überwiegend aus regelmäßigen, geometrischen Mustern besteht. So kann die Kamera beispielsweise Schwierigkeiten haben, auf eine Fensterfront eines Wolkenkratzers scharfzustellen.
- wenn das Objekt gleichmäßig ausgeleuchtet ist.

Sollte bei bis zum ersten Druckpunkt gedrücktem Auslöser im Sucher kein Schärfelndikator (●) erscheinen, ist es ratsam, manuell scharfzustellen oder auf ein anderes Objekt mit ähnlichem Abstand zu fokussieren, die Schärfe zu fixieren und dann wieder den Bildausschnitt zu wählen (siehe hierzu weiter oben »Schärfespeicherung«).

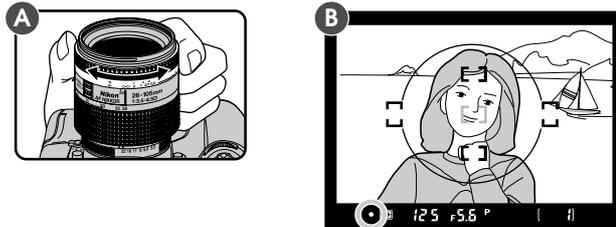
## Manuelle Scharfeinstellung

Die Schärfe kann auch manuell eingestellt werden. Dies ist sinnvoll, wenn der Autofokus nicht zum gewünschten Ergebnis führt oder wenn kein AF-Nikkor verwendet wird.



Für die manuelle Fokussierung stellen Sie den Autofokusschalter auf **M** (A). Drehen Sie nun so lange den Entfernungsrings des Objektivs (B), bis das auf der Mattscheibe des Suchers sichtbare Bild scharf ist.

### Arbeiten mit der elektronischen Einstellhilfe



Stellen Sie den Autofokusschalter auf **M**, und drücken Sie den Auslöser bis zum ersten Druckpunkt. Bevor der im Sucher angezeigte Meßfeldindikator erlischt, drehen Sie den Entfernungsrings des Objektivs (A) so weit, bis der Schärfeindikator (●) angezeigt wird.

Wenn im Sucher das Symbol ▶ eingeblendet wird, ist die Kamera auf einen Punkt zwischen Kamera und Objekt scharfgestellt. Das Symbol ◀ erscheint, wenn die Kamera auf einen Punkt hinter dem Objekt fokussiert ist. Beachten Sie, daß auch ausgelöst werden kann, wenn im Sucher kein Schärfeindikator (●) angezeigt wird.

#### Hinweis

Die in der D1 eingebaute elektronische Einstellhilfe ist kompatibel zu den meisten Nikkor-Objektiven (inklusive der AF-Nikkore, wenn manuelle Scharfeinstellung gewählt ist) mit einer Mindestblendenöffnung von 5,6 oder größer und kann mit allen fünf Meßfeldern eingesetzt werden (siehe weiter oben »Autofokus-Meßfeld«).

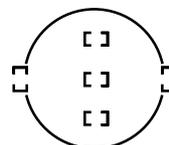
## Systeme zur Belichtungsmessung

Die D1 stellt drei Belichtungsmeßsysteme zur Auswahl, die passend zur Art der Ausleuchtung des Objekts gewählt werden können.

-  **Farbmatrixmessung/3D-Farbmatrixmessung:** Die D1 verwendet das 3D-Farbmatrixmeßsystem. Bei diesem System wird die Belichtungsmessung von einem CCD-Sensor mit 1.005 Meßpixeln (67 Pixel vertikal und 15 Pixel horizontal) vorgenommen, der die Belichtung unter Verwendung ausgewählter Daten aus allen Bereichen des Bildfelds berechnet. Das System eignet sich ganz besonders für Motive, bei denen schwach gefärbte Objekte (gelb oder weiß) oder auch intensiv gefärbte Objekte (schwarz oder dunkelgrün) einen wesentlichen Teil des Bildfelds einnehmen. Das Ergebnis sind Fotos, die dem, was das bloße Auge sieht, sehr nahe kommen. Die 3D-Farbmatrixmessung kann jedoch nur mit Objektiven vom Typ D eingesetzt werden. Wenn ein anderer Objektivtyp verwendet wird, wird stattdessen die Farbmatrixmessung verwendet. Im Gegensatz zur 3D-Farbmatrixmessung können bei diesem System keine Abstandsinformationen des Objektivs verwertet werden.

Wenn Sie mit Meßwertspeicherung (siehe »Meßwertspeicherung«) oder Belichtungskorrektur (siehe »Belichtungskorrektur«) arbeiten wollen, sollten Sie anstelle der Matrixmessung die Spotmessung oder die mittenbetonte Messung wählen.

-  **Mittenbetonte Messung:** Die Kamera mißt die Lichtverteilung innerhalb des gesamten Bildfelds, legt aber den Meßschwerpunkt auf einen Kreis von 8 mm Durchmesser in Suchermitte. (Als Orientierungshilfe bei der mittenbetonten Messung kann der Kreis im Zentrum des Suchers dienen, der einen Durchmesser von 12 mm hat, siehe Abbildung rechts.)



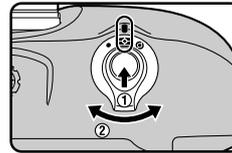
### Tip

**CSM** Die Größe des Bereichs, auf dem bei der mittenbetonten Messung der Meßschwerpunkt liegt, kann auch auf einen Kreisdurchmesser von 6 mm, 10 mm oder 13 mm eingestellt werden (siehe »Individualfunktionen«, Funktion 14). Alternativ können Sie bei der mittenbetonten Messung auch den Mittelwert über das gesamte Bildfeld ermitteln. Der standardmäßige Meßschwerpunkt hat einen Durchmesser von 8 mm.

- **Spotmessung:** Die Kamera führt die Belichtungsmessung in einem Bereich von 4 mm Durchmesser im Zentrum des aktiven Autofokus-Meßfelds durch. Dieser Bereich macht nur etwa zwei Prozent des gesamten Bildfelds aus. Die Spotmessung eignet sich besonders für Motive, bei denen das Objekt von hinten beleuchtet wird oder der Hintergrund wesentlich dunkler oder heller ist.

In der Regel mißt die Spotmessung das einfallende Licht im aktiven Fokusmeßfeld und garantiert so eine optimale Belichtung des fokussierten Objekts. Wenn Sie jedoch mit dynamischer Meßfeldaktivierung arbeiten und die Priorität für kürzeste Aufnahmedistanz eingestellt haben oder wenn ein Objektiv ohne integrierte CPU verwendet wird, erfolgt die Lichtmessung nur im mittleren Meßfeld.

Zum Einstellen eines dieser Belichtungsmeßsysteme drücken Sie den Arretierknopf des Meßsystemwählers und drehen den Meßsystemwähler auf die gewünschte Einstellung.



*Tip*

Einige Objektive unterstützen nicht alle der oben beschriebenen Meßsysteme. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter »Technische Daten: Kompatible Objektive«.

## Belichtungsfunktionen

Die D1 stellt vier unterschiedliche Belichtungsfunktionen zur Auswahl: Programmautomatik, Blendenautomatik, Zeitautomatik und manuelle Belichtungsmessung. In diesem Abschnitt sind die Belichtungsfunktionen Blendenautomatik, Zeitautomatik und manuelle Belichtungsmessung beschrieben. Weitere Informationen zur Programmautomatik entnehmen Sie bitte dem Abschnitt »Erste Schritte«.

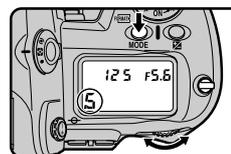
### **S** – Blendenautomatik

Bei der Blendenautomatik wird die Verschlusszeit vorgegeben. Die Kamera paßt dann automatisch die Blende so an, daß das Bild optimal belichtet wird. Die Verschlusszeit kann im Bereich von 30 Sekunden bis  $\frac{1}{16.000}$  Sekunde voreingestellt werden. Mit ganz kurzen Verschlusszeiten lassen sich Bewegungen »einfrieren«, lange Verschlusszeiten erzeugen eine Bewegungsunschärfe um bewegte Objekte.



So arbeiten Sie mit der Blendenautomatik:

- 1 Während Sie die Taste MODE gedrückt halten, drehen Sie das hintere Einstellrad, bis auf dem LCD-Display auf der Oberseite der Kamera das Symbol **S** angezeigt wird.



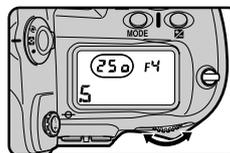
#### *Hinweis*

Voraussetzung für die Blendenautomatik ist, daß der Blendenring des Objektivs auf die höchste Blendenzahl eingestellt ist. Bei anderen Blendeneinstellungen sehen Sie im Sucher und auf dem oberen LCD-Display eine blinkende Anzeige **FEE** und der Auslöser ist gesperrt.

Die Blendenautomatik arbeitet nur mit Objektiven, die über eine eigene CPU verfügen. Wenn Sie einen anderen Objektivtyp verwenden, wird automatisch die Zeitautomatik gewählt. Die Anzeige der gewählten Belichtungsfunktion auf dem oberen LCD-Display zeigt dann ein blinkendes **S** und im Sucher sehen Sie ein **A**. Außerdem weist Sie die Anzeige **F--** im Sucher und auf dem oberen LCD-Display darauf hin, daß die Blende manuell mit dem Blendenring des Objektivs eingestellt werden muß.

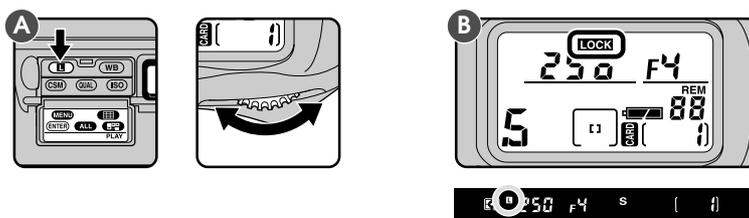
Aufnahmen, die mit langen Verschlusszeiten belichtet werden, können ein sichtbares Bildrauschen enthalten (bei Verschlusszeiten von etwa einer Sekunde oder länger).

- 2 Stellen Sie nun durch Drehen des hinteren Einstellrads eine Verschußzeit ein.



### Fixierung der Verschußzeit

Falls gewünscht, können Sie die Verschußzeit auf den gewählten Wert fixieren, so daß sie sich nicht versehentlich verstellen kann, wenn Sie mit dem hinteren Einstellrad andere Funktionen bedienen. Dazu halten Sie die Taste **L** gedrückt (A), während Sie das hintere Einstellrad drehen. Wenn Sie die Taste **L** wieder loslassen, ist die eingestellte Verschußzeit fixiert. Im Sucher und im oberen LCD-Display erscheint ein entsprechendes Symbol (B). Um die Fixierung wieder aufzuheben, halten Sie die Taste **L** gedrückt und drehen dann das hintere Einstellrad.



#### Tip

**CSM** Die Schrittweite, die zum Einstellen von Verschußzeit und Blende verwendet wird, kann mit der Individualfunktion 2 verändert werden. Siehe hierzu unter »Individualfunktionen«.

**CSM** Sie können auch festlegen, daß sowohl Verschußzeit als auch Blende mit dem vorderen Einstellrad eingestellt werden können. Sie »Individualfunktionen«, Funktion 12.

Wenn die Aufnahme mit der ausgewählten Verschußzeit über- oder unterbelichtet würde, erscheint – sobald Sie den Auslöser bis zum ersten Druckpunkt drücken – im Sucher und auf dem oberen Display eine entsprechende Warnung.

**Hi** Die Aufnahme wird überbelichtet. Wählen Sie eine kürzere Verschußzeit. Falls die Warnung weiterhin bestehen bleibt, setzen Sie ein ND-Graufilter ein.

**Lo** Die Aufnahme wird unterbelichtet. Wählen Sie eine längere Verschußzeit, oder verwenden Sie ein Blitzgerät.

Die elektronische Analog-Belichtungsanzeige zeigt den Wert, um den die Aufnahme über- oder unterbelichtet wird.

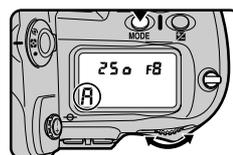
## **A** – Zeitautomatik

Bei der Zeitautomatik geben Sie die Blende vor, und die Kamera wählt automatisch die Belichtungszeit, die das beste Ergebnis liefert. Mit einer kleinen Blendenöffnung (großer Blendenwert) läßt sich die Tiefenschärfe so vergrößern, daß sowohl Vordergrund als auch Hintergrund scharf abgebildet werden. Große Blendenöffnungen (kleiner Blendenwert) können eingesetzt werden, um den Hintergrund unscharf erscheinen zu lassen. Außerdem läßt sich mit einer großen Blendenöffnung die Reichweite des Blitzgerätes erhöhen.

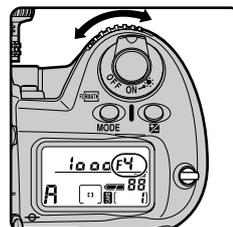


So arbeiten Sie mit der Zeitautomatik:

- 1** Während Sie die Taste MODUS gedrückt halten, drehen Sie das hintere Einstellrad bis auf dem LCD-Display auf der Oberseite der Kamera das Symbol **A** angezeigt wird.



- 2** Zur Auswahl einer Blende drehen Sie das vordere Einstellrad. Der mögliche Einstellbereich wird durch die minimale und maximale Blendenöffnung des Objektivs bestimmt.



### *Hinweis*

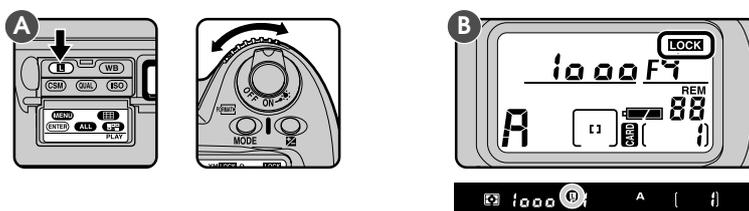
Bei Objektiven mit CPU muß für die Zeitautomatik der Blendenring auf die höchste Blendenzahl gestellt sein. Bei anderen Einstellungen sehen Sie im Sucher und auf dem oberen LCD-Display eine blinkende Anzeige **FEE** und der Auslöser ist gesperrt.

Bei Objektiven ohne CPU kann die Blende über den Blendenring eingestellt werden. In der Blendenanzeige des Suchers und des oberen LCD-Displays sehen Sie dann die Anzeige **F--**. Sie weist darauf hin, daß die Blende manuell mit dem Blendenring eingestellt werden muß.

**CSM** Mit der Individualfunktion 22 kann die Kamera so eingestellt werden, daß Sie auch bei Objektiven mit CPU die Blende über den Blendenring einstellen können. Siehe »Individualfunktionen«, Funktion 22.

### Fixierung der Blende

Falls gewünscht können Sie die Blende auf den gewählten Wert fixieren, so daß sie sich nicht versehentlich verstellen kann, wenn Sie mit dem vorderen Einstellrad andere Funktionen bedienen. Dazu halten Sie die Taste **L** gedrückt (A), während Sie das vordere Einstellrad zur Auswahl der Blende drehen. Wenn Sie die Taste **L** wieder loslassen, wird der aktuelle Blendenwert fixiert. Im Sucher und im oberen LCD-Display erscheint ein entsprechendes Symbol (B). Um die Fixierung wieder aufzuheben, halten Sie die Taste **L** gedrückt und drehen dann das vordere Einstellrad.



#### Tips

**CSM** Die Schrittweite, die zum Einstellen von Verschlusszeit und Blende verwendet wird, kann mit der Individualfunktion 2 verändert werden. Siehe hierzu unter »Individualfunktionen«.

**CSM** Sie können auch festlegen, daß sowohl Verschlusszeit als auch Blende mit dem vorderen Einstellrad eingestellt werden. Sie »Individualfunktionen«, Funktion 12.

Wenn die Aufnahme mit der ausgewählten Blende über- oder unterbelichtet würde, erscheint – sobald Sie den Auslöser bis zum ersten Druckpunkt drücken – im Sucher und auf dem oberen Display eine entsprechende Warnung.

**Hi** Die Aufnahme wird überbelichtet. Wählen Sie eine kürzere Verschlusszeit. Falls die Warnung weiterhin bestehen bleibt, setzen Sie ein ND-Graufilter ein.

**Lo** Die Aufnahme wird unterbelichtet. Wählen Sie eine längere Verschlusszeit, oder verwenden Sie ein Blitzgerät.

Die elektronische Analog-Belichtungsanzeige zeigt den Wert, um den die Aufnahme über- oder unterbelichtet wird.

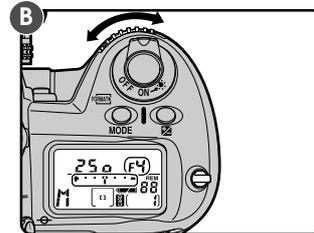
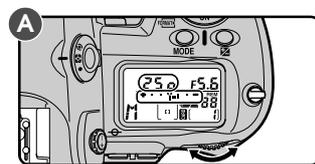
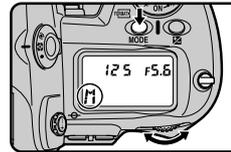
## M – Manuell

Bei der manuellen Belichtungsfunktion können Sie sowohl die Blende als auch die Verschlusszeit selbst steuern. Als Verschlusszeit können Sie eine Langzeitbelichtung wählen (bulb) oder einen der festen Werte zwischen 30 Sekunden und  $\frac{1}{16.000}$  Sekunde einstellen. Die Blende lässt sich auf jeden beliebigen Wert einstellen, der innerhalb des Blendenöffnungsbereichs des Objektivs liegt. Mit Hilfe der elektronischen Analog-Belichtungsanzeige im Sucher oder auf dem LCD-Display auf der Oberseite der Kamera lässt sich die Belichtung so einstellen, wie sie für die Aufnahmebedingungen optimal ist.



So arbeiten Sie mit der manuellen Belichtungsfunktion:

- 1 Während Sie die Taste MODUS gedrückt halten, drehen Sie das hintere Einstellrad, bis das Symbol **M** auf dem LCD-Display auf der Oberseite der Kamera angezeigt wird.
- 2 Zum Einstellen der Verschlusszeit drehen Sie das hintere Einstellrad (A). Mit dem vorderen Einstellrad können Sie die Blende verstellen (B).



### Tips

Mit der Einstellung bulb als Verschlusszeit bleibt der Verschluss so lange geöffnet, wie Sie den Auslöser gedrückt halten (Langzeitbelichtung). Berücksichtigen Sie bitte, daß bei einer Verschlussöffnungsdauer von mehr als einer Sekunde unabhängig von den sonstigen Einstellungen ein Rauschen im endgültigen Bild auftreten kann.

Genauso wie in den Abschnitten »Blendenautomatik« und »Zeitautomatik« beschrieben können Sie Blende und Verschlusszeit mit der Taste **L** fixieren.

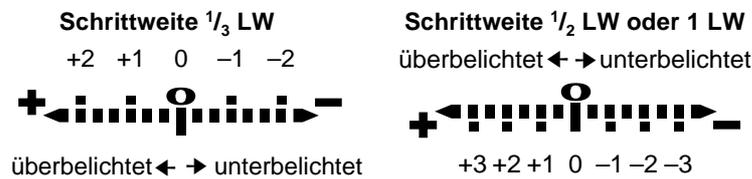
**CSM** Die Schrittweite, die zum Einstellen von Verschlusszeit und Blende verwendet wird, kann mit der Individualfunktion 2 verändert werden. Siehe hierzu unter »Individualfunktionen«.

**CSM** Sie können auch festlegen, daß sowohl Verschlusszeit als auch Blende mit dem vorderen Einstellrad eingestellt werden können. Sie »Individualfunktionen«, Funktion 12.

- 3 Mit Hilfe der elektronischen Analog-Belichtungsanzeige im Sucher und im oberen LCD-Display überprüfen Sie die Belichtungseinstellung und verändern diese so, daß Sie das gewünschte Ergebnis erzielen.

**AbleSEN der elektronischen Analog-Belichtungsanzeige**

Die elektronischen Analog-Belichtungsanzeige zeigt an, um welchen Wert das Bild bei einer Aufnahme mit den aktuellen Einstellungen über- oder unterbelichtet würde. Das Aussehen der Anzeige ist davon abhängig, ob die Belichtungskorrektur in Schritten von  $\frac{1}{3}$ ,  $\frac{1}{2}$  oder 1 LW angezeigt wird. (Die beiden Abbildungen unten zeigen die analoge Belichtungsanzeige des oberen LCD-Displays).



Die Tabelle zeigt einige Beispiele dafür, wie Sie die Anzeige ablesen.

Schrittweite $\frac{1}{3}$ LW	Schrittweite $\frac{1}{2}$ LW oder 1 LW
optimale Belichtung + · · ·   · · · -	optimale Belichtung + · · ·   · · · -
um $\frac{2}{3}$ LW unterbelichtet + · · ·   · · · -	um 1 LW unterbelichtet + · · ·   · · · -
um mehr als 2 LW überbelichtet + · · ·   · · · -	um mehr als 3 LW überbelichtet + · · ·   · · · -

Werden die Grenzen des Meßsystems der Kamera überschritten, beginnt die elektronische Analog-Belichtungsanzeige zu blinken.

*Hinweis*

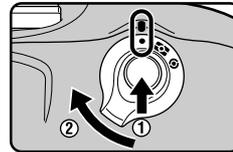
**Arbeiten mit einem AF-Micro-Nikkor-Objektiv**  
 Wenn Sie die Belichtung mit einem externen Belichtungsmesser ermitteln und dann die Blende mit dem vorderen Einstellrad einstellen, brauchen Sie den Faktor für die Belichtungskorrektur nicht mehr zu berücksichtigen. Der Belichtungskorrekturfaktor muß hier nur beim Einstellen der Blende mit dem Blendenring des Objektivs berücksichtigt werden.

## Meßwertspeicherung

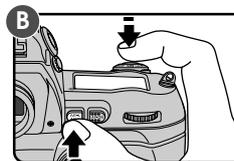
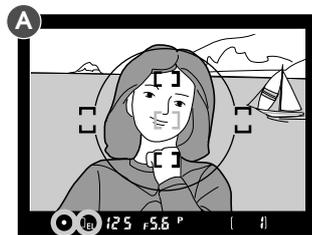
Wenn die Spotmessung oder die mittenbetonte Messung in Verbindung mit der Programm-, Blenden- oder Zeitautomatik eingesetzt wird, ermittelt die Kamera automatisch die korrekte Belichtung innerhalb eines begrenzten Bereichs des Bildfeldes. Falls sich das Objekt, das optimal belichtet werden soll, aber in der endgültigen Bild außerhalb des Meßfelds befinden wird, müssen Sie die Meßwertspeicherung einsetzen.

So arbeiten Sie mit der Meßwertspeicherung:

- 1 Während Sie den Arretierknopf des Meßsystemwählers gedrückt halten, drehen Sie den Meßsystemwähler und wählen mittenbetonte Messung oder Spotmessung.



- 2 Bringen Sie nun das Objekt in den Fokusbereich, drücken Sie den Auslöser bis zum ersten Druckpunkt und vergewissern Sie sich, daß im Sucher der Schärfepunkt (●) angezeigt wird (A). Während der Auslöser immer noch bis zum ersten Druckpunkt gedrückt ist, drücken Sie die Speichertaste  und halten sie weiter gedrückt (B).



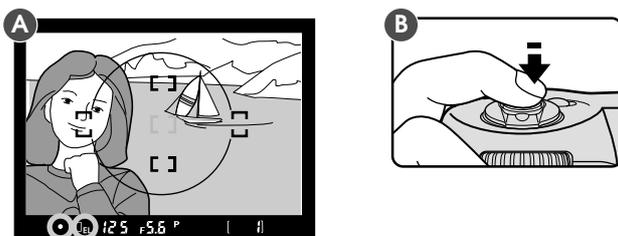
Die Belichtung wird basierend auf den Lichtbedingungen innerhalb des aktuellen Meßfelds (Spotmessung) oder innerhalb eines Kreises von 8 mm Durchmesser im Zentrum des Suchers (mittenbetonte Messung) bestimmt.

### Hinweis

Die Matrixmessung eignet sich nicht für eine Meßwertspeicherung, da sie in der Regel nicht das gewünschte Ergebnis liefert.

Wenn Sie mit Autofokus arbeiten (Einzel-Autofokus oder kontinuierlicher Autofokus), wird mit dem Drücken der Speichertaste  auch die Schärfe fixiert. Vergewissern Sie sich also, daß im Sucher auch der Schärfepunkt (●) erscheint. Falls gewünscht, können die Einstellungen der Kamera auch so geändert werden, daß mit der Speichertaste  nur die Belichtung fixiert wird (siehe »Individualfunktion«, Funktion 21).

- 3 Mit immer noch gedrückter Speichertaste  wählen Sie den für das Foto gewünschten Bildausschnitt (A) und lösen dann aus (B).



Während die Speichertaste  gedrückt gehalten wird, können Sie noch die Belichtungszeit (bei Blendenautomatik), die Blende (bei Zeitautomatik) oder eine Programmverschiebung (bei der Programmautomatik) wählen. Die Werte für Belichtungszeit und Blende, die sie nach Abschluß aller Einstellungen ablesen, sind die mit der Meßwertspeicherung gespeicherten Belichtungseinstellungen. Blende (bei Blendenautomatik), Verschlusszeit (bei Zeitautomatik) oder Programm-Kurvenverlauf werden automatisch auf die richtigen Werte entsprechend der Meßwert-Speicherung eingestellt. Die Werte für Verschlusszeit und Blende werden im Sucher und auf dem oberen LCD-Display angezeigt.

Bei aktivierter Meßwertspeicherung ist kein Wechsel des Belichtungsmeßsystems möglich. Alle Änderungen am Belichtungsmeßsystem wirken sich erst aus, wenn die Speichertaste  wieder losgelassen wird.

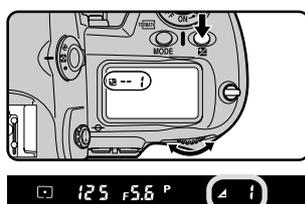
#### Tips

- CSM** Die Kamera kann so eingestellt werden, daß die Belichtungsmeßwerte gespeichert werden, wenn der Auslöser bis zum ersten Druckpunkt gedrückt wird, ohne daß die Taste  gedrückt werden muß. Siehe »Individualfunktionen«, Funktion 7.
- CSM** Die Größe des Segments, auf dem bei der mittenbetonten Messung der Meßschwerpunkt liegt, kann auch auf einen Kreisdurchmesser von 6 mm, 10 mm oder 13 mm eingestellt werden (siehe »Individualfunktionen«, Funktion 14). In der Standardeinstellung beträgt der Durchmesser 8 mm. Alternativ können Sie bei der mittenbetonten Messung auch den Mittelwert über das gesamte Bildfeld ermitteln.
- CSM** Die Kamera läßt sich so einstellen, daß die Meßwertfixierung für die Belichtung weiter bestehen bleibt, wenn Sie die Speichertaste  loslassen. In diesem Fall wird die normale Belichtungsmessung erst wieder aktiviert, wenn die Speichertaste  erneut gedrückt wird. Siehe »Individualfunktionen«, Funktion 21.

## Belichtungskorrektur

Durch eine Belichtungskorrektur können Sie die Belichtung gezielt gegenüber dem durch die Kamera ermittelten optimalen Wert verändern. Anwendung findet die Belichtungskorrektur beispielsweise bei der Aufnahme von Objekten, die starke Helligkeitsunterschiede enthalten und je nach Position des Meßpunktes unterschiedliche Belichtungswerte ergeben würden. Die Belichtungskorrektur kann bei jeder Belichtungsfunktion vorgenommen werden.

- 1 Drücken Sie die Taste  und drehen Sie dann das hintere Einstellrad. Die Belichtungskorrektur kann in Schritten von  $\frac{1}{3}$  LW bis zu einem Maximalwert von  $\pm 5$  LW eingestellt werden.



### Analoge Belichtungsanzeige

☒ 125 f5.6 P 0 -☒ | f  
Korrektur um -0,3 LW

☒ 125 f5.6 P 2 | f  
Korrektur um +2 LW

Wenn für die Belichtungskorrektur ein Wert abweichend von 0 eingestellt ist, erscheint im Sucher und auf dem oberen LCD-Display der Kamera das Symbol . Die analoge Belichtungsanzeige zeigt das Maß der Belichtungskorrektur. Eine blinkende »0« in der Mitte der Anzeige weist darauf hin, daß eine Belichtungskorrektur wirksam wird.

### Tips

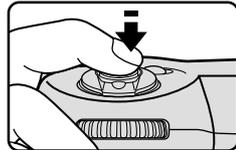
Um den Wert für die Belichtungskorrektur numerisch anzeigen zu lassen, drücken Sie die Taste . Der aktuell eingestellte Korrekturwert wird dann direkt neben dem Symbol  eingeblendet.

In der Regel erzielen Sie die besten Ergebnisse, wenn Sie bei Objekten, die dunkler als der Hintergrund sind, einen positiven Wert für die Belichtungskorrektur einstellen und bei Objekten, die heller als der Hintergrund sind, einen negativen Wert.

**CSM** Die Schrittweite der Belichtungskorrektur kann alternativ auf  $\frac{1}{2}$  LW oder 1 LW eingestellt werden. Siehe hierzu unter »Individualfunktionen«, Funktion 2.

**CSM** Die Einstellungen der Kamera können so gewählt werden, daß die Belichtungskorrektur auch ohne Drücken der Taste  mit dem hinteren oder vorderen Einstellrad gewählt werden kann. Siehe »Individualfunktionen«, Funktion 13.

- 2** Wählen Sie den gewünschten Bildausschnitt, stellen Sie scharf und lösen Sie aus.

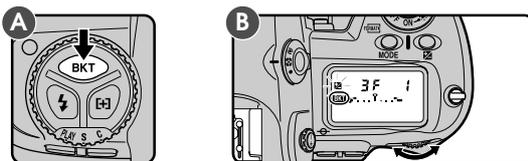


Zum Wiederherstellen der standardmäßigen Belichtung stellen Sie die Belichtungskorrektur auf den Wert 0,0 ein, oder setzen Sie die Kamera auf die Standardeinstellungen zurück (siehe »Wiederherstellen der Werkseinstellungen«). Durch das Ausschalten der Kamera wird der Wert für die Belichtungskorrektur nicht zurückgesetzt.

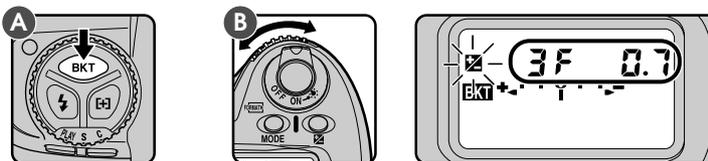
## Automatische Belichtungsreihen

Mit der Belichtungsreihenfunktion können Sie mehrere Fotos desselben Motivs mit unterschiedlichen Belichtungseinstellungen aufnehmen, die gleichmäßig verteilt um den von der Kamera (oder bei manueller Belichtung vom Fotografen) als Optimum ermittelten Belichtungswert liegen. Der Vorteil dieser Funktion ist, daß Sie mehrere Aufnahmen desselben Objekts mit unterschiedlicher Belichtung machen können, ohne dafür manuell eine Belichtungs-korrektur einstellen zu müssen. Es können bis zu drei Aufnahmen mit Belichtungs-werten gemacht werden, die im Bereich bis zu  $\pm 2$  LW vom gemessenen Belichtungs-wert abweichen (Falls Sie bereits – wie im vorhergehenden Abschnitt beschrieben – eine Belichtungskorrektur eingestellt haben, werden diese Werte zur gewählten Belichtungskorrektur hinzuaddiert). Automatische Belichtungsreihen sind bei jeder Belichtungsfunktion möglich.

- 1 Halten Sie die Belichtungsreihentaste BKT gedrückt (A) und drehen Sie das hintere Einstellrad, bis im LCD-Display auf der Oberseite der Kamera BKT angezeigt wird (B).



- 2 Während die Belichtungsreihentaste weiter gedrückt gehalten wird (A), wählen Sie mit dem vorderen Einstellrad das gewünschte Belichtungsreihenprogramm aus (B). Welche Belichtungsreihenprogramme verfügbar sind, hängt von der Einstellung der Individualfunktion 2 ab (siehe Übersicht).



### Hinweis

Änderungen der Belichtung werden durch eine Änderung der Verschlusszeit (bei den Einstellungen manuell und Zeitautomatik), der Blende (bei der Blendenselbstautomatik) oder sowohl der Verschlusszeit als auch der Blende (bei der Programmautomatik) erreicht.

### Automatische Belichtungsreihen für Blitzaufnahmen

Wenn Sie Belichtungsreihen mit angeschlossenem Blitzgerät machen, werden – unabhängig von der eingestellten Belichtungsfunktion – bei jeder Aufnahme sowohl die Blitzlichtabgabe (die mittels TTL für das Hauptmotiv ermittelt wurde) als auch die automatische Belichtungseinstellung geändert. Die Einstellung der Kamera kann aber so angepaßt werden, daß entweder nur eine Belichtungsreihe für die Blitzlichtabgabe oder nur eine Belichtungsreihe für die automatische Belichtungskorrektur durchgeführt wird. Siehe »Individualfunktionen«, Funktion 11.

**Belichtungsreihenprogramme bei einer Schrittweite von  $\frac{1}{3}$  LW  
(Standardeinstellung der Individualfunktion 2):**

Programm	Belichtungsanzeige	Anzahl Aufnahmen/ Reihenfolge (LW)
-2F1.0	+ ...   ... ▶	2 ( $\pm 0, -1.0$ )
-2F0.7	+ . . .   . . . ▶	2 ( $\pm 0, -0.7$ )
-2F0.3	+ . . .   . . . ▶	2 ( $\pm 0, -0.3$ )
+2F1.0	+◀ ...   ... -	2 ( $\pm 0, +1.0$ )
+2F0.7	+◀ . . .   . . . -	2 ( $\pm 0, +0.7$ )
+2F0.3	+◀ . . .   . . . -	2 ( $\pm 0, +0.3$ )
-3F1.0	+ ...   . . . ▶	3 ( $-1.0, -2.0, \pm 0$ )
-3F0.7	+ . . .   . . . ▶	3 ( $-0.7, -1.3, \pm 0$ )
-3F0.3	+ . . .   . . . ▶	3 ( $-0.3, -0.7, \pm 0$ )
+3F1.0	+◀ . . .   . . . -	3 ( $+1.0, \pm 0, +2.0$ )
+3F0.7	+◀ . . .   . . . -	3 ( $+0.7, \pm 0, +1.3$ )
+3F0.3	+◀ . . .   . . . -	3 ( $+0.3, \pm 0, +0.7$ )
3F1.0	+◀ ...   ... ▶	3 ( $\pm 0, -1.0, +1.0$ )
3F0.7	+◀ . . .   . . . ▶	3 ( $\pm 0, -0.7, +0.7$ )
3F0.3	+◀ . . .   . . . ▶	3 ( $\pm 0, -0.3, +0.3$ )

**Belichtungsreihenprogramme bei einer Schrittweite von  $\frac{1}{2}$  LW  
(Schrittweite mit Individualfunktion 2 einstellbar):**

Programm	Belichtungsanzeige	Anzahl Aufnahmen/ Reihenfolge (LW)
-2F1.0	+ ...   ... ▶	2 ( $\pm 0, -1.0$ )
-2F0.5	+ ...   ... ▶	2 ( $\pm 0, -0.5$ )
+2F1.0	+◀ ...   ... -	2 ( $\pm 0, +1.0$ )
+2F0.5	+◀ ...   ... -	2 ( $\pm 0, +0.5$ )
-3F1.0	+ ...   . . . ▶	3 ( $-1.0, -2.0, \pm 0$ )
-3F0.5	+ ...   . . . ▶	3 ( $-0.5, -1.0, \pm 0$ )
+3F1.0	+◀ . . .   . . . -	3 ( $+1.0, \pm 0, +2.0$ )
+3F0.5	+◀ . . .   . . . -	3 ( $+0.5, \pm 0, +1.0$ )
3F1.0	+◀ ...   ... ▶	3 ( $\pm 0, -1.0, +1.0$ )
3F0.5	+◀ ...   ... ▶	3 ( $\pm 0, -0.5, +0.5$ )

**Belichtungsreihenprogramme bei einer Schrittweite von 1 LW (Schrittweite mit Individualfunktion 2 einstellbar):**

Programm	Belichtungsanzeige	Anzahl Aufnahmen/ Reihenfolge (LW)
-2F1.0	+ . . .   . . . ▶	2 ( $\pm 0, -1.0$ )
+2F1.0	▶ . . .   . . . -	2 ( $\pm 0, +1.0$ )
-3F1.0	+ . . .   . . . ▶	3 ( $-1.0, -2.0, \pm 0$ )
+3F1.0	▶ . . .   . . . -	3 ( $+1.0, \pm 0, +2.0$ )
3F1.0	▶ . . .   . . . ▶	3 ( $\pm 0, -1.0, +1.0$ )

- 3** Für die erste Aufnahme der Serie wählen Sie den gewünschten Bildausschnitt, stellen scharf und lösen aus. Wenn die Kamera in der Betriebsart Serienaufnahmen arbeitet (Betriebsart **C**), halten Sie einfach den Auslöser gedrückt. Die Kamera macht die festgelegte Anzahl Aufnahmen und stoppt anschließend automatisch. In der Betriebsart Einzelbild oder wenn der Selbstauslöser aktiviert ist (siehe hierzu im Abschnitt »Die Betriebsart Selbstauslöser«), wird bei jedem vollständigen Drücken des Auslösers eine einzelne Aufnahme der Serie belichtet. Die Belichtungsreihe kann auch abgebrochen werden, bevor alle Aufnahmen der Reihe gemacht wurden. Drücken Sie dazu die Belichtungsreihentaste BKT, und drehen Sie das hintere Einstellrad, bis die Anzeige **BKT** aus dem oberen LCD-Display erlischt. Wenn Sie das nächste Mal die Belichtungsreihenfunktion aktivieren, ist das zuletzt eingestellte Programm vorgewählt.

*Tips*

Die während der Aufnahmereihe angezeigten Werte für Verschlusszeit und Blende geben die Werte für die Belichtungskorrektur der aktuellen Aufnahme wieder.

Belichtungsreihen können mit einer Belichtungskorrektur kombiniert werden (siehe »Belichtungskorrektur«). Auf diese Weise lassen sich mit Hilfe der Belichtungsreihenfunktion auch Belichtungskorrekturen größer als +2,0 LW oder kleiner als -2,0 LW erzielen.

Wenn die Kamera ausgeschaltet wird, bevor alle Aufnahmen der Belichtungsreihe belichtet wurden, können Sie beim nächsten Einschalten der Kamera dort fortfahren, wo Sie aufgehört haben. Sollte die Speicherkarte voll sein, bevor eine Belichtungsreihe abgeschlossen ist, können Sie die Speicherkarte auswechseln oder Bilder löschen und dann die Belichtungsreihe dort fortsetzen, wo sie unterbrochen wurde.

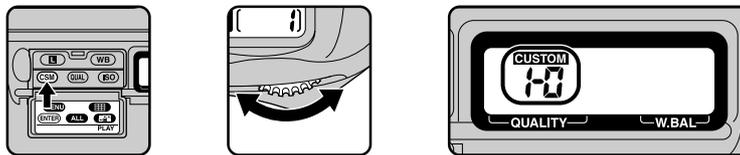
**CSM** In der Standardeinstellung der Kamera wird zuerst die Aufnahme mit negativem Korrekturwert und anschließend die Aufnahme mit positivem Korrekturwert belichtet. Mit der Individualfunktion 3 läßt sich diese Reihenfolge ändern (siehe »Individualfunktionen«, Funktion 3).

## Aufnahmekontrolle vor dem Speichern

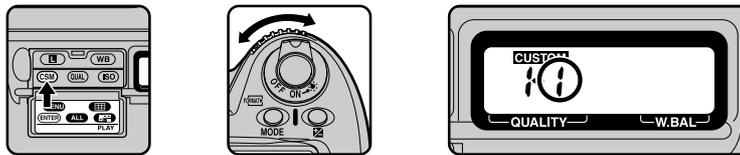
In den Betriebsarten Einzelbild und Selbstauslöser können Sie sich das gerade aufgenommene Foto auf dem LCD-Monitor ansehen, bevor es auf der Speicherkarte gespeichert wird. So können Sie Fotos, die nicht wie gewünscht ausgefallen sind, wieder löschen bevor sie gespeichert werden.

So arbeiten Sie mit der Aufnahmekontrolle vor dem Speichern:

- 1 Halten Sie die Individualfunktionstaste **CSM** gedrückt. Durch Drehen des hinteren Einstellrads wählen Sie aus dem Individualfunktionenmenü die Funktion 1 aus. (In der Standardeinstellung erscheint im rückwärtigen LCD-Display die Anzeige »1-0«. Dies ist die Abkürzung für »Funktion 1, Option 0«.)

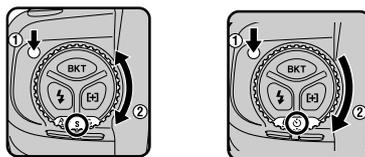


- 2 Halten Sie die Individualfunktionstaste **CSM** weiter gedrückt, drehen Sie das vordere Einstellrad und wählen Sie mit diesem die Menüoption »1« aus (»Wiedergabe vor dem Speichern«).



Sobald Sie die Individualfunktionstaste **CSM** wieder loslassen, erscheint im rückwärtigen LCD-Display die Anzeige CUSTOM.

- 3 Stellen Sie die Kamera auf die Betriebsart Einzelbild oder Selbstauslöser.



Wenn Sie nun eine Aufnahme machen, wird das Bild auf dem LCD-Monitor angezeigt, bevor es auf der Speicherkarte gespeichert wird. Sollte die Kamera so eingestellt sein, daß auch Histogramme angezeigt und die hellen Bereiche im Bild hervorgehoben werden (siehe »Wiedergabe«), sehen Sie auch diese auf dem LCD-Monitor. Wenn die Kamera an einen Fernsehgerät angeschlossen ist, werden die Fotos gleichzeitig auch auf dem Fernsehbildschirm angezeigt.

Das Bild bleibt so lange auf dem Monitor sichtbar, bis eine andere Operation durchgeführt wird oder wie es mit der Individualfunktion 18 bzw. im Wiedergabemenü mit der Option AUTO AUS festgelegt wurde. (Falls diese Zeit kürzer ist als die Zeit, die zum Abspeichern des Fotos benötigt wird, bleibt der Monitor weitere fünf Sekunden an, nachdem das Bild auf der Karte gespeichert wurde). Zur Energieeinsparung schaltet sich der Monitor dann automatisch aus.

Folgende Aktionen können durchgeführt werden, während das Bild auf dem Monitor angezeigt wird:

**Um das Bild zu speichern,**

drücken Sie die Individualfunktionstaste . Der Monitor schaltet sich aus und das Bild wird auf der Speicherkarte gespeichert.

**Um das Bild zu löschen, bevor es auf die Speicherkarte geschrieben wird,**

drücken Sie den Auslöser bis zum ersten Druckpunkt oder eine der Tasten  oder . Die Aufnahme wird gelöscht, ohne daß sie auf der Speicherkarte gespeichert wird, und der Monitor wird wieder ausgeschaltet.

**Um den Monitor ein- oder auszuschalten,**

drücken Sie die Taste . Wenn der Monitor ausgeschaltet wird, erscheint auf dem rückwärtigen LCD-Display ein Monitorsymbol. Das Symbol weist darauf hin, daß die Aufnahme nun gelöscht oder auf der Speicherkarte gesichert werden kann. Wenn der Monitor wieder eingeschaltet wird, wird die aktuelle Aufnahme wieder angezeigt.

*Hinweis*

Die Aufnahmekontrolle steht nur in den Betriebsarten Einzelbild und Selbstauslöser zur Verfügung. In den beiden Betriebsarten Serienaufnahmen und Datentransfer können keine Aufnahmen angezeigt werden.

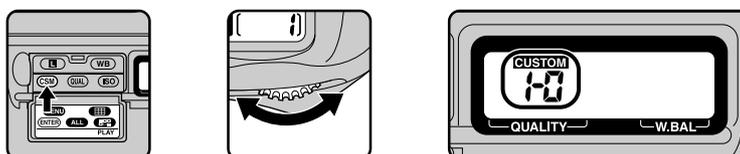
Falls Sie nach dem Ausschalten des Monitors eine weitere Aufnahme machen, während auf dem hinteren LCD-Display noch das Monitorsymbol angezeigt wird, wird das momentane Bild gelöscht und das soeben aufgenommene angezeigt.

## Aufnahmekontrolle nach dem Speichern

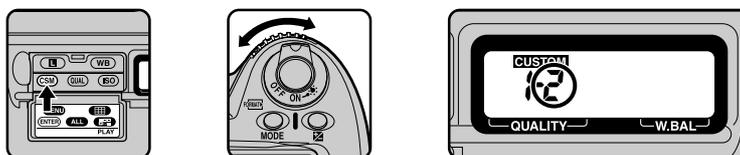
In den Betriebsarten Einzelbild und Selbstauslöser können Sie sich automatisch jedes Foto sofort auf dem Monitor anzeigen lassen, nachdem es auf der Speicherkarte gespeichert wurde. Auf diese Weise haben Sie die Möglichkeit, Fotos, die nicht wie gewünscht ausgefallen sind, nach dem Speichern wieder zu löschen.

So arbeiten Sie mit der Aufnahmekontrolle nach dem Speichern:

- 1 Halten Sie die Individualfunktionstaste **CSM** gedrückt. Durch Drehen des hinteren Einstellrads wählen Sie aus dem Individualfunktionenmenü die Funktion 1 aus. (In der Standardeinstellung erscheint im rückwärtigen LCD-Display die Anzeige »1-0«. Dies ist die Abkürzung für »Funktion 1, Option 0«.)

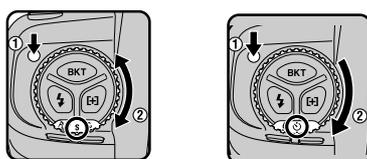


- 2 Halten Sie die Individualfunktionstaste **CSM** weiter gedrückt, drehen Sie das vordere Einstellrad und wählen Sie mit diesem die Menüoption »2« aus (»Wiedergabe nach dem Speichern«).



Sobald Sie die Individualfunktionstaste **CSM** wieder loslassen, erscheint im rückwärtigen LCD-Display die Anzeige CUSTOM.

- 3 Stellen Sie die Kamera auf die Betriebsart Einzelbild oder Selbstauslöser.



Wenn Sie nun eine Aufnahme machen, wird das fertige Bild auf dem LCD-Monitor angezeigt. Sollte die Kamera so eingestellt sein, daß auch Histogramme angezeigt und die hellen Bereiche im Bild hervorgehoben werden (siehe »Wiedergabe«), sehen Sie auch diese auf dem LCD-Monitor. Wenn die Kamera an einen Fernsehgerät angeschlossen ist, werden die Fotos gleichzeitig auch auf dem Fernsehbildschirm angezeigt.

Das Bild bleibt so lange auf dem Monitor sichtbar, bis eine andere Operation durchgeführt wird oder wie es mit der Individualfunktion 18 bzw. im Wiedergabemenü mit der Option AUOT AUS festgelegt wurde. (Falls diese Zeit kürzer ist als die Zeit, die zum Abspeichern des Fotos benötigt wird, bleibt der Monitor weitere fünf Sekunden an, nachdem das Bild auf der Karte gespeichert wurde). Zur Energieeinsparung schaltet sich der Monitor dann automatisch aus.

Folgende Aktionen können durchgeführt werden, während das Bild auf dem Monitor angezeigt wird:

**Um das Bild zu löschen,**

drücken Sie die Taste DEL . Eine Sicherheitsabfrage erscheint; drücken Sie nochmals DEL , wird das Bild gelöscht, und der Monitor schaltet sich aus.

**Um die Wiedergabe abubrechen,**

nachdem die Kamera den Speicher- oder Löschvorgang beendet hat und die Kontrolleuchte für den Speicherkartenzugriff erloschen ist, drücken Sie eine beliebige Taste außer der Belichtungsreihentaste, der Blitzsynchronisationstaste oder der Taste zur Auswahl der Autofokus-Meßfeld-Betriebsart. Die Anzeige des Fotos wird beendet und der Monitor ausgeschaltet.

**Um den Monitor ein- oder auszuschalten,**

drücken Sie die Taste . Wenn der Monitor ausgeschaltet ist, erscheint auf dem rückwärtigen LCD-Display ein Monitorsymbol als Zeichen dafür, daß immer noch eine Aufnahme auf den LCD-Monitor geleitet wird. Wenn der Monitor wieder eingeschaltet wird, können Sie die Aufnahme direkt wieder sehen.

*Hinweis*

Die Aufnahmekontrolle nach dem Speichern steht nur in den Betriebsarten Einzelbild und Selbstauslöser zur Verfügung. In den beiden Betriebsarten Serienaufnahmen und Datentransfer können keine Aufnahmen angezeigt werden.

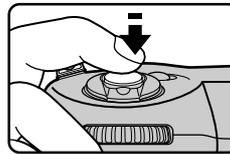
Falls Sie nach dem Ausschalten des Monitors eine weitere Aufnahme machen, während auf dem hinteren LCD-Display noch das Monitorsymbol angezeigt wird, wird das momentane Bild vom Monitor entfernt und das soeben aufgenommene angezeigt. Das vom Monitor entfernte Bild wird jedoch nicht gelöscht.

## Wiedergabe der Bilder

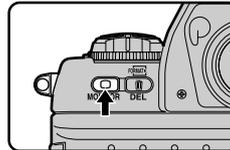
Alle bereits auf der Speicherkarte gespeicherten Aufnahmen lassen sich anzeigen, ohne daß die Kamera dafür extra auf die Betriebsart Wiedergabe (**PLAY**) umgestellt werden muß. Diese Wiedergabefunktion steht in den Betriebsarten Einzelbild, Serienaufnahmen und Selbstauslöser zur Verfügung.

So lassen Sie sich Ihre Bilder anzeigen:

- 1 Drücken Sie den Auslöser bis zum ersten Druckpunkt, um die Kamera einzuschalten.



- 2 Drücken Sie auf die Monitortaste.



Auf dem Monitor wird nun das zuletzt gespeicherte Bild angezeigt. Sollte die Kamera so eingestellt sein, daß auch Histogramme angezeigt und die hellen Bereiche im Bild hervorgehoben werden (siehe »Wiedergabe«), sehen Sie auch diese auf dem LCD-Monitor. Wenn die Kamera an einen Fernsehgerät angeschlossen ist, werden die Fotos gleichzeitig auch auf dem Fernsehbildschirm angezeigt. (Die Fotos werden nur angezeigt, wenn auch der LCD-Monitor der Kamera eingeschaltet ist.)



### Hinweis

Wenn auf der Speicherkarte keine Bilder gespeichert sind, erhalten Sie die Meldung »SPEICHERKARTE ENTHÄLT KEINE BILDDATEN«.

So lange die Bildwiedergabe aktiviert ist, kann der Meßfeldwähler nicht zum Wählen eines Autofokus-Meßfelds benutzt werden.

In der Betriebsart Datenübertragung können keine Bilder wiedergegeben werden.

Folgende Operationen können während der Bildwiedergabe auf dem Monitor durchgeführt werden:

**Um die Wiedergabe zu beenden,**

drücken Sie die Monitortaste , oder Sie drücken den Auslöser bis zu ersten Druckpunkt. Die Anzeige des Bildes wird beendet und der Monitor ausgeschaltet.

**Um den Monitor wieder zu aktivieren,**

nachdem er sich ausgeschaltet hat, drücken Sie innerhalb der mit der Individualfunktion 15 festgelegten Zeit (der Standardwert beträgt 6 Sekunden) die Monitortaste . Wenn keine weiteren Einstellungen vorgenommen werden, bleibt der Monitor so lange eingeschaltet, wie es mit der Individualfunktion 18 oder mit der Option AUTO AUS aus dem Wiedergabemenü festgelegt wurde. Zur Energiesparung schaltet sich der Monitor dann automatisch aus.

**Um das gerade angezeigte Bild zu löschen,**

drücken Sie die Taste . Es erscheint eine Sicherheitsabfrage, bei der Sie wählen können, ob das Bild gelöscht werden soll oder ob Sie abrechnen und das Bild unverändert belassen wollen.

**Um ein anderes Bild auf der Speicherkarte anzuzeigen,**

drücken Sie den Meßfeldwähler oben () oder unten ().

**Informationen zum aktuellen Bild**

Zum Ausblenden oder Anzeigen von Informationen zum aktuellen Bild, drücken Sie den Meßfeldwähler nach links () oder rechts ().

*Hinweis*

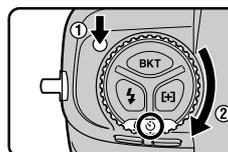
Bei der Anzeige von Aufnahmen auf dem LCD-Monitor mit den oben beschriebenen Funktionen Aufnahmekontrolle (vor oder nach dem Speichern) und Wiedergabe werden der linke und rechte Rand des Bildes leicht beschnitten.

## Die Betriebsart Selbstauslöser

Der Selbstauslöser der D1 eignet sich besonders für Aufnahmen, bei denen auch der Fotograf im Bild sichtbar sein soll. Für Aufnahmen mit Selbstauslöser sollte die Kamera auf einer stabilen, ebenen Oberfläche stehen, am besten auf einem Stativ.

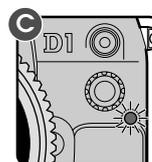
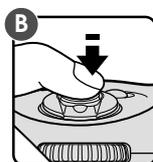
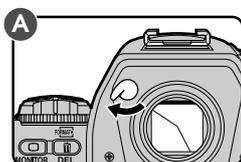
So arbeiten Sie mit dem Selbstauslöser:

- 1 Halten Sie den Entriegelungsknopf des Betriebsartenschalters gedrückt, und drehen Sie dann den Betriebsartenschalter auf die Stellung ☺.
- 2 Wählen Sie den Bildausschnitt und stellen Sie scharf.



Wenn Sie mit dem Einzel-Autofokus arbeiten, müssen Sie unbedingt prüfen, ob im Sucher der Schärfenindikator angezeigt wird (●). Wenn die Kamera nicht fokussiert, kann keine Aufnahme gemacht werden.

- 3 Bei Aufnahmen mit einer der Belichtungsautomatik-Funktionen sollten Sie das Sucherokular verschließen (A). Sie vermeiden auf diese Weise bei der automatischen Belichtungseinstellung Fehlbelichtungen durch Streulicht, das durch das Okular eintritt. Zum Starten des Selbstauslösers drücken Sie dann den Auslöser bis zum zweiten Druckpunkt (B).



Nachdem der Auslöser gedrückt wurde, blinkt die Selbstauslöser-Kontrollleuchte auf der Vorderseite der Kamera (C) acht Sekunden lang. Zwei Sekunden, nachdem die Kontrollleuchte das letzte Mal geblinkt hat, löst der Verschluss automatisch aus und es wird eine Aufnahme gemacht.

Um den Selbstauslöser auszuschalten, bevor eine Aufnahme belichtet worden ist, wählen Sie einfach mit dem Betriebsartenschalter eine andere Betriebsart ☺ aus.

### Tips

Stellen Sie sich nicht vor das Objekt, wenn die Kameraeinstellungen für den Einzel-Autofokus oder den kontinuierlichen Autofokus vorgenommen werden.

Wenn Sie mit dem Selbstauslöser arbeiten und als Verschlusszeit bulb (Langzeitbelichtung) wählen, wird automatisch eine Verschlusszeit von etwa  $\frac{1}{10}$  Sekunde eingestellt.

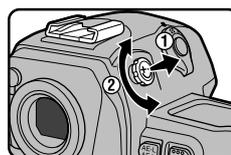
**CSM** Die Zeitverzögerung des Selbstauslösers kann mit der Individualfunktion 16 auf 2, 5 oder 20 Sekunden eingestellt werden (siehe »Individualfunktionen«, Funktion 16).

## Dioptrieneinstellung

---

Die Dioptrieneinstellung des Suchers ermöglicht eine Anpassung an die Sehstärke des Fotografen.

Ziehen Sie den Einstellknopf heraus und drehen Sie ihn, bis Sie die Klammern der Autofokus-Meßfelder scharf sehen. Die Einstellung ist im Bereich von  $-3$  dpt bis  $+1$  dpt möglich. Mit Hilfe von Augenkorrekturlinsen (als Sonderzubehör erhältlich) kann sogar in einem Bereich von  $-5,0$  dpt bis  $+2,0$  dpt ausgeglichen werden.



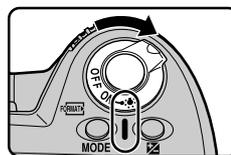
✓ **Wichtig:** Setzen Sie die Karte weder mit dem falschen Ende noch mit der Oberseite nach unten ein und üben Sie keine Gewalt aus, da Sie sonst die Kamera beschädigen.

## LCD-Beleuchtung

---

Die beiden LCD-Displays auf der Oberseite und auf der Rückseite der Kamera können beleuchtet werden, damit sich die Kameraeinstellungen auch bei Dunkelheit ablesen lassen.

Zum Einschalten der LCD-Beleuchtung drehen Sie den Hauptschalter auf die Stellung . Während Sie den Schalter in dieser Stellung halten, ist die Beleuchtung eingeschaltet. Wenn Sie den Schalter wieder loslassen, bleibt die Beleuchtung noch so lange an, wie die Belichtungsanzeigen angezeigt werden oder bis der Verschluss ausgelöst wird.



### Tips

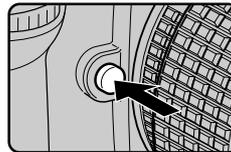
**CSM** Sie können die Kamera auch so einstellen, daß sich die LCD-Beleuchtung beim Drücken einer beliebigen Taste einschaltet (siehe »Individualfunktionen«, Funktion 17).

## Vorschau der Schärfentiefe

---

Wenn Sie prüfen wollen, welche Schärfentiefe Ihre Aufnahme bei der gewählten Blende mit der aktiven Belichtungsfunktion haben wird, drücken Sie die Abblendtaste.

Die Blende der Objektivs schließt sich bis auf die von der Belichtungsfunktion (Programm- oder Blendenaomatik) oder vom Benutzer (manuelle Belichtungseinstellung oder Zeitautomatik) gewählte Blendenöffnung. Der Blick durch den Sucher vermittelt dann eine ungefähre Ansicht von der Schärfentiefe, die mit der aktuellen Blende erzielt werden kann.

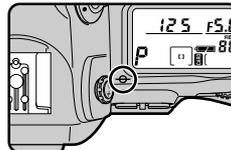


## Markierung der Schärfenebene

---

Die Lage der Schärfenebene innerhalb der Kamera wird durch eine kleine Markierung auf dem Kameragehäuse gekennzeichnet.

Der Abstand zwischen Kamera und Objekt sollte bei allen manuellen Messungen von dieser Markierung aus gemessen werden. Der Abstand zwischen der Objektivaufnahme und der Schärfenebene beträgt 46,5 mm. Diese Distanz wird auch Aufmaß genannt.



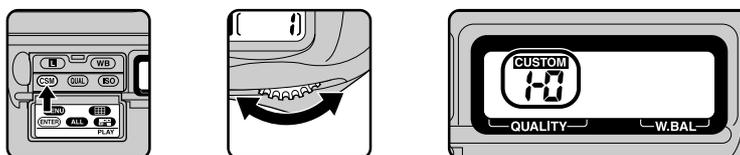
## **Individualfunktionen**

Für viele Kamerafunktionen lassen sich individuelle Einstellungen vornehmen. Die Einstellungen lassen sich einzeln oder in Kombination ändern, je nachdem welche Grundeinstellungen getroffen wurden oder was für die zukünftigen Aufnahmesituationen sinnvoll ist.

## Ändern individueller Einstellungen

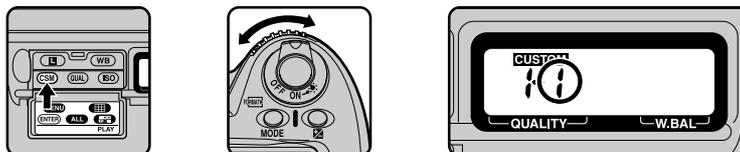
So können Sie individuelle Einstellungen ändern:

- 1 Halten Sie die Taste **CSM** gedrückt, und wählen Sie mit dem hinteren Einstellrad die gewünschte Individualfunktion aus. Das LCD-Display auf der Rückseite des Kameragehäuses zeigt die Nummer der Funktion und der gewählten Option (»1-0« beispielsweise steht für Funktion 1, Option 0).



Die D1 enthält insgesamt 32 Individualfunktionen (0–31) mit einer jeweils unterschiedlichen Anzahl von Optionen.

- 2 Wählen Sie mit dem vorderen Einstellrad eine der für die aktuelle Funktion angebotenen Optionen.



Sobald Sie die Taste **CSM** loslassen, erscheint auf dem hinteren LCD-Display die Anzeige **CUSTOM**.

### Tip

Wenn Sie die Individualfunktionen wieder auf die werkseitigen Standardwerte zurücksetzen möchten, gehen Sie bitte wie im Abschnitt »Wiederherstellen der Werkseinstellungen« am Ende dieses Kapitels beschrieben vor. Es werden nur die Einstellungen der jeweiligen Funktionsauswahl zurückgesetzt (siehe »Funktionen und ihre Einstellungen«, Funktion 0).

## Die Funktionen und ihre Optionen

---

### 0. Individualfunktionen-Set

Die Kamera kann bis zu zwei komplette Sets an Individualfunktionen speichern (Set A und Set B). Mit der Individualfunktion 0 können Sie eines der beiden Sets aktivieren. Alle Änderungen an den übrigen Individualfunktionen werden automatisch im aktuellen Set gespeichert.

**Option:** **A** Set A (Standard)  
**b** Set B

### 1. Aufnahmekontrolle

Die Kamera bietet drei unterschiedliche Einstellungen für die Wiedergabe von Aufnahmen auf dem LCD-Monitor, wenn Sie in einer beiden Betriebsarten Einzelbild und Selbstauslöser fotografieren. Die Aufnahmen können auf dem LCD-Monitor wiedergegeben werden, bevor sie auf der Speicherkarte gespeichert werden oder nachdem sie gespeichert wurden. Bei beiden Einstellungen besteht die Möglichkeit, nicht gelungene Aufnahmen sofort wieder zu löschen.

**Option:** **0** Keine Bildwiedergabe (Standard)  
**1** Wiedergabe vor dem Speichern  
**2** Wiedergabe nach dem Speichern

### 2. Schrittweite für Belichtungssteuerung

Diese Funktion legt die Schrittweite in LW für folgende Einstellungen bei der Belichtung fest: Verschlusszeit, Blende, Belichtungskorrektur und automatische Belichtungsreihen.

**Option:** **3**  $\frac{1}{3}$ -Schritte (Standard)  
**2**  $\frac{1}{2}$ -Schritte  
**1** ganze Schritte

### 3. Reihenfolge für Belichtungsreihen

Wenn Sie mit automatischen Belichtungsreihen fotografieren, wendet die Kamera die Belichtungswerte in der Reihenfolge an, wie sie im Abschnitt »Kameraeinstellungen: Automatische Belichtungsreihen« beschrieben ist (bei Standardvorgabe 0). Mit der Option 1 hingegen belichtet die Kamera in der Reihenfolge von negativen zu positiven Belichtungswerten.

**Option:** **0** Standard (siehe »Kameraeinstellungen: Automatische Belichtungsreihen«)  
**1** Reihenfolge von negativen zu positiven Belichtungswerten

### 4. Aktivierung des Autofokus

Standardmäßig wird der Autofokus aktiviert, wenn der Auslöser bis zum ersten Druckpunkt gedrückt wird. Sie können die Kamera jedoch auch so konfigurieren, daß der Autofokus nur bei Betätigen der Taste  aktiviert wird.

**Option:** **0** Aktivierung des Autofokus durch Drücken des Auslösers bis zum ersten Druckpunkt (Standard)  
**1** Aktivierung des Autofokus durch Betätigen der Taste 

#### 5. Verwackelungsschutz (Spiegelvorauslösung)

Normalerweise öffnet sich der Verschlußvorhang in dem Moment, in dem der Auslöser bis zum zweiten Druckpunkt gedrückt wird und der Spiegel nach oben klappt. Um ein Verwackeln beim Betätigen des Auslösers zu vermeiden, können Sie die Kamera so einstellen, daß nach dem Auslösen zuerst der Spiegel nach oben klappt, bevor sich der Verschlußvorhang mit einer kurzen Verzögerung öffnet.

**Option:** 0 Keine Verzögerung (Standard)  
1 Kurze Verzögerung

#### 6. Auswahlrichtung des AF-Meßfeldwählers

In der Standardeinstellung ist die Auswahlrichtung des AF-Meßfeldwählers durch den äußeren Rahmen um die Meßfelder begrenzt. Wenn Sie beispielsweise das obere AF-Meßfeld aktiviert haben und die rote Markierung mit dem Meßfeldwähler nach oben bewegen, bleibt das obere Meßfeld aktiviert und es ändert sich nichts. Dieses Verhalten kann so geändert werden, daß die rote Markierung nicht am Rand stoppt, sondern zum gegenüberliegenden Rand überspringt und sich danach in der gewohnten Richtung weiterverschiebt. Ist beispielsweise das obere Meßfeld ausgewählt und Sie betätigen den Meßfeldwähler nach oben, springt die Markierung zum unteren Meßfeld um. Haben Sie das rechte Meßfeld ausgewählt und Sie bewegen die Markierung nach rechts, aktivieren Sie das linke Meßfeld.

**Option:** 0 Ohne Umschaltung (Standard)  
1 Mit Umschaltung

#### 7. Belichtungsspeicherung

In der Standardeinstellung lassen sich die gemessenen Belichtungswerte durch Betätigen der Taste  fixieren. Als Alternative kann die Kamera die Belichtungswerte auch dann speichern, wenn Sie den Auslöser bis zum ersten Druckpunkt drücken.

**Option:** 0 Belichtungswerte werden mit der Taste  gespeichert (Standard)  
1 Belichtungswerte werden mit dem Auslöser fixiert (Betätigen bis zum ersten Druckpunkt)

#### 8. Spiegelarretierung

Mit dieser Einstellung können Sie den Spiegel zum Reinigen der CCD in die Wartungsposition hochklappen (siehe »Technische Hinweise: Reinigen der CCD«).

**Option:** 0 Spiegel unten, Normalposition (Standard)  
1 Spiegel oben, Wartungsposition beim Reinigen

#### 9. Dynamische Meßfeldaktivierung bei Einzel-Autofokus

Mit dieser Einstellung läßt sich für die dynamische Meßfeldaktivierung des Einzel-Autofokus die Priorität für kürzeste Aufnahmedistanz ein- und ausschalten.

**Option:** 0 Priorität für kürzeste Aufnahmedistanz eingeschaltet (Standard)  
1 Priorität für kürzeste Aufnahmedistanz ausgeschaltet

#### 10. Dynamische Meßfeldaktivierung bei kontinuierlichem Autofokus

Mit dieser Einstellung läßt sich für die dynamische Meßfeldaktivierung des kontinuierlichen Autofokus die Priorität für kürzeste Aufnahmedistanz ein- und ausschalten.

- Option:** **0** Priorität für kürzeste Aufnahmedistanz ausgeschaltet (Standard)  
**1** Priorität für kürzeste Aufnahmedistanz eingeschaltet

#### 11. Belichtungsreihen/Blitzbelichtungsreihen

In der Grundeinstellung werden bei Verwendung eines Blitzgeräts (siehe »Kameraeinstellungen: Automatische Belichtungsreihen«) die Werte für Belichtungsreihen und die Werte für Blitzbelichtungsreihen gleichzeitig angewendet. Sie können die Kamera aber auch so einstellen, daß jeweils nur die Werte für Belichtungsreihen oder für Blitzbelichtungsreihen zur Anwendung kommen.

- Option: AS** Die Werte für Belichtungsreihen und Blitzbelichtungsreihen werden gleichzeitig angewendet (Standard)  
**AE** Nur die Werte für Belichtungsreihen werden angewendet  
**Sb** Nur die Werte für Blitzbelichtungsreihen werden angewendet

#### 12. Funktionsbelegung der Einstellräder

Nach der Standardvorgabe dient das hintere Einstellrad zum Ändern der Verschußzeit (bei Blendenautomatik oder manueller Belichtungseinstellung) und das vordere zum Einstellen der Blende (bei Zeitautomatik oder manueller Belichtungseinstellung). Mit dieser Individualfunktion läßt sich die Belegung der Einstellräder vertauschen.

- Option:** **0** Das hintere Einstellrad regelt die Verschußzeit, das vordere die Blende (Standard)  
**1** Das hintere Einstellrad regelt die Blende, das vordere die Verschußzeit

#### 13. Belichtungskorrektur

Mit dieser Individualfunktion läßt sich die Kamera so konfigurieren, daß das Drücken der Taste  zur Belichtungskorrektur entfällt.

- Option:** **0** Für eine Belichtungskorrektur muß die Taste  gedrückt und anschließend eine Einstellung mit dem hinteren Einstellrad ausgewählt werden (Standard).  
**1** Die Belichtungskorrektur kann mit dem vorderen Einstellrad (Programmautomatik oder Blendenautomatik) oder dem hinteren Einstellrad (Zeitautomatik oder manuelle Belichtungssteuerung) vorgenommen werden. Wenn die Funktionsbelegung des vorderen und hinteren Einstellrades mit der Individualfunktion 12 vertauscht wurde, ändert sich auch die Steuerung hinsichtlich der Belichtungskorrektur: In diesem Fall wird die Belichtungskorrektur bei Programmautomatik, Zeitautomatik und manueller Belichtungssteuerung mit dem vorderen Einstellrad vorgenommen und nur bei Blendenautomatik mit dem hinteren Einstellrad.

#### 14. Segmentgröße für mittenbetonte Belichtungsmessung

In der Grundeinstellung berücksichtigt die mittenbetonte Belichtungsmessung hauptsächlich einen mittleren Kreisbereich des Suchers mit einem Durchmesser von 8 mm. Die Größe des Segments, auf dem der Meßschwerpunkt liegt, kann auf Durchmesser von 6, 10 und 13 mm geändert werden. Außerdem besteht die Möglichkeit, eine Durchschnittsberechnung über das gesamte Bildfeld vorzunehmen (Integralmessung).

- Option:** 6 Durchmesser des mittleren Segments: 6 mm  
8 Durchmesser des mittleren Segments: 8 mm (Standard)  
10 Durchmesser des mittleren Segments: 10 mm  
13 Durchmesser des mittleren Segments: 13 mm  
A Durchschnittsberechnung über das gesamte Bildfeld

#### 15. Anzeigedauer für Belichtungswerte

In der Standardeinstellung werden die Belichtungswerte nach dem Einschalten der Kamera für 6 Sekunden auf dem oberen Display angezeigt. Diese Zeit kann auf 4, 8 oder 16 Sekunden geändert werden.

- Option:** 4 Anzeigedauer: 4 Sekunden  
6 Anzeigedauer: 6 Sekunden (Standard)  
8 Anzeigedauer: 8 Sekunden  
16 Anzeigedauer: 16 Sekunden

#### 16. Vorlaufzeit des Selbstauslösers

Bei Verwendung des Selbstauslösers beträgt die Zeit zwischen dem Betätigen des Auslösers und der tatsächlichen Aufnahme 10 Sekunden. Abweichend von dieser Standardeinstellung kann die Vorlaufzeit auch auf 2, 5 oder 20 Sekunden geändert werden.

- Option:** 2 Vorlaufzeit: 2 Sekunden  
5 Vorlaufzeit: 5 Sekunden  
10 Vorlaufzeit: 10 Sekunden (Standard)  
20 Vorlaufzeit: 20 Sekunden

#### 17. Einschaltzeitpunkt für die Beleuchtung der LCD-Displays

Normalerweise wird die Beleuchtung der LCD-Displays eingeschaltet, wenn der Hauptschalter auf  gestellt wird. Diese Individualfunktion erlaubt es, die Kamera so zu konfigurieren, daß sich die Beleuchtung beim Betätigen einer beliebigen Taste einschaltet.

- Option:** 0 Die LCD-Beleuchtung wird mit dem Hauptschalter aktiviert (Stellung , Standard)  
1 Die LCD-Beleuchtung wird durch Betätigen einer beliebigen Taste aktiviert

#### 18. Ausschaltzeit für die Beleuchtung der LCD-Displays

Mit dieser Individualfunktion wird festgelegt, nach welcher Zeit sich die Beleuchtung der LCD-Displays automatisch ausschaltet, wenn zwischenzeitlich keine Kameraeinstellung erfolgte.

- Option:** 0 Ausschaltzeit: 20 Sekunden (Standard)  
1 Ausschaltzeit: 1 Minute  
2 Ausschaltzeit: 5 Minuten  
3 Ausschaltzeit: 10 Minuten

### 19. Blendeneinstellung beim Zoomen

Bei einigen Objektiven verändert sich die Blende in Abhängigkeit von der Brennweite oder dem Abstand zwischen Objektiv und Filmebene. So hängt beispielsweise die größtmögliche Blendenöffnung bei einigen Nikkor-Zoomobjektiven von der aktuell eingestellten Brennweite ab und bei Micro-Nikkor-Objektiven vom Abstand des Objektivs zur Filmebene. In der Grundkonfiguration bleibt die eingestellte Blende – sie wird bei Zeitautomatik oder manueller Belichtungssteuerung mit dem vorderen Einstellrad gewählt – beim Ein- oder Auszoomen bzw. bei einer Änderung des Abstands zwischen Objektiv und Filmebene konstant. Mit dieser Individualfunktion läßt sich die Kamera so einstellen, daß die gewählte Blende automatisch einen gleichbleibenden Blendenstufenunterschied zur maximalen Blendenöffnung hat. Angenommen, Sie fotografieren mit einem AF-Zoom-Nikkor 70–210 mm/1:4–5,6. Wenn Sie das Objektiv auf 70 mm zoomen und Blende 8 einstellen, weicht die Blende zwei Blendenstufen von der größtmöglichen Blendenöffnung für diese Brennweite (1:4) ab. In der Grundeinstellung bleibt die Blende auf 8 stehen, auch wenn Sie auf 210 mm zoomen. Ist die Kamera so eingestellt, daß ein konstanter Blendenstufenunterschied zur maximalen Blendenöffnung der jeweiligen Brennweite beibehalten werden soll, stellt die Kamera automatisch eine Blende ein, die ebenfalls zwei Blendenstufen von der größtmöglichen Blendenöffnung für diese Brennweite (1:5,6) abweicht, in diesem Fall bei einer Brennweite von 210 mm also Blende 11.

- Option:**
- 0 Keine Anpassung der Blende an die Brennweite oder den Abstand zwischen Objektiv und Filmebene (Standard)
  - 1 Die Blende wird so angepaßt, daß der Blendenstufenunterschied zur maximalen Blendenöffnung bei der aktuellen Brennweite bzw. beim aktuellen Abstand zwischen Objektiv und Filmebene konstant bleibt

### 20. Anzeige des Auslösezeitpunkts durch Kontrolleuchte des Selbstauslösers

Die Kamera kann so konfiguriert werden, daß die Kontrolleuchte für den Selbstauslöser auch beim manuellen Auslösen aufleuchtet.

- Option:**
- 0 Kontrolleuchte leuchtet nur bei Selbstauslöser (Standard)
  - 1 Kontrolleuchte leuchtet auch bei manuellem Auslösen

### 21. Speichertaste

Wenn die Speichertaste  gedrückt wird, werden sowohl die Belichtungswerte als auch der Autofokus fixiert. Standardmäßig bleiben diese Werte gespeichert, solange die Taste  gedrückt wird. Mit dieser Individualfunktion können Sie das Verhalten der Speichertaste so ändern, daß die Belichtungswerte gespeichert bleiben, wenn die Taste wieder losgelassen wird, oder daß nur eine Meßwertkategorie – entweder Belichtungswerte oder Autofokus – beim Drücken der Taste fixiert wird.

- Option:**
- 0 Beim Drücken der Taste  werden sowohl die Belichtungswerte als auch der Autofokus fixiert (Standard)
  - 1 Mit der Taste  werden nur die Belichtungswerte gespeichert.
  - 2 Mit der Taste  wird nur der Autofokus fixiert.
  - 3 Mit der Taste  werden nur die Belichtungswerte gespeichert. Die Fixierung bleibt jedoch so lange bestehen, bis die Taste erneut betätigt wird.

## 22. Blendenwahl

Die Kamera ist in der Grundeinstellung so konfiguriert, daß die Blende nur mit dem vorderen Einstellrad (bei Zeitautomatik und manueller Belichtungssteuerung) eingestellt werden kann. Mit dieser Individualfunktion können Sie festlegen, daß die Blende nur mit dem Blendenring des Objektivs gewählt werden kann.

- Option:** **0** Blendenwahl mit dem vorderen Einstellrad (Standard)  
**1** Blendenwahl mit dem Blendenring des Objektivs

## 23. Schärfe

Mit dieser Funktion kann die Stärke der integrierten Unschärfmaskierung beeinflußt werden.

- Option:** **0** Stärke: Normal (Standard)  
**1** Stärke: Niedrig  
**2** Stärke: Hoch  
**3** Stärke: Keine Unschärfmaskierung

## 24. Tonwertkorrektur

Diese Funktion steuert die Tonwertkorrektur, die die Kamera automatisch auf die aufgenommenen Bilder anwendet. Die Tonwertkorrektur basiert auf Gradationskurven, die das Verhältnis zwischen der Tonwertverteilung im Originalbild und im korrigierten Bild definieren. In der Standardeinstellung berechnet die Kamera eine optimale Tonwertverteilung, wenn die Belichtungsmeßmethode Matrixmessung verwendet wird. Bei jeder Bildqualität außer RAW – dieses Format schreibt die Bilddaten grundsätzlich unkorrigiert auf die Speicherkarte – kann unter den Einstellungen Auto, Normal, Niedriger Kontrast und Hoher Kontrast gewählt werden. Darüber hinaus lassen sich mit der Software *Nikon Capture* (separat erhältlich) auch eigene Tonwertkurven in die Kamera laden. Die Voreinstellung für eine eigene Tonwertkurve ist eine lineare Kurve.

- Option:** **0** Auto (Standard) – die Kamera verwendet eine Kurve, die einen optimalen Kontrast gewährleistet (nur bei Matrixmessung; wird eine andere Meßmethode verwendet, ist diese Option gleich der Option 1, d.h. sie entspricht der normalen Tonwertkorrektur)  
**1** Normal – diese Kurve ist vor allem für Szenen mit einer ausgewogenen Helligkeitsverteilung geeignet  
**2** Niedriger Kontrast – mit dieser Einstellung verhindern Sie Überstrahlungen bei sehr hellen Motiven  
**3** Hoher Kontrast – mit dieser Einstellung werden kontrastarme Hintergrunddetails besser hervorgehoben  
**4** Benutzerdefinierte Kurve

## 25. Aufnahme­geschwindigkeit bei Serienaufnahmen

Mit dieser Einstellung können Sie die Aufnahme­geschwindigkeit bei Serienaufnahmen ändern.

- Option:** **Ch** ca. 4,5 Bilder pro Sekunde (Standard)  
**3** ca. 3 Bilder pro Sekunde  
**2** ca. 2 Bilder pro Sekunde  
**1** ca. 1 Bild pro Sekunde  
**CL** Jedes Bild wird auf der Speicherkarte abgelegt, bevor die nächste Aufnahme gemacht wird. Es erfolgt keine Speicherung im Pufferspeicher der Kamera.

## **26. Maximale Anzahl aufeinanderfolgender Aufnahmen bei Serienschaltung**

Mit dieser Individualfunktion stellen Sie die maximale Anzahl von Aufnahmen ein, die bei Serienaufnahmen im Puffer zwischengespeichert werden können (siehe »Kameraeinstellungen: Der Betriebsartenschalter«).

**Option: 21** Anzahl der Aufnahmen: 21 (10 im RAW-Format) (Standard)  
**1–20** Anzahl der Aufnahmen: 1 bis 20 (1 bis 9 im RAW-Format); die gewünschte Anzahl kann ausgewählt werden

## **27. Wiedergabe auf dem LCD-Monitor**

In der Standardeinstellung zeigt die Kamera bei der Wiedergabe auf dem LCD-Monitor nur das Bild selbst an. Es ist aber auch möglich, zusätzlich ein Histogramm einzublenden und kritische Überstrahlungsbereiche des Bildes hervorzuheben (mehr Informationen zu Histogrammen und der Hervorhebung von Lichtern finden Sie im Kapitel »Wiedergabe«).

**Option: 0** nur Bild (Standard)  
**1** Bild und Histogramm  
**2** Bild und Hervorhebung der Lichter  
**3** Bild, Histogramm und Hervorhebung der Lichter

## **28. Sichern im RAW-Format**

Das RAW-Format steht nur dann als Dateiformat zur Auswahl, wenn als Bildqualität HI und bei dieser Individualfunktion die Option 1 gewählt ist.

**Option: 0** RAW-Format steht nicht zur Auswahl (Standard)  
**1** RAW-Format steht zur Auswahl

## **29. Automatische Bildnumerierung**

Die D1 speichert die Aufnahmen als Bilddateien in Ordnern, die jeweils fortlaufend nummeriert sind. Da eine Bildnummer oder Ordnernummer auf einer Speicherkarte nicht doppelt vergeben werden kann, sind Namenskonflikte so lange ausgeschlossen, wie immer dieselbe Speicherkarte verwendet wird (ohne sie zwischendurch zu formatieren). Wenn Sie die Karte jedoch formatieren oder eine andere Speicherkarte verwenden, kann eine zu einem früheren Zeitpunkt zugewiesene Nummer erneut vergeben werden. Dadurch besteht die Gefahr, daß bei der Übertragung der Bilddateien und Ordner auf die Festplatte Ihres Computers ältere Dateien oder Ordner mit demselben Namen überschrieben werden. Mit der Option 1 kann das versehentliche Überschreiben verhindert werden. Ist diese Option aktiviert, setzt die Kamera die fortlaufende Numerierung bei der höchsten zuletzt vergebenen Nummer fort, auch wenn eine neue Speicherkarte eingelegt wurde. Die Option 0 stellt die normale Namensvergabe wieder her.

**Option: 0** Normale Namensvergabe; abhängig vom Speichermedium (Standard)  
**1** Fortlaufende Namensvergabe; unabhängig vom Speichermedium

## **30. Aufnahmemodi bei Anschluß an einen Computer**

Wenn die Kamera an einen Computer angeschlossen ist, ist Einzelbild der normale Aufnahmemodus. Diese Voreinstellung kann auf Serienaufnahme geändert werden.

**Option: S** Einzelbild  
**C** Serienaufnahme

### 31. Erhöhen der Empfindlichkeit

Die Empfindlichkeit der Kamera kann auf Werte eingestellt werden, die ISO 200, 400, 800 und 1.600 entsprechen. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, die Empfindlichkeit um den Faktor +1 oder +2 über ISO 1.600 zu erhöhen, um auch bei schwacher Beleuchtung (z.B. bei nächtlichen Sportveranstaltungen) kurze Verschlusszeiten zu ermöglichen. Beachten Sie jedoch, daß die Erhöhung der Empfindlichkeit das Rauschen in der Bilddatei verstärkt. Nikon empfiehlt, das Ergebnis bei hohen Empfindlichkeiten vor der eigentlichen Aufnahme anhand einer Probeaufnahme zu testen.

**Option: 0** Die Empfindlichkeit kann auf Werte eingestellt werden, die ISO 200, 400, 800 oder 1.600 entsprechen (Standard)

- 1** Empfindlichkeitsfaktor +1 (Empfindlichkeitsanzeige auf dem hinteren LCD-Display zeigt **HI-1**)
- 2** Empfindlichkeitsfaktor +2 (Empfindlichkeitsanzeige auf dem hinteren LCD-Display zeigt **HI-2**)

### Schnellübersicht über die Individualfunktionen

Kopieren Sie die folgende Tabelle und halten Sie sie stets griffbereit.

Individualfunktion	Option	Bedeutung	Individualfunktion	Option	Bedeutung
0: Individualfunktionen-Set	A	Individualfunktionen-Set A	8: Spiegelstellung	0	Normalposition
	b	Individualfunktionen-Set B		1	Wartungsposition (hochgeklappt)
1: Aufnahmekontrolle	0	Keine Bildwiedergabe	9: Dynamische Meßfeldaktivierung bei Einzel-Autofokus	0	Priorität für kürzeste Aufnahmedistanz eingeschaltet
	1	Wiedergabe vor dem Speichern		1	Priorität für kürzeste Aufnahmedistanz ausgeschaltet
	2	Wiedergabe nach dem Speichern	10: Dynamische Meßfeldaktivierung bei kontinuierlichem Autofokus	0	Priorität für kürzeste Aufnahmedistanz ausgeschaltet
2: Schrittweite für Belichtungssteuerung	3	$\frac{1}{3}$		1	Priorität für kürzeste Aufnahmedistanz eingeschaltet
	2	$\frac{1}{2}$	11: Belichtungsreihen/Blitzbelichtungsreihen	AS	Belichtungsreihen und Blitzbelichtungsreihen
	1	1		AE	nur Belichtungsreihen
0	Standard	Sb		nur Blitzbelichtungsreihen	
3: Reihenfolge für Belichtungsreihen	1	Reihenfolge von negativen zu positiven Belichtungswerten	0	Standard	
	0	Aktivierung des Autofokus durch Drücken des Auslösers bis zum ersten Druckpunkt	12: Funktionsbelegung der Einstellräder	1	Belegung des vorderen und hinteren Einstellrades vertauscht
4: Aktivierung des Autofokus	1	Aktivierung des Autofokus durch Betätigen der Taste 		13: Belichtungs-korrektur	0
	0	ausgeschaltet	1		Belichtungskorrektur wird mit dem vorderen oder hinteren Einstellrad vorgenommen
5: Verwackelungsschutz	1	eingeschaltet	7: Belichtungs-speicherung	0	Belichtungswerte werden mit der Taste  gespeichert
	0	Standard		1	Belichtungswerte werden mit dem Auslöser fixiert (Betätigen bis zum ersten Druckpunkt)
6: Auswählrichtung des AF-Meßfeldwählers	1	Mit Umschaltung			

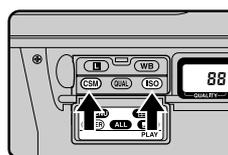
Individualefunktion	Option	Bedeutung
14: Segmentgröße für mittenbetonte Belichtungsmessung	6, 8, 10, 13 A	Durchmesser des mittleren Meßfeldes in mm gleichmäßige Gewichtung aller Bereiche (Integralmessung)
15: Anzeigedauer für Belichtungswerte	4, 6, 8, 16	Anzeigedauer in Sekunden
16: Vorlaufzeit des Selbstauslösers	2, 5, 10, 20	Vorlaufzeit in Sekunden
17: Einschaltzeitpunkt für die Beleuchtung der LCD-Displays	0	LCD-Beleuchtung wird mit dem Hauptschalter aktiviert (Stellung  )
	1	LCD-Beleuchtung wird durch Betätigen einer beliebigen Taste aktiviert
18: Ausschaltzeit für die Beleuchtung der LCD-Displays	0	20 Sekunden
	1	1 Minute
	2	5 Minuten
	3	10 Minuten
19: Blendeneinstellung beim Zoomen	0	feste Blende
	1	Blende paßt sich der Brennweite an
20: Anzeige des Auslösezeitpunkts durch Kontrolleuchte des Selbstauslösers	0	ausgeschaltet
	1	eingeschaltet
21: Taste 	0	fixiert Belichtungswerte und Autofokus
	1	fixiert nur Belichtungswerte
	2	fixiert nur Autofokus
	3	fixiert nur Belichtungswerte; Fixierung wird durch erneuten Druck auf die Taste aufgehoben
22: Blendenwahl	0	vorderes Einstellrad
	1	Blendenring des Objektivs
23: Unschärfmaskierung	0	Normal
	1	Niedrig
	2	Hoch
	3	Keine Unschärfmaskierung

Individualefunktion	Option	Bedeutung
24: Tonwertkorrektur	0	Auto
	1	Normal
	2	Verminderter Kontrast (-)
	3	Erhöhter Kontrast (+)
	4	Benutzerdefinierte Kurve
25: Aufnahmegeschwindigkeit bei Serienaufnahmen	Ch	4,5 Bilder pro Sekunde
	3	3 Bilder pro Sekunde
	2	2 Bilder pro Sekunde
	1	1 Bild pro Sekunde
	CL	Schnelle Einzelbildschaltung
26: Maximale Anzahl aufeinanderfolgender Aufnahmen bei Serienschaltung	21	21 (10 im RAW-Format)
	1-20	1 bis 20 (1 bis 9 im RAW-Format)
27: Wiedergabe auf dem LCD-Monitor	0	nur Bild
	1	Bild und Histogramm
	2	Bild und Hervorhebung der Lichter
	3	Bild, Histogramm und Hervorhebung der Lichter
28: Sichern im RAW-Format	0	RAW-Format steht nicht zur Auswahl
	1	RAW-Format steht zur Auswahl
29: Automatische Bildnumerierung	0	Standard
	1	Fortlaufende Namensvergabe; unabhängig vom Speichermedium
30: Aufnahmemodi bei Anschluß an einen Computer	S	Einzelbild
	C	Serienaufnahme
31: Hohe Empfindlichkeit	0	nicht auswählbar
	1	+1
	2	+2

## Wiederherstellen der Werkseinstellungen

Mit den Tasten **CSM** und **ISO** können die Kameraeinstellungen und die Individualfunktionen auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt werden.

Um nur die Kameraeinstellungen auf die Standardwerte zurückzusetzen (während die Individualfunktionen beibehalten werden), werden die Tasten **CSM** und **ISO** etwas länger als 2 Sekunden gleichzeitig gedrückt. Sobald die Anzeige CUSTOM auf dem rückseitigen LCD-Display zu blinken beginnt, lassen Sie beide Tasten wieder los.



Die folgenden Kameraeinstellungen werden dabei auf die Standardwerte zurückgesetzt:

Einstellung	Standardwert
Bildqualität	Normal (Farbe)
Empfindlichkeit	Entspricht ISO 200
Weißabgleich	A (automatischer Weißabgleich; manuelle Weißabgleichskorrektur auf 0)
AF-Meßfeld-Betriebsart	Meßfeldvorwahl
Autofokus-Meßfeld	Mitte
Belichtungsfunktion	Programmautomatik
Programmverschiebung	Keine
Fixierung der Verschlusszeit	Aus
Fixierung der Blende	Aus
Fixierung der automatischen Belichtungswerte	Aus
Belichtungskorrektur	±0
Automatische Belichtungsreihen	Aus
Blitzsynchronbetriebsart	Synchronisation auf den ersten Verschlussvorhang

Um die Individualfunktionen des aktiven Individualfunktionen-Sets (A oder B) auf die Werkseinstellungen zurückzusetzen, drücken Sie die beiden Tasten **CSM** und **ISO** gleichzeitig mehr als zwei Sekunden lang. Daraufhin blinkt die Anzeige **CUSTOM** auf dem rückseitigen LCD-Display. Lassen Sie beide Tasten los und drücken Sie sie anschließend erneut. Damit werden sowohl die Kameraeinstellungen als auch die Individualfunktionen des aktiven Individualfunktionen-Sets auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt.

## Wiedergabe

In diesem Kapitel werden die Wiedergabefunktionen der D1 beschrieben: wie Aufnahmen und Bildinformationen auf dem LCD-Monitor angezeigt und Bilder wieder gelöscht werden. Außerdem wird das Wiedergabemenü ausführlich erklärt.

## Wiedergabe von Aufnahmen

### Wiedergabefunktionen

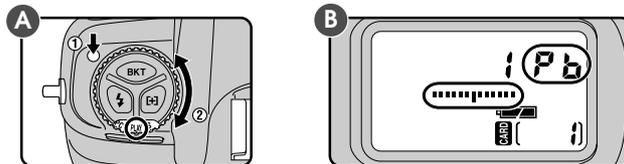
Die Tasten neben dem hinteren LCD-Display, sowie die  Taste haben eine Doppelfunktion: Die eine Funktion ist im normalen Aufnahmemodus aktiv, die andere im Wiedergabemodus.

Taste	Name im Wiedergabemenü	Funktion im Wiedergabemodus
	Menü 	Blendet das Wiedergabemenü ein oder aus
	Index 	Aktiviert die Indexübersicht
	Ausführen 	Wählt einen Menüeintrag aus
	Alles auswählen 	Wählt alle Indexbilder aus
	Mehrfachauswahl 	Ermöglicht die Auswahl mehrerer Bilder gleichzeitig
	Abbrechen	Vorgang abbrechen und zurück zum vorigen Menü

### Einzelbild-Wiedergabe

Die auf der Speicherkarte abgelegten Aufnahmen können nacheinander auf dem LCD-Monitor wiedergegeben werden.

- 1 Drücken Sie den Arretierknopf des Betriebsartenschalters, und stellen Sie den Betriebsartenschalter auf PLAY (Wiedergabe). Auf dem oberen Display erscheint die Anzeige Pb (B).



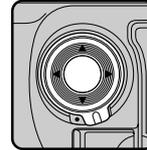
Ein Sanduhrsymbol auf dem Display bedeutet, daß die Kamera momentan die zuletzt gemachte Aufnahme speichert. Die Aufnahmen werden zusammen mit der Bild- und Ordnernummer angezeigt (siehe rechts).



#### Tip

Der LCD-Monitor wird mit der Taste  ein- und ausgeschaltet. Wenn die Kamera an ein Fernsehgerät angeschlossen ist, werden die Bilder auch dann auf dem Fernsehmonitor wiedergegeben, wenn der LCD-Monitor ausgeschaltet ist.

- 2** Mit dem Meßfeldwähler können Sie zu anderen Aufnahmen wechseln. Voraussetzung ist, daß der Meßfeldwähler nicht arretiert ist (Arretierring drehen).



Drücken Sie den Meßfeldwähler oben oder unten, um die anderen Aufnahmen auf der Speicherkarte nacheinander anzuzeigen. Um schnell zu einer bestimmten Bildnummer zu springen, ohne die dazwischenliegenden Aufnahmen wiederzugeben, halten Sie den Meßfeldwähler mindestens 2 Sekunden lang gedrückt. In der Mitte des LCD-Monitors wird nun zur schnellen Bildwiedergabe eine kleine Version des Bildes angezeigt (ähnlich einem Indexbild) und die dazugehörige Bildnummer unterhalb des Bildes eingeblendet. Während der Meßfeldwähler gedrückt gehalten wird, zeigt die Kamera in einem Schnelldurchlauf alle Bilder an. Sobald das gewünschte Bild erscheint, lassen Sie den Meßfeldwähler wieder los.

Um Zusatzinformationen zum aktuellen Bild wie Datum und Uhrzeit der Aufnahme oder die zugrundegelegten Kameraeinstellungen ein- oder auszublenden, drücken Sie den Meßfeldwähler rechts oder links. Die Anzeige wechselt gemäß folgendem Schema:



Die Bildinformationen umfassen folgende Angaben: das verwendete Kameramodell, die Firmware-Version der Kamera, Belichtung, Verschußzeit, Blende, Belichtungskorrektur, Empfindlichkeit, Farbmodus (Farbe oder Schwarzweiß), Weißabgleich, Weißabgleichskorrektur, Tonwertkurve, Unschärfemaskierung und Brennweite. Welche Informationen genau angezeigt werden, hängt vom verwendeten Objektiv ab.

*Tip*

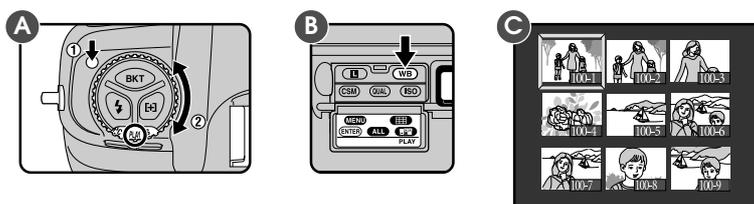
Die erste und letzte Aufnahme auf der Speicherkarte sind miteinander verknüpft. Wenn das letzte Bild auf dem LCD-Monitor angezeigt wird und Sie drücken den Meßfeldwähler oben, wechselt die Kamera automatisch zum ersten Bild. Umgekehrt können Sie vom ersten Bild mit einem Druck unten auf den Meßfeldwähler direkt zum letzten Bild springen.

Die Helligkeit des LCD-Monitors kann mit dem vorderen Einstellrad angepaßt werden.

## Indexübersicht

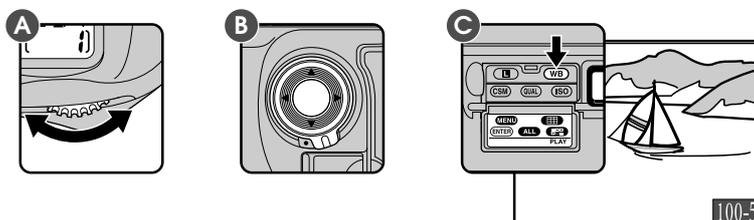
Die D1 kann die Aufnahmen auf der Speicherkarte als Indexbilder in der sogenannten Thumbnail-Darstellung wiedergeben. In der Indexübersicht werden 9 Bilder gleichzeitig (verkleinert) wiedergegeben.

- 1 Lösen Sie die Arretierung des Betriebsartenschalters, stellen Sie den Betriebsartenschalter (A) auf PLAY (Wiedergabe) und drücken Sie die Taste  (B), um eine Übersicht mit bis zu 9 Indexbildern anzuzeigen (C).



Das aktuell ausgewählte Indexbild ist hervorgehoben.

- 2 Wenn mehr als 9 Bilder auf der Speicherkarte abgelegt sind, können Sie mit dem hinteren Einstellrad zwischen den Indexseiten blättern (jede Seite zeigt 9 Bilder) (A). Markieren Sie mit dem Meßfeldwähler das Bild, das Sie wiedergeben möchten (B), und drücken Sie abschließend die Taste  oder die Taste **ENTER**, wenn Sie das Bild in voller Größe sehen möchten (C).



### Tip

Im Wiedergabemodus schaltet sich der LCD-Monitor automatisch nach einer bestimmten Zeit aus, wenn keine Eingabe erfolgte. Die Ausschaltzeit wird mit der Individualfunktion 18 oder mit der Option AUTO AUS im Wiedergabemenü festgelegt (siehe »Das Wiedergabemenü« weiter unten). Wenn der Auslöser innerhalb der mit der Individualfunktion 15 festgelegten Zeit bis zum ersten Druckpunkt gedrückt wird, bleiben die Anzeigen auf dem LCD-Display auch länger sichtbar (Standardzeit ist 6 Sekunden).

## Löschen von Bildern

Mit der Taste  können Sie das aktuell angezeigte Bild oder das markierte Bild in der Indexübersicht löschen. *Bitte beachten Sie, daß einmal gelöschte Bilder nicht wiederhergestellt werden können.* Aufnahmen, die Sie archivieren möchten, sollten Sie vor dem Löschen unbedingt auf einem anderen Speichermedium sichern.



Dieser Dialog erscheint nach dem Drücken der Taste . Ein weiteres Drücken der Taste  löscht das ausgewählte Bild. Sie kehren zum Wiedergabemenü zurück, ohne die Aufnahme zu löschen, wenn Sie eine der Tasten mit Ausnahme von  und  auf der Rückseite der Kamera drücken.

### Hinweis

Falls der aktuelle Ordner keine Aufnahmen enthält, erscheint die Fehlermeldung »SPEICHERKARTE ENTHÄLT KEINE BILDDATEN«. Auch wenn keine Bilder angezeigt werden können, haben Sie dennoch Zugriff auf die Optionen im Untermenü SET UP des Wiedergabemenüs (siehe »Das Wiedergabemenü« weiter unten). Um Bilder in anderen Ordnern anzuzeigen oder zu löschen, wählen Sie über den Eintrag ORDNER im Untermenü SET UP die Option »NC\_D1« oder »DCF\_ALL«.

Die D1 kann Bilder, die mit anderen Digitalkameras aufgenommen wurden, nicht in voller Größe wiedergeben. Es lassen sich aber Indexbilder anzeigen, die von einer Kamera nach DCF-Standard (Design Rule for Camera File Systems) stammen.

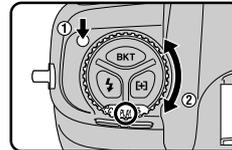
Bei der Wiedergabe von Aufnahmen auf dem LCD-Monitor werden der linke und rechte Rand des Bildes leicht beschnitten.

## Das Wiedergabemenü

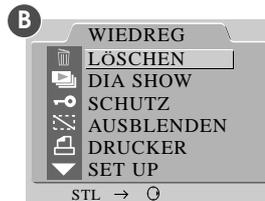
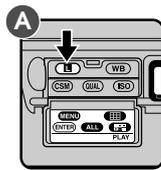
Das Wiedergabemenü stellt eine ganze Reihe von Optionen zur Auswahl. So lassen sich Mehrfachauswahlen erstellen, Diashows anlegen und Bilder vor versehentlichem Löschen schützen oder bei der Wiedergabe ausblenden. Außerdem lassen sich Druckaufträge formulieren, die Dienstleister zum Erstellen von Abzügen auslesen oder Drucker verarbeiten können, die das DPOF-Format (Digital Print Order Format) unterstützen.

So wählen Sie eine Option im Wiedergabemenü:

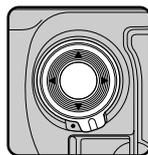
- 1 Lösen Sie die Arretierung des Betriebsartenschalters, und stellen Sie den Schalter auf PLAY (Wiedergabe).



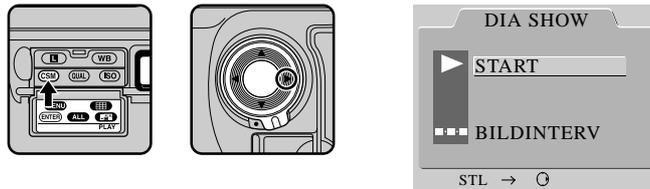
- 2 Drücken Sie die Taste **MENU** (A), um das Wiedergabemenü einzublenden (B).



- 3 Die Menüeinträge werden mit dem Meßfeldwähler markiert. Drücken Sie den Meßfeldwähler oben, um zu den nächsthöheren Menüoptionen zu wechseln, oder unten, um weiter unten liegende Einträge zu markieren.

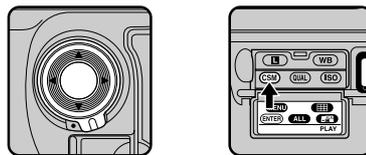


- 4** Um einen markierten Eintrag auszuwählen, drücken Sie die Taste **ENTER**. Alternativ können Sie auf den Meßfeldwähler rechts drücken.



Daraufhin wird zum gewählten Menüeintrag ein Untermenü mit weiteren Optionen eingeblendet. Wenn Sie wieder zum Wiedergabemenü zurückkehren möchten, ohne Einstellungen vorzunehmen, drücken Sie den Meßfeldwähler links oder die Taste **STOP**.

- 5** Um eine Option im Untermenü auszuwählen, markieren Sie sie (A) und drücken anschließend die Taste **ENTER** (B) oder den Meßfeldwähler rechts.



## LÖSCHEN

Das Untermenü LÖSCHEN enthält folgende Optionen:

### AUSGEWÄHLTES:

Löscht nur ausgewählte Aufnahmen

### ALLE:

Löscht alle Aufnahmen auf der Speicherkarte

### DRUCKER:

Löscht Druckeinstellungen, die während der Option DRUCKER erstellt wurden



### AUSGEWÄHLTES

Wenn Sie diese Option wählen, werden die auf der Speicherkarte befindlichen Aufnahmen in der Indexübersicht wiedergegeben. Wählen Sie die Aufnahmen, die Sie löschen möchten, aus, und drücken Sie die Taste **ENTER**. Bei der nachfolgenden Abfrage bestätigen Sie das Löschen mit **JA**. Daraufhin werden alle ausgewählten Bilder von der Speicherkarte gelöscht. Um die Löschaktion abzubrechen und zum Indexmenü zurückzukehren, wählen Sie **NEIN** oder drücken Sie die Taste **ESC**.

### ALLE

Wenn Sie diese Option wählen, erscheint eine Abfrage. Mit **JA** löschen Sie alle Aufnahmen auf der Speicherkarte, mit Ausnahme derjenigen, die mit der Option **SCHÜTZEN** geschützt oder mit der Option **AUSBLENDEN** ausgeblendet wurden. Um die Löschaktion abzubrechen und zum Untermenü **LÖSCHEN** zurückzukehren, wählen Sie **NEIN** oder drücken Sie die Taste **ESC**.

### DRUCKER

Wenn Sie diese Option wählen, können Sie Druckaufträge löschen, die während der Option **DRUCKER** erstellt wurden. Drücken Sie auf den Meßfeldwähler rechts oder auf die **ENTER** Taste.

#### Tip

#### Auswählen von Bildern in der Indexübersicht

Um eine Mehrfachauswahl in der Indexübersicht zu erstellen gehen Sie wie folgt vor: Markieren die zu löschenden Aufnahmen mit dem Meßfeldwähler, und wählen Sie sie mit der Taste **ESC** aus. Drücken Sie die Taste **ALL**, um alle angezeigten Indexbilder auszuwählen. Ausgewählte Bilder sind mit einem Symbol gekennzeichnet. Sie können ein ausgewähltes Bild wieder abwählen, indem Sie es erneut markieren und die Taste **ESC** ein zweites Mal drücken. Um die Löschaktion abzuschließen, markieren Sie das letzte zu löschende Bild und drücken die Taste **ENTER**. Falls Sie die Indexübersicht verlassen wollen, drücken Sie die Taste **MENU** oder **ESC**.

## DIASHOW

Das Untermenü DIA SHOW enthält folgende Optionen:

- START:** Startet die Diashow.  
**BILDINTERV:** Legt fest, wie lange jedes Bild angezeigt wird.



### START

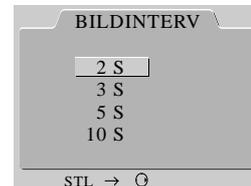
Mit dieser Option starten Sie die Diashow. Die Kamera zeigt die Bilder auf der Speicherkarte in der Reihenfolge an, in der sie aufgenommen wurden. Bilder, die mit der Option AUSBLENDEN ausgeblendet wurden, werden nicht wiedergegeben.

Um die Diashow zu unterbrechen, drücken Sie die Taste **ENTER**, daraufhin erscheint ein Pausebildschirm. Wählen Sie die Option NEUSTART, um die Diashow fortzusetzen. Durch Drücken der Taste **STOP** beenden Sie die Diashow und kehren zum Wiedergabemenü zurück.

Auch am Ende der Diashow erscheint ein Pausebildschirm. Um die Diashow zu verlassen und auch das Wiedergabemenü zu schließen, drücken Sie die Taste **MENU**.

### BILDINTERV

Diese Option steht im Untermenü DIASHOW und im Pausebildschirm zur Auswahl. Mit der Option blenden Sie ein weiteres Menü mit Intervalleinstellungen ein. Darin können Sie auswählen, wie lange jedes Bild angezeigt wird, bevor das nächste erscheint (der Standardwert ist zwei Sekunden). Wenn die Intervalleinstellung während einer Diashow geändert wurde, wird die Diashow an der Stelle fortgesetzt, an der sie unterbrochen wurde. Durch Drücken der Taste **STOP** beenden Sie die Diashow und kehren zum Wiedergabemenü zurück.



#### Hinweise

Nachdem eine Diashow gestartet wurde, schaltet sich die Kamera automatisch nach 10 Minuten aus, falls in dieser Zeit keine Eingabe erfolgt.

Die tatsächliche Zeitspanne, bis das nächste Bild angezeigt wird, hängt von der jeweiligen Dateigröße der Bilder ab.

## SCHÜTZEN

Mit der Option SCHÜTZ aus dem Wiedergabemenü werden ausgewählte Bilder vor versehentlichem Löschen geschützt. Die zu schützenden Bilder können in einer Indexübersicht ausgewählt werden. Geschützte Aufnahmen sind mit dem Symbol  gekennzeichnet. Sie können nicht gelöscht werden, bevor der Schutz aufgehoben wird, es sei denn, die Speicherkarte wird formatiert. Beim Zugriff von einem Computer aus haben geschützte Bilder einen Nur-Lese-Status.



## AUSBLENDEN

Mit der Option AUSBLENDEN aus dem Wiedergabemenü lassen sich ausgewählte Bilder aus- und wieder einblenden. Die Aufnahmen, die von der Wiedergabe ausgenommen werden sollen, können in einer Indexübersicht ausgewählt werden. Ausgeblendete Bilder sind in der Indexübersicht mit den Symbolen  und  gekennzeichnet. Ausgeblendete Fotos werden bei der Wiedergabe auf dem LCD-Monitor oder in einer Diashow nicht angezeigt. Sie können nicht gelöscht werden, solange sie ausgeblendet sind (beim Formatieren der Speicherkarte gehen sie jedoch verloren). Beim Zugriff von einem Computer aus verhalten sich ausgeblendete Bilder wie versteckte, schreibgeschützte Dateien.



### Tip

#### Auswählen von Bildern in der Indexübersicht

Um eine Mehrfachauswahl in der Indexübersicht zu erstellen, gehen Sie wie folgt vor: Markieren Sie die zu löschenden Aufnahmen mit dem Meßfeldwähler, und wählen Sie sie mit der Taste **ENTF** aus. Oder drücken Sie die Taste **ALL**, um alle Indexbilder auszuwählen. Ausgewählte Bilder sind mit einem Symbol gekennzeichnet. Sie können ein ausgewähltes Bild wieder abwählen, indem Sie es erneut markieren und die Taste **ENTF** ein zweites Mal drücken. Um die Löschaktion abzuschließen, markieren Sie das letzte zu löschende Bild und drücken die Taste **ENTER**. Falls Sie die Indexübersicht verlassen wollen, drücken Sie die Taste **MENU** oder .

## DRUCKAUFTRAG

Mit der Option DRUCKER aus dem Wiedergabemenü können Sie Bilder auswählen, die bei einem Dienstleister oder mit einem Drucker gedruckt werden sollen, der das DPOF-Format (Digital Print Order Format) unterstützt. Die benötigten Angaben zum Erstellen von Abzügen werden in Druckauftragsdateien auf der Speicherkarte mitgespeichert. Die ausgewählten Bilder können dann in der gewünschten Weise auf jedem DPOF-kompatiblen Drucker ausgegeben werden.

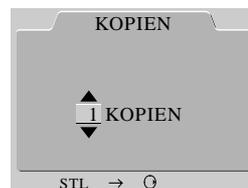


Nachdem Sie die Option DRUCKER gewählt haben, erscheint eine Indexübersicht der Aufnahmen auf der Speicherkarte. Wählen Sie die Bilder aus, die gedruckt werden sollen (die Auswahl lässt sich jederzeit wieder aufheben). Zum Drucken ausgewählte Bilder werden mit dem Symbol  gekennzeichnet. Sobald Sie Ihre Auswahl abgeschlossen haben, erscheint das obige Menü mit Druckoptionen.

Das Menü enthält folgende Optionen:

**FERTIG:** Mit dieser Option bestätigen Sie den Druckauftrag und verlassen das Menü.

**KOPIEN:** Wie viele Kopien der ausgewählten Aufnahme(n) gedruckt werden sollen, legen Sie mit dieser Option fest. Markieren Sie die Option und drücken Sie die Taste **ENTER**. Im Untermenü KOPIEN wird die gewünschte Anzahl mit dem Meßfeldwähler ausgewählt. Drücken Sie die Taste **ENTER**, um die Auswahl zu bestätigen und zum Menü DRUCKER zurückzukehren. Drücken Sie die Taste , um das Menü KOPIEN zu verlassen, ohne die Anzahl der Kopien zu ändern.

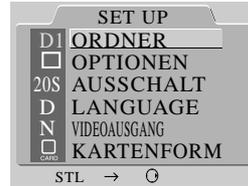


**DATUM:** Wenn diese Option aktiviert ist, wird das Aufnahmedatum in das Foto einbelichtet. Die Option wird mit der Taste **ENTER** aktiviert bzw. deaktiviert.

## EINSTELLUNGEN

Das Menü SET UP bietet folgende Untermenüs:

- ORDNER:** Anlegen neuer Ordner zum speichern von Bildern oder Auswahl von Ordnern für die Wiedergabe.
- OPTIONEN:** Wählen Sie zwischen Histogramm und/oder Anzeige der hellen Bildpartien bei Einzelbild-Wiedergabe sowie Aufnahmekontrolle vor bzw. nach dem Speichern.
- AUSSCHALT:** Legt die Zeit fest, wann der LCD-Monitor bei der Wiedergabe automatisch abschaltet.
- LANGUAGE:** Wählt die Sprache, in der Menüs und Informationen der Kamera angezeigt werden.
- VIDEO AUSGANG:** Wählt das Video-Ausgangsformat, wenn die Kamera an ein Fernsehgerät oder einen Videorekorder angeschlossen ist.
- KARTENFORM:** Formatiert Speicherkarten zur Verwendung in der D1.



Diese Optionen sind im einzelnen auf den folgenden Seiten beschrieben.

## ORDNER

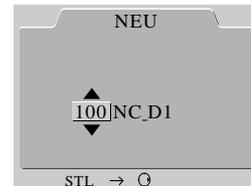
Das Untermenü ORDNER enthält folgende Optionen:

- NEU:** Legt einen neuen Ordner an.
- D1 NC\_D1:** Wählt alle Ordner für die Wiedergabe aus, die mit der D1 angelegt wurden (Standard).
- DCF ALLES:** Wählt alle Ordner aus, die dem DCF-Standard (Design Rule for Camera File Systems) bei der Wiedergabe entsprechen.
- nnn NC\_D1:** Wählt den derzeit aktiven Ordner für die Wiedergabe (die Nummer des Ordners ist links in der Bezeichnung angezeigt).



## NEU

Diese Option legt einen Ordner mit dem Namen »NC\_D1« gefolgt von einer neuen Ordnernummer an. Die Auswahl NEU öffnet den rechts gezeigten Dialog, in dem Sie eine Ordnernummer durch Drücken des Meßbereichswählers oben oder unten wählen. Drücken des Meßbereichswählers links oder der **ENTER** Taste erstellt einen neuen Ordner mit der gewählten Nummer. Durch Drücken des Meßbereichswählers rechts oder der **ESC** Taste verlassen Sie den Dialog ohne einen neuen Ordner zu erstellen. Nach Erstellen eines neuen Ordners werden alle folgenden Aufnahmen in diesem abgelegt.



## D1 NC\_D1

Mit dieser Option werden nur Bilder aus Ordnern wiedergegeben, die die D1 angelegt hat. Bilder aus Ordnern anderer Kameras werden nicht gezeigt.

## DCF ALLES

Wenn diese Option gewählt ist, werden die Bilder aus allen Ordnern wiedergegeben, die den Richtlinien für Kameradateisysteme (Design Rules for Camera File Systems) entsprechen.

## *nnn* NC\_D1 (*nnn* ist die Nummer des derzeitigen Ordners)

Mit dieser Option werden nur Bilder aus dem derzeitigen Ordner angezeigt. Die Ordnernummer steht auf der linken Seite des Ordnermenüs.

### Hinweis

Das Erstellen eines neuen Ordners setzt den Bildzähler auf dem oberen LCD-Display automatisch auf 1.

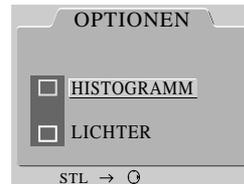
Wenn mit dem Befehl NEU neue Ordner angelegt werden, verwendet die D1 zum Speichern aller folgenden Aufnahmen den neuesten dieser Ordner. Wenn Sie also beispielsweise mit der Option NEU nacheinander die drei Ordner »101 NC\_D1«, »102 NC\_D1« und »103 NC\_D1« anlegen, werden anschließend neue Bilder im Ordner »103 NC\_D1« gespeichert.

Beachten Sie, daß mit der Option zur Anzeige des aktuellen Ordners »*nnn* NC\_D1« nur die Bilder im neuesten Ordner angezeigt werden. Um Bilder aus anderen Ordnern anzuzeigen oder zu löschen, müssen Sie die Option »D1 NC\_D1« oder »DCF ALLES« aus dem Menü ORDNER wählen.

## OPTIONEN

Das Untermenü OPTIONEN enthält folgende Optionen:

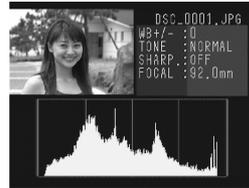
- HISTOGRAMM:** Wenn diese Option aktiviert ist, wird zusätzlich zum Bild das Histogramm angezeigt.
- LICHTER:** Mit dieser Option werden die Lichter im Bild durch eine blinkende Invertierung hervorgehoben.



Um eine Option im Menü OPTIONEN auszuwählen, markieren Sie sie mit dem Meßfeldwähler und drücken die Taste **ENTER**.

### HISTOGRAMM

Ist diese Option aktiviert, wird bei der Einzelbild-Wiedergabe und bei der Aufnahmekontrolle (vor und nach dem Sichern) zusätzlich zum Foto das Histogramm angezeigt. Das Histogramm gibt Auskunft über die Helligkeitsverteilung im Bild. Die waagerechte Achse stellt die Tonwerte von Schwarz (linkes Ende) bis Weiß (rechtes Ende) dar. Die senkrechten Balken im Histogramm geben zu jedem Tonwert die Anzahl der Pixel im Bild wieder.



Bei der Anzeige des Histogramms wird das Foto auf ein Viertel verkleinert und mit Bildinformationen wiedergegeben. Bei der Einzelbild-Wiedergabe drücken Sie den Meßfeldwähler rechts oder links um weitere Bildinformationen zu erhalten (weitere Informationen erhalten Sie nicht bei der Aufnahmekontrolle vor und nach dem Sichern). Bei Aufnahmekontrolle vor dem Sichern wird die Horizontalachse des Histogramms auf die Hälfte verkleinert.

#### Hinweis

Neue Einstellungen im Untermenü OPTIONEN ändern automatisch die Optionen, die in der Individualfunktion 27 für das derzeitige Individualfunktionen-Set gewählt wurden (siehe »Individualfunktionen«).

## LICHTER

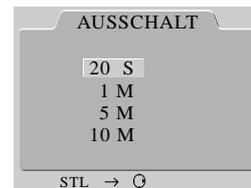
Wenn diese Option aktiviert ist, werden die hellsten Bereiche des Bildes (Lichter) durch Blinken hervorgehoben. Bei der Aufnahmekontrolle vor und nach dem Sichern werden Bild und Lichter getrennt auf je einem Viertel der Monitoroberfläche angezeigt. In diesem Fall werden keine weiteren Bildinformationen angezeigt, wenn Sie den Meßfeldwähler rechts oder links drücken.

Das Histogramm und die Hervorhebung der Lichter können gleichzeitig aktiviert werden.



## AUSSCHALT

Im Menü AUTO AUS können Sie die Zeitspanne für den Wiedergabemodus einstellen, nach der sich die Kamera automatisch ausschaltet, wenn zwischenzeitlich keine Kamerafunktionen bedient wurden. Markieren Sie die gewünschte Zeit mit dem Meßfeldwähler, und bestätigen Sie Ihre Auswahl mit der Taste **ENTER**.



## LANGUAGE

Im Menü LANGUAGE wird die Menüsprache der D1 eingestellt. Sie haben die Auswahl zwischen Deutsch, Englisch (English), Französisch (Français) und Japanisch. Markieren Sie die gewünschte Sprache mit dem Meßfeldwähler, und bestätigen Sie Ihre Auswahl mit der Taste **ENTER**.



### Hinweis

Neue Einstellungen im Untermenü AUSSCHALT ändern automatisch die Optionen, die in der Individualfunktion 18 für das derzeitige Individualfunktionen-Set gewählt wurden (siehe »Individualfunktionen«).

Wenn die Kamera über den Netzadapter (separat erhältlich) mit dem Netz verbunden ist, schaltet sich der LCD-Monitor automatisch nach 10 Minuten aus, wenn die Kamera in dieser Zeit nicht bedient wurde. Ist die Kamera aber an ein Fernsehgerät angeschlossen, werden die Bilder noch weitere 10 Minuten auf dem Fernsehmonitor wiedergegeben, nachdem sich der LCD-Monitor ausgeschaltet hat.

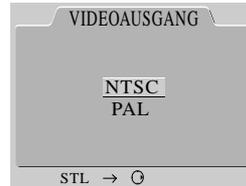
## VIDEO AUSGANG

Das Untermenü VIDEO AUSGANG enthält folgende Optionen:

**NTSC:** Wählen Sie diese Option, wenn Sie die Kamera an einen Fernsehgerät oder Videorekorder anschließen möchten, der der NTSC-Norm entspricht.

**PAL:** Wählen Sie diese Option, wenn Sie die Kamera an einen Fernsehgerät oder

Videorekorder anschließen möchten, der der PAL-Norm entspricht.



## KARTENFORM

Mit der Option KARTENFORM können Sie Speicherkarten für die Verwendung mit der D1 formatieren. Das Menü ist rechts abgebildet.

Um eine Speicherkarte zu formatieren, markieren Sie mit dem Meßfeldwähler die Option FORMATIERUNG und drücken die Taste **ENTER**. Bitte beachten Sie, daß durch das Formatieren alle Daten auf der Speicherkarte gelöscht werden, einschließlich geschützter und ausgeblendeter Aufnahmen. Archivieren Sie vor dem Formatieren alle Aufnahmen, die Sie aufbewahren möchten, auf einem anderen Speichermedium.

Wenn Sie das Menü KARTENFORM verlassen möchten, ohne eine Speicherkarte zu formatieren, drücken Sie die Taste **ESC** oder markieren Sie die Option NEIN und drücken die Taste **ENTER**.



### Tip

Speicherkarten können auch formatiert werden, indem Sie die Tasten **FORMAT** gleichzeitig drücken (siehe »Erste Schritte: Einsetzen einer Speicherkarte«).

## **Blitzlichtaufnahmen**

Für anspruchsvolle Blitzlichtaufnahmen kann die D1 mit dem externen Blitzgerät SB-28DX (als Zubehör erhältlich) betrieben werden. Die D1 arbeitet mit der einzigartigen 3D-Multisensor-Aufhellblitz-Steuerung.

## TTL-Blitz

---

Das als Zubehör erhältliche Blitzgerät SB-28DX mit TTL-Steuerung (Through The Lens) ist optimal auf das Zusammenspiel mit der D1 abgestimmt (TTL-Steuerung ist ausschließlich mit dem SB-28DX möglich). Folgende Einstellungen lassen sich am Blitzgerät vornehmen:

### **3D-Multisensor-Aufhellblitz für die D1**

#### **Multisensor-Aufhellblitz für die D1**

Diese Blitzbetriebsarten stehen bei allen Nikkor-Objektiven mit eingebautem Prozessor (CPU) zur Verfügung. Die Kamera verwendet die Matrixmessung für eine ausgewogene Blitzbelichtung von Hauptmotiv und Hintergrund. Wenn der Auslöser betätigt wird, sendet das Blitzgerät SB-28DX eine Serie von kaum wahrnehmbaren Vorblitzen (Meßblitzen) aus, die von allen Objekten im Bildfeld reflektiert und vom Fünf-Segment-TTL-Multi-Sensor der Kamera registriert werden. Die Informationen werden mit zusammen anderen Daten, wie Empfindlichkeitseinstellung der Kamera, Blende, Brennweite und Belichtungskorrektur analysiert. Somit wird eine optimale Blitzlichtabgabe gewährleistet, die zu einer ausgewogenen Ausleuchtung führt. Bei Verwendung eines Nikkor-Objektivs vom Typ D wird außerdem die Entfernungseinstellung in die Berechnung einbezogen, was eine noch präzisere 3D-Multisensor-Aufhellblitz-Steuerung ermöglicht.

#### **Mittenbetontes Aufhellblitzen mit der D1**

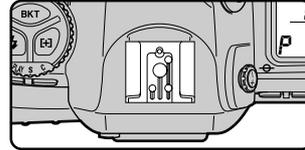
Diese Einstellung gilt für alle Nikkor-Objektive ohne Prozessorsteuerung. Bei diesen Objektivtypen stellt die Kamera automatisch die mittenbetonte Belichtungsmessung ein, was zur Folge hat, daß die Ausleuchtung weniger ausgewogen ist als beim 3D-Multisensor-Aufhellblitz. Wenn sich im Bildfeld ein stark reflektierendes Objekt befindet oder der Hintergrund zu wenig reflektiert, kann die Kamera möglicherweise keine korrekten Belichtungswerte ermitteln. In solchen Fällen sollten Sie die den Standard-TTL-Blitz verwenden. Der Standard-TTL-Blitz wird automatisch gewählt, wenn Spotmessung eingestellt ist.

#### **Standard-TTL-Blitz für die D1**

Der Standard-TTL-Blitz steht für alle Nikkor-Objektive zur Auswahl, berücksichtigt aber nicht die Helligkeit des Hintergrunds und ist vor allem für Motive geeignet, bei denen das Objekt im Vordergrund optimal ausgeleuchtet werden soll und es auf eine ausgewogene Helligkeit des Hintergrunds nicht ankommt. Wenn Sie bei Blitzlichtaufnahmen eine Belichtungskorrektur anwenden möchten, ist der Standard-TTL-Blitz ebenfalls die erste Wahl. Bei Spotmessung wählt die Kamera als Blitzlicheinstellung automatisch den Standard-TTL-Blitz.

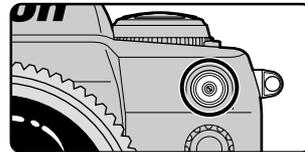
## Zubehörschuh

Folgende Blitzgeräte können ohne Synchronkabel direkt auf den Zubehörschuh aufgeschoben werden: SB-28DX, SB-28, SB-27, SB-26, SB-25, SB-24, SB-23, SB22s und SB-29. Eine Feststellschraube am Zubehörschuh verhindert, daß das Blitzgerät versehentlich aus dem Schuh rutscht.



## Blitzsynchronanschluß

Andere Blitzgeräte können mit dem Synchronkabel am Blitzsynchronanschluß angeschlossen werden.



## Blitzbereitschaftsanzeige

Bei Verwendung eines der Blitzgeräte SB-28DX, SB-28, SB-27, SB-26, SB-25, SB-24, SB-23, SB22s oder SB-29 signalisiert die Blitzbereitschaftsanzeige, daß das Blitzgerät aufgeladen und betriebsbereit ist. Wenn die Blitzbereitschaftsanzeige nach einer Aufnahme, für die der Blitz auf TTL-Steuerung oder Automatik eingestellt war, 3 Sekunden lang blinkt, ist die Aufnahme möglicherweise unterbelichtet. Überprüfen Sie das Ergebnis in diesem Fall auf dem LCD-Monitor. Sollte die Aufnahme tatsächlich unterbelichtet sein, empfiehlt es sich, die Entfernung, Blende oder Blitzlichtreichweite zu korrigieren und das Motiv noch einmal aufzunehmen.



### Hinweis

Verbinden Sie niemals ein weiteres Blitzgerät mit dem Blitzsynchronanschluß, wenn bereits ein Blitzgerät im Zubehörschuh befestigt und die Synchronisation auf den zweiten Verschlussvorhang eingestellt ist.

## Blitzsynchronisation

---

Es stehen fünf Einstellungen zur Blitzsynchronisation zur Auswahl:



**Synchronisation auf den ersten Verschlussvorhang:** Diese Synchronisationsart ist für die meisten Situationen gut geeignet. Stellen Sie beim SB-26, SB-25 und SB-24 den Synchronisationswahlschalter am Blitzgerät auf NORMAL.



**Langzeitsynchronisation:** Bei Programmautomatik und Zeitautomatik wird die Verschlusszeit verlängert, um Hintergrunddetails besser zu erfassen.



**Synchronisation auf den zweiten Verschlussvorhang:** Mit dieser Synchronisationsart können Sie Bewegungseffekte erzeugen: Das Objekt zieht scheinbar einen Lichtschweif hinter sich her. Bei Programmautomatik und Zeitautomatik wird die Verschlusszeit verlängert, um denselben Effekt wie bei der Langzeitsynchronisation zu erzielen. Wenn Sie mit dem SB-26, SB-25 oder SB-24 blitzen, sollten Sie am Blitzgerät die Blitzsynchronisationseinstellung REAR wählen.



**Reduzierung des Rote-Augen-Effekts:** Bei dieser Synchronisationsart sendet das Blitzgerät ca. 1 Sekunde vor der eigentlichen Aufnahme einen Vorblitz aus, so daß sich die Pupillen der im Bildfeld befindlichen Personen verkleinern. Dadurch wird die Reflexion des Blitzlichts auf der Netzhaut verringert, die als Rote-Augen-Effekt bekannt ist. .



**Reduzierung des Rote-Augen-Effekts mit Langzeitsynchronisation:** Diese Synchronisationsart kombiniert die Reduzierung des Rote-Augen-Effekts mit der Langzeitsynchronisation (nur bei SB-28DX, SB-28, SB-27 und SB-26). Stellen Sie als Belichtungsmodus Programmautomatik oder Zeitautomatik ein.

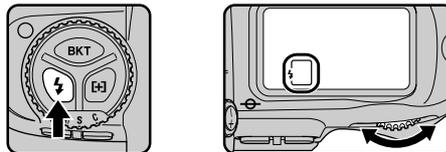
### Hinweis

Wenn Sie mit Langzeitsynchronisation (auch in Kombination mit der Reduzierung des Rote-Augen-Effekts) blitzen, sollten Sie ein Stativ verwenden, um ein Verwackeln durch unruhige Kamerahaltung zu verhindern.

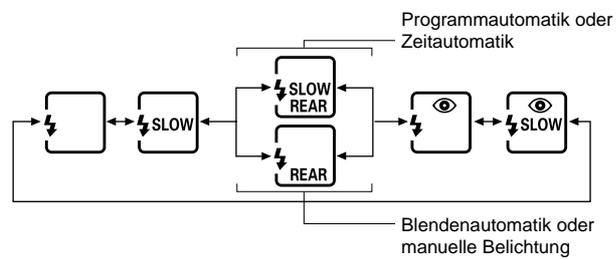
Die Synchronisation auf den zweiten Verschlussvorhang kann nicht mit einem Studio-Blitzlichtsystem verwendet werden.

Wenn Sie mit der Reduzierung des Rote-Augen-Effekts blitzen, sollten Sie bedenken, daß der Verschluss mit einer Verzögerung von ca. 1 Sekunde nach dem Betätigen des Auslösers auslöst. Achten Sie darauf, daß Sie die Kamera in dieser Zeit ruhig halten und sich die Objekte im Bildfeld nicht bewegen. Die Reduzierung des Rote-Augen-Effekts kann ihre Wirkung am besten entfalten, wenn sich die Personen innerhalb der Reichweite des Blitzlichts befinden und sie ihre Gesichter der Kamera frontal zuwenden.

Um die gewünschte Blitzsynchronisation einzustellen, halten Sie die Blitzsynchronisationstaste gedrückt und drehen das hintere Einstellrad.



Das hintere Einstellrad wechselt die Blitzsynchronisationsarten in folgender Reihenfolge:



## Kompatible Blitzgeräte

Die D1 ist mit folgenden Blitzgeräten kompatibel:

Blitzgerät	Blitzlicheinstellung							
	TTL <sup>1</sup>		A	M			REAR	
	Aufhellblitz	Standard-TTL-Blitz <sup>2</sup>	Automatik (kein TTL)	manuell	FP-Kurzzeitsynchronisation	Stroboskopblitz	Synchronisation auf den zweiten Verschlussvorhang	Reduzierung des Rote-Augen-Effekts
SB-28DX (kabellos)	✓ <sup>3</sup>	✓	✓ <sup>4</sup>	✓	✓	✓	✓	✓
SB-28 (kabellos)	—	—	✓	✓	✓	✓	✓	✓
SB-27 (kabellos)	—	—	✓ <sup>5</sup>	✓	—	—	✓	✓
SB-26 <sup>6</sup> (kabellos)	—	—	✓	✓	✓	✓	✓	✓
SB-25 (kabellos)	—	—	✓	✓	✓	✓	✓	—
SB-24 (kabellos)	—	—	✓	✓	—	✓	✓	—
SB-23, SB-21B <sup>7</sup> , SB-29, (kabellos)	—	—	—	✓	—	✓	✓	—
SB-22S, SB-22, SB-20, SB-16B, SB-15, (kabellos)	—	—	✓	✓	—	—	✓	—
SB-11 <sup>8</sup> , SB-14	—	—	✓	✓	—	—	✓	—

- 1 Nur in Verbindung mit dem Blitzgerät SB-28DX. Wenn andere Blitzgeräte verwendet werden und die TTL-Steuerung eingestellt ist, ist der Auslöser blockiert, und es können keine Aufnahmen gemacht werden.
- 2 Bei Spotmessung entspricht diese Einstellung der Einstellung Standard-TTL-Blitz (siehe oben).
- 3 Welcher Aufhellblitz verwendet wird, hängt vom jeweiligen Objektiv ab. Bei Nikkor-Objektiven vom Typ D (nicht jedoch IX-Nikkor) wird automatisch der 3D-Multisensor-Aufhellblitz verwendet. Bei anderen prozessorgesteuerten Objektiven, die nicht vom Typ D sind, wird der Multisensor-Aufhellblitz verwendet (außer F3AF). Bei Objektiven ohne CPU kommt der TTL-Aufhellblitz zur Anwendung.
- 4 Das Blitzgerät SB-28DX hat zwei Automatikmodi: Blitzautomatik ohne TTL (A) und Blendenautomatik (AA). Bei prozessorgesteuerten Objektiven blitzt das SB-28DX mit Blendenautomatik (nicht bei IX-Nikkor und F3AF), bei allen anderen Objektiventypen mit normaler Automatik.

- 5 Bei Verwendung eines SB-27 an der D1 muß am SB-27 der Modus »Forced A« eingestellt werden.
- 6 Das Blitzgerät SB-26 kann für den kabellosen Betrieb auf Slave-Modus gestellt werden. Wenn die Slave-Einstellung auf D steht, wird die Verschußzeit auf einen Wert unter  $\frac{1}{250}$  Sekunden gesetzt.
- 7 Der Autofokus kann nur mit den Blitzgeräten SB-21B und SB-29 in Verbindung mit einem AF-Micro-Nikkor (60 mm, 105 mm, 200 mm) verwendet werden.
- 8 Wenn Sie die Stabblitzgeräte SB-21B oder SB-14 in der Einstellung A oder M verwenden, sollten Sie den Sensor SU-2 mit dem Anschlußkabel SC-13 anschließen. Zwar können die Blitzgeräte SB-11 und SB-14 auch mit den Kabeln SC-11 oder SC-15 angeschlossen werden, es erscheint dann jedoch keine Blitzbereitschaftsanzeige im Sucher. Auch die Verschußzeit wird in diesem Fall nicht automatisch eingestellt.



**Wichtig:** Verwenden Sie nur Nikon-Blitzgeräte. Bei anderen Blitzgeräten besteht die Gefahr, daß die Elektronik der Kamera oder des Blitzgeräts beschädigt wird. Wenn Sie ein Nikon-Blitzgerät verwenden möchten, das nicht in diesem Kapitel genannt ist, wenden Sie sich bitte an Ihren Nikon-Händler.

#### Hinweis

Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem Handbuch zu Ihrem Blitzgerät. Bezogen auf die Tabelle der unterschiedlichen Kameratypen im Handbuch zum SB-28DX entspricht die D1 dem Typ A.

Kamera und Blitzgerät sind bei einer Verschußzeit von  $\frac{1}{500}$  Sekunde oder länger synchronisiert. Eine Ausnahme bildet das Medical Nikkor 120 mm/1:4, hier gilt die Synchronisation von  $\frac{1}{125}$  Sekunde oder länger.

Wenn die Blitzbereitschaftsanzeige nach einer Aufnahme mit dem SB-28DX bei TTL-Steuerung 3 Sekunden lang blinkt, ist die Aufnahme möglicherweise unterbelichtet. Überprüfen Sie das Ergebnis auf dem LCD-Monitor. Ist die Aufnahme unterbelichtet, sollten Sie Entfernung, Blende oder Blitzlichtreichweite korrigieren und einen erneuten Versuch starten. Wenn Sie ein anderes Blitzgerät als das SB-28DX bei einer Verschußzeit von  $\frac{1}{500}$  Sekunde verwenden, kann es passieren, daß keine Unterbelichtungswarnung erfolgt. Sollten Sie feststellen, daß die Aufnahme unterbelichtet ist, obwohl keine Warnmeldung im Sucher angezeigt wurde, empfiehlt es sich, das Motiv noch einmal mit einer Verschußzeit von  $\frac{1}{250}$  Sekunde aufzunehmen.

Die bei TTL-Steuerung möglichen Empfindlichkeitsstufen sind ISO 200, 400, 800 und 1.600 (jeweils entsprechend). Bei noch höherer Empfindlichkeit (siehe »Individualfunktionen«, Funktion 31) besteht die Gefahr, daß das Blitzgerät je nach Blende und Entfernung zum Motiv keine angemessene Lichtmenge abgibt.

Bei Blitzgeräten mit AF-Hilfsilluminator leuchtet der Hilfsilluminator nur, wenn das mittlere AF-Meßfeld benutzt wird.

Bei Programmautomatik hängt die größtmögliche Blendenöffnung von der eingestellten Empfindlichkeit ab:

Empfindlichkeit (entspricht ISO)	200	400	800	1.600
größte Blendenöffnung	4,8	5,6	6,7	8

Bei jeder Erhöhung der Empfindlichkeit um den nächsten ISO-Wert wird die maximale Blendenöffnung um eine halbe Blendenstufe verkleinert. Die in der Tabelle genannten Blendenwerte haben nur Gültigkeit, wenn das Objektiv diese Blendenöffnungen zuläßt, ansonsten gilt die mit dem Objektiv maximal erreichbare Blendenöffnung.

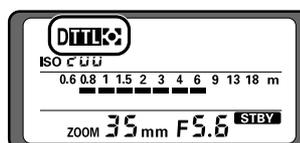
Wenn Sie mit Blitzbelichtungskorrektur fotografieren, erscheint im Sucher das Symbol . Der aktuelle Korrekturwert wird jedoch nicht angezeigt.

## Fotografieren mit Blitzlicht

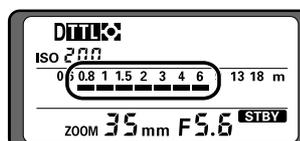
Dieser Abschnitt beschreibt die Schritte beim Fotografieren mit der 3D-Multisensor-Aufhellblitz-Steuerung des SB-28DX.

- 1 Schieben Sie das Blitzgerät auf den Zubehörschuh, und stellen Sie als Belichtungsmeßsystem Matrixmessung oder mittenbetonte Messung ein.
- 2 Wählen Sie eine Belichtungsfunktion, und überprüfen Sie Blende und Verschlusszeit.
- 3 Wählen Sie die gewünschte Blitzsynchronisation (siehe »Blitzsynchronisation«).
- 4 Schalten Sie das Blitzgerät ein (Hauptschalter auf ON oder STBY), und wählen Sie mit der Taste MODE die Einstellung **DITTL**.

In der Anzeige des Blitzgerätes erscheint das Symbol **DITTL**.



- 5 Wählen Sie den gewünschten Bildausschnitt, drücken Sie den Auslöser bis zum ersten Druckpunkt und überprüfen Sie Schärfe und den Ladezustand des Blitzgerätes im Sucher.
- 6 Überprüfen Sie die Blitzlichtreichweite im LCD-Display des Blitzgerätes, und drücken Sie den Auslöser durch, um das Motiv aufzunehmen.



### Hinweise

Wenn Sie das Blitzgerät mit Blendenautomatik oder manueller Belichtungssteuerung verwenden, liegt der Verschlusszeitenbereich zwischen  $\frac{1}{500}$  Sekunde und 30 Sekunden. Bei einer eingestellten Verschlusszeit kürzer als  $\frac{1}{500}$  Sekunde stellt die Kamera automatisch auf die kürzestmögliche Verschlusszeit von  $\frac{1}{500}$  um.

Wenn Sie mit Langzeitsynchronisation (auch bei Reduzierung des Rote-Augen-Effekts) blitzen, empfiehlt es sich, als Belichtungsmodus Programmautomatik oder Zeitautomatik zu wählen.

Falls die Blitzbereitschaftsanzeige nach einer Aufnahme, für die der Blitz auf TTL-Steuerung oder Automatik eingestellt war, 3 Sekunden lang blinkt, ist das ein Zeichen dafür, daß die Aufnahme eventuell unterbelichtet ist. Überprüfen Sie das Ergebnis auf dem LCD-Monitor. Ist die Aufnahme unterbelichtet, sollten Sie die Entfernung, Blende oder Blitzlichtreichweite korrigieren und eine neue Aufnahme machen.

Lesen Sie die Dokumentationen zu Ihrem Blitzgerät aufmerksam durch.

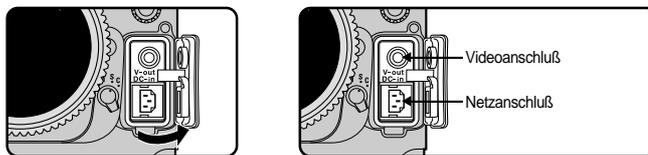
## **Anschluß an einen Computer, Fernsehgerät oder Videorekorder**

Dieses Kapitel beschreibt, wie Sie die D1 an einen Computer, Fernsehgerät oder Videorekorder anschließen.

## Anschluß an einen Fernsehgerät oder Videorekorder

Mit dem Videokabel EG-D1 können Sie die D1 an einen Fernsehgerät oder Videorekorder anschließen. Die auf der Speicherkarte befindlichen Bilder können auf einem Fernsehmonitor wiedergegeben oder auf Videoband aufgezeichnet werden. So können Sie Ihre Aufnahmen auf einem Fernsehmonitor wiedergeben:

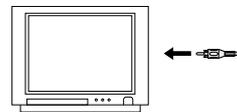
- 1 Öffnen Sie die Abdeckung für Video- und Netzanschluß.



- 2 Schließen Sie das Videokabel mit dem schwarzen Stecker am Videoausgang der Kamera an.



- 3 Schließen Sie das Videokabel mit dem gelben Stecker am Videoeingang des Fernsehgeräts oder Videorekorders an.



- 4 Stellen Sie am Fernsehgerät den Videokanal ein. Der Fernsehmonitor zeigt dasselbe Bild wie der LCD-Monitor der Kamera.

### Hinweise

Die D1 kann sowohl an ein Fernsehgerät nach PAL-Norm (diese Norm gilt in Europa) als auch nach NTSC-Norm angeschlossen werden. Wählen Sie mit der Option VIDEO AUSGANG im Wiedergabemenü die für das Fernsehgerät richtige Videonorm aus (siehe »Wiedergabe: Das Wiedergabemenü«).

Die Funktionen der D1 sind, während sie an einen Fernsehgerät angeschlossen ist, in keiner Weise eingeschränkt. Sie können also weiterhin Aufnahmen machen.

Der Videoausgang ist nur in der Betriebsart PLAY (Wiedergabe) mit der Monitortaste verknüpft. In den anderen Betriebsarten werden die Aufnahmen auch dann auf dem Fernsehmonitor wiedergegeben, wenn der LCD-Monitor der Kamera ausgeschaltet ist.

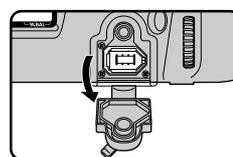
Wenn die Kamera über den Netzadapter EH-4 (separat erhältlich) mit Strom versorgt wird, schaltet sich der LCD-Monitor nach 30 Minuten selbsttätig aus, sofern in dieser Zeit keine Operation durchgeführt wird. Auf dem Fernsehmonitor bleiben die Aufnahmen aber für weitere 30 Minuten sichtbar.

## Anschluß an einen Computer

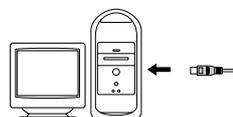
---

Die D1 kann über die integrierte IEEE-1394-Schnittstelle direkt an einen Computer angeschlossen werden. Zur Übertragung der Daten von der Speicherkarte in der Kamera auf die Festplatte Ihres Computers benötigen Sie die Software *Nikon View DX* oder *Nikon Capture* (separat erhältlich). Mit *Nikon Capture* können Sie die D1 vom Computer aus fernsteuern, was vor allem für die professionelle Studiofotografie interessant ist.

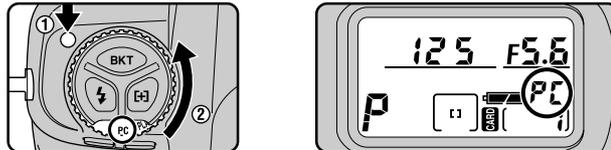
- 1 Vergewissern Sie sich, daß die Kamera ausgeschaltet ist, und öffnen Sie die Abdeckung der IEEE-1394-Schnittstelle. Schließen Sie ein 6poliges IEEE 1394-Kabel an (separat erhältlich).



- 2 Stellen Sie sicher, daß das andere Ende des Kabels mit dem IEEE-1394-Anschluß Ihres Computers verbunden ist. Informationen über den Anschluß von IEEE-1394 kompatiblen Geräten an Ihren Computer lesen Sie bitte die Dokumentationen, die mit Ihrem Computer oder der IEEE-1394-Schnittstelle geliefert wurden.



- 3** Schalten Sie die Kamera ein. Halten Sie den Entriegelungsknopf des Betriebsartenschalters gedrückt, und stellen Sie den Betriebsartenschalter auf **PC** (Datenübertragung).



Wenn die Kamera korrekt angeschlossen und Nikon Capture auf dem Computer gestartet ist, erscheint auf dem oberen LCD-Display die Anzeige »PC« (wenn auf dem Computer Nikon View DX läuft, erscheint die Anzeige »PC« nicht). Weitere Informationen zu den Funktionen, die beim Anschluß der Kamera an einen Computer zur Verfügung stehen, entnehmen Sie bitte dem Handbuch zur Software.

Wenn die Kamera nicht an einen Computer angeschlossen ist oder wenn sie zwar angeschlossen ist, aber weder *Nikon View DX* noch *Nikon Capture* installiert sind, arbeitet die Kamera ganz normal wie in den Betriebsarten Einzelbild oder Serienschaltung. Der einzige Unterschied ist, daß die Aufnahmebetriebsart (Einzelbild oder Serienaufnahmen) in der Betriebsart PC nicht mit dem Betriebsartenschalter, sondern mit der Individualfunktion 30 festgelegt wird. Außerdem ist die Aufnahmekontrolle (vor und nach dem Speichern) und auch die Einzelbild-Wiedergabe des LCD-Monitors deaktiviert.

- 4** Ehe Sie das IEEE-1394-Kabel von der Kamera trennen, schalten Sie die Kamera aus. Während einer Datenübertragung dürfen Sie aber weder das Kabel entfernen noch die Kamera ausschalten.

#### Hinweise

Übertragen Sie niemals Daten, wenn der Akku fast oder vollständig entladen ist. Wenn die Ladezustandsanzeige eine niedrige Kapazität anzeigt oder zu blinken beginnt, während die Kamera Daten zum Computer überträgt, warten Sie, bis die Übertragung beendet ist und trennen die Verbindung zwischen Kamera und Computer. Setzen Sie einen aufgeladenen Akku ein, oder verwenden Sie den Netzadapter EH-4 (Sonderzubehör).

Nikon empfiehlt, die Stromversorgung der Nikon D1 über den Netzadapter EH-4 (als Sonderzubehör erhältlich) sicherzustellen, wenn mit Nikon View DX eine Verbindung zur Kamera aufgebaut ist. Bitte beachten Sie, daß sich die Lebensdauer des Akkus verringern kann, wenn die Kamera bei unzureichender Kapazität weiterhin angeschlossen bleibt. Sollte der Akku leer werden, müssen Sie umgehend einen neuen Akku einsetzen oder die Verbindung der Kamera zum Computer lösen. Die verbleibende Ladung wird in der Akku-Ladungsanzeige auf dem oberen LCD-Display angezeigt.

Mit *Nikon Capture* lassen sich in der Betriebsart PC nur solche Bilder von der Speicherkarte in der Kamera auf die Festplatte Ihres Computers übertragen, die mit Kameras nach DCF-Standard aufgenommen wurden (Design Rule for Camera File Systems).

## **Auslesen der Speicherkarten**

---

Sie können auf die Bilder der Speicherkarte auch ohne die D1 von einem Computer aus zugreifen, wenn Sie einen CompactFlash-Kartenleser oder einen PC-Kartenleser verwenden.

Um die Aufnahmen auf einer Speicherkarte auch ohne die D1 auslesen zu können, benötigen Sie:

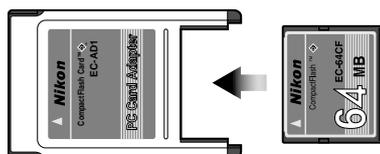
- einen PC oder Macintosh
- entweder einen CompactFlash-Kartenleser oder, falls der Computer mit einem PCMCIA-Anschluß (Typ II oder Typ III) ausgestattet ist, den Nikon-PC-Kartenadapter EC-AD1 (als Sonderzubehör erhältlich)

### **Verwendung eines CompactFlash-Kartenlesers**

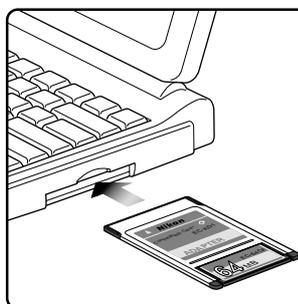
Wie Sie einen CompactFlash-Kartenleser anschließen und wie Sie Speicherkarten einsetzen, entnehmen Sie bitte der Dokumentation zu Ihrem Kartenleser. Eine eingeführte Speicherkarte verhält sich wie eine externe Festplatte (siehe Schritt 3 im nächsten Abschnitt »Verwendung eines PCMCIA-Adapters«).

## Verwendung eines PCMCIA-Adapters

- 1 Um eine CompactFlash-Karte über einen PCMCIA-Anschluß auszulesen, benötigen Sie einen PC-Kartenadapter. Führen Sie die Karte wie in der Abbildung gezeigt in den Kartenadapter ein.



- 2 Führen Sie den Kartenadapter in den PCMCIA-Kartenschacht Ihres Computers oder Kartenlesers ein. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte der Dokumentation Ihres Computers oder Kartenlesers.



- 3 Die Karte verhält sich nun wie eine externe Festplatte. Die Aufnahmen befinden sich innerhalb des Ordners DCIM (auf der obersten Ebene der Karte) im Ordner xxxNC\_D1, wobei xxx für die Nummer des aktuellen Ordners steht. Diese Ordernummer wird auch bei der Wiedergabe auf dem LCD-Monitor der Kamera in der rechten oberen Ecke angezeigt. Fotos, die mit der Bildqualität FINE, NORMAL und BASIC aufgenommen wurden, lassen sich in jedem Programm öffnen, das das JPEG-Format unterstützt. Um Aufnahmen mit der Bildqualität HI RGB-TIFF zu lesen, muß das Programm auch das TIFF-Format unterstützen. RAW- und YCbCr-TIFF-Dateien können nur mit *Nikon View DX* oder *Nikon Capture* geöffnet werden (beide Programme sind separat erhältlich).

### Tips

Für *Nikon View DX* spielt es keine Rolle, ob sich die Speicherkarte in der Kamera oder im Kartenschacht des Computers befindet. Das Programm verhält sich in beiden Fällen gleich. Mehr über *Nikon View DX* erfahren Sie in der Programmdokumentation.

Die D1 kann nur Bilder lesen und wiedergeben, die mit Kameras nach DCF-Standard aufgenommen wurden (Design Rule for Camera File Systems). Sie kann keine JPEG- oder TIFF-Dateien lesen, die mit einem Computer oder anderen Kameras erstellt wurden. Darüber hinaus sind auch eigene Dateien für die D1 nicht mehr lesbar, wenn sie mit einem Computer umbenannt oder in einen anderen Ordner verschoben wurden.

## **Technische Hinweise**

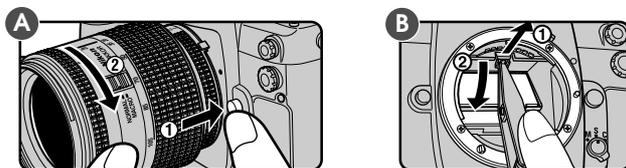
Dieser Abschnitt enthält Informationen zu Zubehör, Kamerapflege und Fehlersuche sowie die technischen Daten der Kamera.

## Austauschen der Einstellscheibe

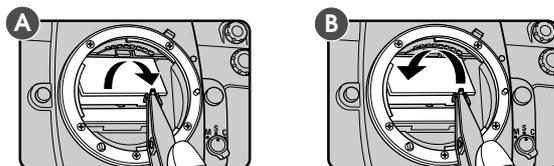
Die D1 wird mit der BriteView-Mattscheibe B ausgeliefert.

So tauschen Sie die Einstellscheibe aus:

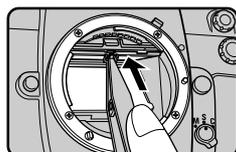
- 1 Nachdem Sie die Kamera ausgeschaltet haben, nehmen Sie das Objektiv vom Kameragehäuse ab (A). Ziehen Sie dann mit der mitgelieferten Pinzette die Lasche der Einstellscheibe nach vorne (B). Dadurch öffnet sich die Halterung der Scheibe.



- 2 Fassen Sie die Einstellscheibe mit der Pinzette, und nehmen Sie sie heraus (A). Anschließend fassen Sie die Austausch Einstellscheibe mit der Pinzette an der kleinen Nase und setzen die Scheibe in den Halter ein (B).



- 3 Drücken Sie die vordere Kante des Halters mit der Pinzette nach oben, bis die Halterung einrastet.



### Hinweise

Vermeiden Sie eine Berührung des Kameraspiegels oder der Oberflächen der Einstellscheiben. Verwenden Sie nur Einstellscheiben, die für die D1 oder Nikons Kleinbild-Spiegelreflexkamera F100 vorgesehen sind.

## Kompatible Objektive

Nikon empfiehlt die Verwendung von CPU-Objektiven an der D1. Objektive vom Typ D sind besonders gut geeignet, da nur mit Objektiven diesen Typs der volle Funktionsumfang der Kamera genutzt werden kann. Folgende Objektive können an der D1 verwendet werden:

Objektiv		Scharfeinstellung		Belichtungsfunktion				Belichtungsmeßsystem		
		Auto-fokus	Elektronische Einstellhilfe	P	S	A	M	Matrix	Mittenbetont	Spot
CPU-Objektive	D Typ AF-Nikkor, AF-S, AF-I Nikkor	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓ <sup>3</sup> (3D-Farbmatrix)	✓	✓ <sup>1</sup>
	PC Micro Nikkor 85mm/1:2,8D	—	✓ <sup>2</sup>	—	—	—	✓ <sup>3</sup>	✓ <sup>3</sup> (3D-Farbmatrix)	✓ <sup>3</sup>	✓ <sup>1, 3</sup>
	AF-I-Telekonverter <sup>4</sup>	✓ <sup>5</sup>	✓ <sup>5</sup>	✓	✓	✓	✓	✓ (3D-Farbmatrix)	✓	✓ <sup>1</sup>
	AF-Nikkor nicht Typ D (ausgenommen Objektive für F3AF)	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓ (Farbmatrix)	✓	✓ <sup>1</sup>
	AI-P Nikkor	—	✓ <sup>6</sup>	✓	✓	✓	✓	✓ (Farbmatrix)	✓	✓
Objektive ohne CPU	AI-Nikkor	—	✓ <sup>6</sup>	—	—	✓	✓	—	✓	✓
	Modifiziertes AI-Nikkor	—	✓ <sup>6</sup>	—	—	—	✓	—	—	—
	Reflex-Nikkor <sup>7</sup>	—	—	—	—	✓	✓	—	✓	✓
	PC-Nikkor <sup>7</sup>	—	✓ <sup>2</sup>	—	—	✓ <sup>8</sup>	✓ <sup>9</sup>	—	✓ <sup>8</sup>	✓ <sup>8</sup>
	AI-Telekonverter	—	✓ <sup>5</sup>	—	—	✓	✓	—	✓ <sup>10</sup>	✓ <sup>10</sup>
	Balgengerät PB-6 <sup>11</sup>	—	✓ <sup>5</sup>	—	—	✓ <sup>12</sup>	✓ <sup>12</sup>	—	✓	✓
	Zwischenringe (PK-11A, 12, 13, PN-11)	—	✓ <sup>5</sup>	—	—	✓	✓	—	✓	✓

### Hinweis

#### Wenn Sie ein Objektiv ohne CPU verwenden:

Wählen Sie mittenbetonte Messung oder Spotmessung und als Belichtungsfunktion Zeitautomatik oder manuelle Belichtungssteuerung. Falls Sie als Belichtungsfunktion Programm- oder Blendenautomatik wählen, stellt die Kamera automatisch auf Zeitautomatik mit mittenbetonter Messung ein. Die Anzeige der Belichtungsfunktion (**P** oder **S**) im oberen LCD-Display blinkt (im Sucher wird als Belichtungsfunktion **A** angezeigt). Unabhängig von der Belichtungsfunktion kann die Blende nur über den Blendenring des Objektivs eingestellt werden. Das Drehen des vorderen Einstellrads hat keine Wirkung. In der Blendenanzeige des Suchers und im LCD-Display auf der Oberseite der Kamera erscheint das Symbol **F--**.

- 1 Meßfeld identisch mit gewähltem Autofokus-Meßfeld (siehe »Kameraeinstellungen: Systeme zur Belichtungsmessung«).
- 2 Ohne seitliche Verschiebung (Shift) und/oder Neigung (Tilt).
- 3 Belichtungsmesser sowie Blitzsteuerung der Kamera arbeiten fehlerhaft, wenn das Objektiv verschoben und/oder geneigt ist oder eine andere als die größtmögliche Blendenöffnung verwendet wird.
- 4 Kompatibel mit Nikkor-Objektiven AF-S und AF-I, außer zu AF-S 17–35 mm/2,8D IF-ED und AF-S 28–70 mm/2,8D IF-ED.
- 5 Wirksame Mindestlichtstärke 1:5,6.
- 6 Mindestlichtstärke 1:5,6.
- 7 Einige Objektive können nicht verwendet werden (siehe unten).
- 8 Belichtungsmessung mit Arbeitsblende. Belichtungswert muß vor dem Verschieben fixiert werden.
- 9 Belichtungsmessung mit Arbeitsblende. Belichtungseinstellung muß vor dem Verschieben ermittelt werden.
- 10 Bei einigen Objektiven ist eine Belichtungskorrektur erforderlich (siehe Benutzerhandbuch des Telekonverters).
- 11 Automatischer Zwischenring PK-11A, 12 oder 13 erforderlich.
- 12 Belichtungsmessung mit Arbeitsblende am Balgengerät. Nach dem Ermitteln der Belichtung den Auslöser wieder loslassen.



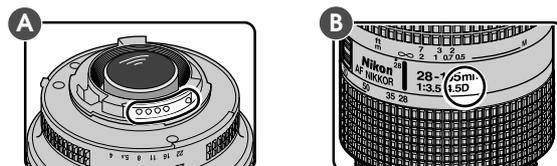
#### **Nikkore, die NICHT an der D1 verwendet werden können**

Die folgenden Objektive können nicht an der D1 verwendet werden:

- AF-Telekonverter TC-16A
- Objektive, die keine AI-Nikkore sind oder nicht auf AI umgebaut wurden
- Objektive mit Einstellstutzen AU-1 (400 mm/4,5, 600 mm/5,6, 800 mm/8, 1200 mm/11)
- Fisheye (6 mm/5,6, 8 mm/8, OP 10 mm/5,6)
- 21 mm/4 (alte Ausführung)
- K2-Ring
- ED 180–600 mm/8, (Seriennummern 174041–174180)
- ED 360–1200 mm/8, (Seriennummern 174031–174127)
- 200–600 mm/9,5, (Seriennummern 280001–300490)
- Objektive für die F3AF (80 mm/2,8, 200 mm/3,5, Telekonverter TC-16S)
- PC 28 mm/4, (Seriennummer 180900 und früher)
- PC 35 mm/2,8, (Seriennummern 851001–906200)
- PC 35 mm/3,5 (alte Ausführung)
- 1000 mm/6,3 Reflex (alte Ausführung)
- 1000 mm/11 Reflex (Seriennummern 142361–143000)
- 2000 mm/11 Reflex (Seriennummern 200111–200310)

## So erkennen Sie ein Nikkor-Objektiv Typ D mit eingebauter CPU

Ein Nikkor-Objektiv Typ D mit eingebauter CPU lässt sich ganz leicht an den CPU-Kontakten (A) und an der Bezeichnung »D« auf dem Objektiv (B) erkennen.



## Brennweite und Bildwinkel des Objektivs

Beim Kleinbildformat wird eine Fläche von 24 x 36 mm belichtet. Der Bildbereich der D1 dagegen beträgt nur 15,6 x 23,7 mm. Infolgedessen ergibt sich bei identischer Brennweite des Objektivs und identischem Abstand zum Objekt ein unterschiedlicher Bildwinkel, wenn ein Foto mit der D1 und einer Kleinbildkamera aufgenommen wird.

Der diagonale Bildwinkel einer Kleinbildkamera beträgt etwa das 1,5fache des Bildwinkels der D1. Wenn also ein Objektiv mit einer bestimmten Brennweite an der D1 verwendet wird, ergibt sich die dem Kleinbildformat korrespondierende Brennweite durch Multiplikation der Brennweite des verwendeten Objektivs mit 1,5. Die folgende Tabelle zeigt einige Beispiele:

Bildwinkel	Brennweite (mm) beim Kleinbildformat entsprechend dem Bildwinkel umgerechnet							
Kleinbildkamera	17	20	24	28	35	50	60	85
D1	25,5	30	36	42	52,5	75	90	127,5

Bildwinkel	Brennweite (mm) beim Kleinbildformat entsprechend dem Bildwinkel umgerechnet							
Kleinbildkamera	105	135	180	200	300	400	500	600
D1	157,5	202,5	270	300	450	600	750	900

*Tip*

### Bildwinkel

Der Bildwinkel bestimmt, wieviel vom Objekt auf dem endgültigen Foto erscheint.

## Reinigen der CCD

---

Der CCD-Sensor, mit dem die D1 die Bilddaten erfaßt, ist mit einem Tiefpaßfilter versehen, der Moiréeffekte vermeiden soll. Obgleich dieser Filter auch verhindert, daß Schmutz direkt auf die CCD gelangen kann, können Schmutz- oder Staubpartikel, die sich auf dem Filter niederschlagen, je nach Aufnahmebedingung in den mit der Kamera aufgenommenen Fotos sichtbar werden. In diesem Fall muß der Filter gereinigt werden.

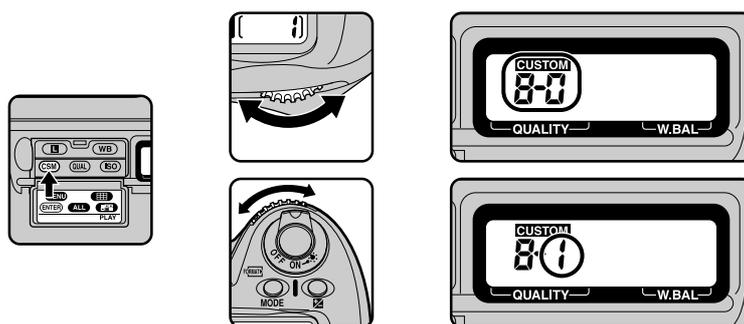
Der Tiefpaßfilter ist extrem dünn und kann leicht beschädigt werden. Deshalb empfehlen wir, ihn ausschließlich beim Nikon-Kundendienst reinigen zu lassen.

### So finden Sie heraus, ob der Filter gereinigt werden muß (I)

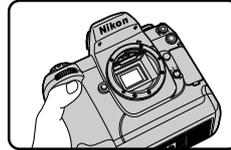
- 1 Wählen Sie die Belichtungsfunktion Programmautomatik (P) oder Zeitautomatik (A) und stellen Sie die kleinste Blendenöffnung (größte Blendenzahl) ein.
- 2 Fotografieren Sie ein gleichmäßig weißes Objekt wie beispielsweise eine saubere, weiße Wand. Öffnen Sie die Bilddatei auf Ihrem Computer, und schauen Sie sich das Bild genau an. Falls das Bild dunkle Flecken oder Linien enthält, müssen Sie den Filter beim Nikon-Kundendienst reinigen lassen oder selbst reinigen, wie weiter unten beschrieben.

### So finden Sie heraus, ob der Filter gereinigt werden muß (II)

- 1 Für dieses Verfahren benötigen Sie den Netzadapter EH-4 (als Zubehör erhältlich). Schalten Sie die Kamera aus, und schließen Sie den Netzadapter an.
- 2 Entfernen Sie das Objektiv und schalten Sie dann die Kamera wieder ein.
- 3 Halten Sie die Taste **CSM** gedrückt, und wählen Sie mit dem hinteren Einstellrad die Individualfunktion 8 aus. Drehen Sie dann das vordere Einstellrad, bis Option 1 ausgewählt ist. Der Spiegel wird nach oben geklappt und der Verschlussvorhang geöffnet.

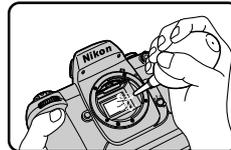


- 4** Halten Sie nun die Kamera so, daß das Licht auf den Tiefpaßfilter fällt und untersuchen Sie die Oberfläche des Filters genau nach Schmutz- oder Staubpartikeln. Falls Sie einen Fremdkörper auf dem Filter finden, müssen Sie den Filter beim Nikon-Kundendienst reinigen lassen oder selbst reinigen, wie weiter unten beschrieben. Wenn Sie keine Verschmutzung auf dem Filter entdecken können, drücken Sie wieder die Taste **CSM** und wählen mit dem hinteren Einstellrad die Individualfunktion 8. Mit dem vorderen Einstellrad stellen Sie die Option 0 ein. Der Spiegel wird wieder in die untere Stellung zurückgeklappt und der Verschlussvorhang geschlossen.



### Den Filter reinigen

- 1** Klappen Sie den Spiegel der Kamera nach oben, wie in den Arbeitsschritten 1 bis 3 unter »So finden Sie heraus, ob der Filter gereinigt werden muß (II)« beschrieben. Beachten Sie, daß Sie dazu unbedingt den Netzadapter EH-4 (als Zubehör erhältlich) benötigen. Falls Sie keinen Netzadapter besitzen, müssen Sie die Kamera zum Reinigen des Tiefpaßfilters zum Nikon-Kundendienst bringen.
- 2** Entfernen Sie die Schmutz- und Staubpartikel mit einem Blasebalg vom Filter. Verwenden Sie aber keinen Blasebalg mit Pinsel, da die Borsten des Pinsels den Filter beschädigen können. Wenn Sie eine Druckluftspraydose verwenden, müssen Sie die Dose senkrecht halten, um zu verhindern, daß Flüssigkeit aus der Spraydose auf den Filter fällt. Schmutz, der sich nicht mit einem Blasebalg entfernen läßt, kann nur vom Nikon-Kundendienst entfernt werden. Unter keinen Umständen dürfen Sie den Filter berühren oder ihn abwischen.
- 3** Wenn Sie fertig sind, drücken Sie wieder die Taste **CSM** und wählen mit dem hinteren Einstellrad die Individualfunktion 8. Mit dem vorderen Einstellrad stellen Sie die Option 0 ein. Der Spiegel wird wieder in die untere Stellung zurückgeklappt und der Verschlussvorhang geschlossen.
- 4** Schalten Sie die Kamera aus und verschließen Sie das Gehäuse mit einem Objektiv oder mit dem Gehäusedeckel. Anschließend können Sie den Netzadapter wieder entfernen.



## Lieferbares Zubehör

---

Folgendes Zubehör ist für die D1 erhältlich (Stand bei Erstellung dieses Handbuchs):

### **Akku EN-4**

Der EN-4 ist ein wiederaufladbarer Nickel-Metallhydrid-Akku (Ni-MH), der speziell für die D1 entwickelt wurde.

### **Schnellladegerät MH-16**

Das MH-16 dient zum Aufladen der Akkus EN-4.

### **Netzadapter EH-4**

Der EH-4 kann mit Wechselspannung von 110–120 V oder 220–240 V und 50–60 Hz verwendet werden. Zum Netzadapter sind separate Anschlusskabel für den Einsatz in Nordamerika, Großbritannien, Europa, Australien und Japan lieferbar.

### **Objektive**

Für die D1 steht ein umfangreiches Objektivprogramm zur Verfügung: Weitwinkel-, Normal-, Tele- und Zoomobjektive im Brennweitenbereich von 16 bis 600 mm, DC-Objektive (Defocus Image Control) und Micro-Nikkore.

### **EC-CF CompactFlash-Speicherkarte**

Für die D1 werden EC-CF CompactFlash-Speicherkarten mit 64 MB und 96 MB Speicherkapazität angeboten. Zusätzlich wurden die nachfolgend aufgeführten CompactFlash Speicherkarten geprüft und für die Verwendung in der Digitalkamera D1 freigegeben. Bei Verwendung anderer CompactFlash-Karten wird keine Garantie für einwandfreie Funktion übernommen.

- SanDisk Speicherkarten SDCFB-4, SDCFB-8, SDCFB-15, SDCFB-30, SDCFB-40, SDCFB-48, SDCFB-64 und SDCFB-96

Weitere Informationen über die oben aufgeführten Speicherkarten erhalten Sie von deren Hersteller.

**PC-Kartenadapter EC-AD1**

Mit dem PC-Kartenadapter EC-AD1 können die CompactFlash-Speicherkarten in einen Computer mit PCMCIA-Anschluß (ATA) eingelesen werden.

**Anti-Beschlag-Okular DK-14**

Dieses Sucherokular verhindert ein Beschlagen in feuchten oder kalten Umgebungen.

**Gummi-Augenmuschel DK-2**

Verhindert ein Ermüden des Auges, da das Bild im Sucher besser erkennbar wird.

**Augenkorrekturlinsen**

Die Augenkorrekturlinsen für das Sucherokular ermöglichen einen teilweisen Ausgleich von Kurz- oder Weitsichtigkeit. Sie sind mit folgenden Dioptriewerten erhältlich: -3, -2, 0, +1 und +2.

**Winkelsucher DR-4 und Okularadapter DK-7**

Der Winkelsucher DR-4 wird rechtwinklig an das Okular des Suchers angeschlossen, so daß Sie von oben in den Sucher hineinsehen können. Der Okularadapter DK-7 ermöglicht den Anschluß des Winkelsuchers DR-3 oder der Einstellupe DG-2 an die D1.

**Filter**

Die Nikon-Filter können in drei Gruppen eingeteilt werden: Schraubfilter, Steckfilter und Hinterlinsenfilter. Wenn ein Nikon-Filter verwendet wird, braucht keine Belichtungskorrektur berücksichtigt zu werden (Ausnahme ist der Filter R60, für den eine Belichtungskorrektur von +1 eingestellt werden muß). Die Verwendung von Filtern anderer Hersteller kann möglicherweise zu Störungen des Autofokus oder der elektronischen Einstellhilfe führen.

An der D1 können keine Linear-Polfilter eingesetzt werden. Verwenden Sie statt dessen den Zirkular-Polfilter C-PL.

Als Frontlinsenschutz eignen sich NC-Filter oder der Filter L37C.

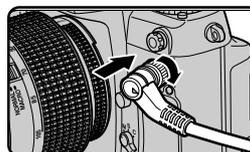
Bei Aufnahmen mit Filter kann möglicherweise ein Moiré auftreten, wenn ein Objekt vor einem hell leuchtenden Hintergrund aufgenommen wird oder wenn sich im Bildfeld eine helle Lichtquelle befindet. Nehmen Sie in diesen Fällen vor der Aufnahme den Filter ab.

### Nikon Blitzgerät SB-28DX

Das Blitzgerät hat eine Leitzahl von 36 (manuelle Belichtung, Reflektorstellung für 35 mm Brennweite, ISO 100, 20 °C) und wird durch vier Alkali-Mangan-Batterien versorgt. Weitere Spannungsquellen für das SB-28DX sind als Zubehör erhältlich, darunter die neueren Modelle der externen Batteriegehäuse SD-6, SD-7, SK-6 und die SK-6A und SD-8A. Beachten Sie, daß ältere Modelle der SD-6, SD-7, SK-6 und SD-8 nicht kompatibel zum SB-28DX sind. Das mit neueren Modellen der Batteriegehäuse SD-6 und SD-7 gelieferte Anschlußkabel SC-16A kann auch getrennt erworben und dann für den Anschluß älterer Modelle an das SB-28DX eingesetzt werden. Die Batteriegehäuse SD-6, SD-7 und SK-6 sind in Europa nicht erhältlich; das SK-6A ist nur in Europa erhältlich.

### Zubehör für den Fernsteuerungsanschluß

Die D1 ist mit einem 10poligen Anschluß ausgestattet, der zur Fernsteuerung, für Timerbetrieb und den Anschluß weiterer Geräte Verwendung findet. Der Fernsteuerungsanschluß ist zum Schutz vor Verschmutzung mit einer Verschlusskappe abgedeckt. Folgende Geräte können angeschlossen werden:



**Kabelauslöser MC-20 (80 cm):** Der Kabelauslöser kann für ein erschütterungsfreies Auslösen der Kamera verwendet werden und ist mit einer Funktion für Langzeitbelichtungen sowie einem Sekundenzähler ausgestattet. Der Sekundenzähler gibt während der gesamten Öffnungszeit des Verschlusses jede Sekunde ein akustisches Signal ab.

**Verlängerungskabel MC-21 (3 m):** kann an MC-20, MC-22, MC-25 und MC-30 angeschlossen werden.

**Fernauslösekabel MC-22 (1 m):** Fernauslösekabel mit blauem, gelbem und schwarzem Anschlußstecker für den Anschluß individueller Auslösevorrichtungen, mit denen die Kamera über akustische oder optische Signale gesteuert werden kann.

**Adapterkabel MC-25 (20 cm):** Adapter vom 10poligen Stecker auf 2poligen für den Anschluß des Intervallometer MT-2, der Modulite-Fernsteuerung ML-2 und anderer Geräte mit 2poligem Anschluß.

**Kabelauslöser MC-30 (80 cm):** Der Kabelauslöser kann für ein erschütterungsfreies Auslösen der Kamera verwendet werden. Für Langzeitbelichtungen läßt sich der Auslöser feststellen.

**Modulite-Fernsteuerung ML-2:** Ermöglicht die Fernsteuerung mittels moduliertem Infrarotlicht bis zu einer Entfernung von 100 m. Durch den Einsatz mehrerer Einheiten ist auch eine Fernsteuerung über größere Distanzen möglich. Zum Anschluß der Modulite-Fernsteuerung wird das Adapterkabel MC-25 benötigt.

**Modulite-Fernsteuerung ML-3:** Ermöglicht die Fernsteuerung mittels Infrarotlicht bis zu einer Entfernung von 8 m.

## Software

Für die D1 werden zwei spezielle Softwarepakete angeboten: Mit *Nikon View DX* können Sie sich den Inhalt Kameraspeichers ansehen, wenn die Kamera über die IEEE-1394-Schnittstelle an den Computer angeschlossen ist. *Nikon Capture* bietet Fernsteuer- und Bildbearbeitungsfunktionen. Beide Programmpakete sind in einer Windows- und einer Macintosh-Version erhältlich. Die folgende Tabelle stellt die Mindest-Systemvoraussetzungen zusammen.

### *Nikon View DX*

	<b>Windows</b>	<b>Macintosh</b>
Betriebssystem	Microsoft Windows 95, Windows 98, Windows NT 4 oder neuer	Mac OS 8.6 oder neuer
Prozessor	Pentium II, Celeron oder neuer	Power PC G3 oder neuer
Video	VGA-Auflösung (640x480 Bildpunkte) mit 65.000 Farben (16 Bit) oder mehr	VGA-Auflösung (640x480 Bildpunkte) mit 65.000 Farben (16 Bit) oder mehr
IEEE 1394	Adaptec AHA-8920/8945, HotConnect V1.1 oder neuer	Im G3 installiertes 1394-Board, Adaptec AHA-8945
Sonstiges	CD-ROM-Laufwerk 40 MB oder mehr verfügbarer Platz auf der Festplatte, wenn Nikon View DX eingesetzt wird (100 MB oder mehr empfohlen)	CD-ROM-Laufwerk 40 MB oder mehr verfügbarer Platz auf der Festplatte, wenn Nikon View DX eingesetzt wird (100 MB oder mehr empfohlen)

### *Nikon Capture*

	<b>Windows</b>	<b>Macintosh</b>
Betriebssystem	Microsoft Windows 95, Windows 98, Windows NT 4 oder neuer	Mac OS 8.6 oder neuer
Prozessor	Pentium II, Celeron oder neuer	Power PC G3 oder neuer
Arbeitsspeicher	64 MB Minimum (mehr als 128 MB empfohlen)	32 MB Minimum (mehr als 64 MB empfohlen)
Video	VGA-Auflösung (640x480 Bildpunkte) mit 65.000 Farben (16 Bit) oder mehr	VGA-Auflösung (640x480 Bildpunkte) mit 65.000 Farben (16 Bit) oder mehr
IEEE 1394	Adaptec AHA-8920/8945, HotConnect V1.1 oder neuer	Im G3 installiertes 1394-Board, Adaptec AHA-8945
Sonstiges	CD-ROM-Laufwerk 40 MB oder mehr verfügbarer Platz auf der Festplatte, wenn Nikon Capture eingesetzt wird (200 MB oder mehr empfohlen)	CD-ROM-Laufwerk 40 MB oder mehr verfügbarer Platz auf der Festplatte, wenn Nikon Capture eingesetzt wird (200 MB oder mehr empfohlen)

## Fehlersuche

Sollte eines der aufgelisteten Symbole im Sucher oder in einem der LCD-Displays erscheinen, können Sie anhand der folgenden Tabelle überprüfen, – bevor Sie sich an Ihren Händler oder an den Nikon-Kundendienst wenden – welcher Fehler aufgetreten ist.

Anzeige		Problem	Lösung	Siehe auch
LCD-Display	Sucher			
<b>FEE</b> (blinkend)	<b>FEE</b> (blinkend)	Blendenring ist nicht auf die kleinste Blendenöffnung eingestellt	Drehen Sie den Blendenring auf die kleinste Blendenöffnung (größte Blendenzahl).	Seite 6
	†	Akku fast entladen	Halten Sie einen geladenen Ersatzakku bereit.	Seite 5
	††	Akku entladen	Wechseln Sie den Akku.	Seite 5
<b>F--</b>	<b>F--</b>	Kein Objektiv angeschlossen oder Nikkor-Objektiv ohne CPU angeschlossen	Verwenden Sie Nikkor-Objektive mit CPU (außer IX-Nikkore), oder wählen Sie als Belichtungsfunktion Zeitautomatik bzw. manuelle Belichtung und stellen Sie die Blende mit dem Blendenring des Objektivs ein.	Seite 6, 109
	▶ ◀ (blinkend)	Kamera kann nicht scharfstellen.	Stellen Sie manuell scharf.	Seite 20, 40

† Die Anzeigen im Sucher erlöschen, wenn keine Taste gedrückt wird.

†† Die Anzeigen im Sucher und auf dem hinteren LCD-Display erlöschen.

Anzeige		Problem	Lösung	Siehe auch
LCD-Display	Sucher			
<b>HI</b>	<b>HI</b>	Objekt zu hell. Bild wird überbelichtet.	Belichtungsfunktion: <b>P</b> Verwenden Sie einen ND-Filter. <b>S</b> Verkürzen Sie die Verschlusszeit. Falls das Problem bestehen bleibt, verwenden Sie einen ND-Filter. <b>A</b> Wählen Sie eine kleinere Blende (größere Blendenzahl). Falls das Problem bestehen bleibt, verwenden Sie einen ND-Filter.	Seite 20, 43-46
<b>Lo</b>	<b>Lo</b>	Objekt zu dunkel. Bild wird unterbelichtet.	Belichtungsfunktion: <b>P</b> Verwenden Sie ein Blitzgerät. <b>S</b> Verlängern Sie die Verschlusszeit. Falls das Problem bestehen bleibt, verwenden Sie ein Blitzgerät. <b>A</b> Wählen Sie eine größere Blende (kleinere Blendenzahl). Falls das Problem bestehen bleibt, verwenden Sie ein Blitzgerät.	Seite 20, 97, 43, 45
<b>bulb</b> (blinkend)	<b>bulb</b> (blinkend)	Bei der Blendenautomatik ist als Verschlusszeit <b>bulb</b> (Langzeitbelichtung) eingestellt.	Wechseln Sie zur manuellen Belichtungseinstellung, oder wählen Sie eine andere Verschlusszeit für die Blendenautomatik.	Seite 43, 47
<b>P</b> oder <b>S</b> (blinkend)	<b>A</b> (blinkend)	Programm- oder Blendenautomatik wurde gewählt, wenn kein Objektiv oder ein Objektiv ohne CPU angeschlossen ist.	Verwenden Sie ein Nikon-Objektiv mit CPU oder wählen Sie als Belichtungsfunktion Manuell bzw. Zeitautomatik.	Seite 6, 45-48

Anzeige		Problem	Lösung	Siehe auch
LCD-Display	Sucher			
Verschlußzeit (blinkend)	<b>500</b> (blinkend)	Die Verschlußzeit ist kürzer als die Synchronisationszeit des Objektivs (mit den Belichtungsfunktionen Blendenautomatik oder Manuell)	Die Verschlußzeit wird automatisch auf $\frac{1}{500}$ Sekunde eingestellt.	Seite 100
	 (blinkend)	Wenn die Blitzkontrolleuchte nach dem Blitzen drei Sekunden lang blinkt, ist das Foto möglicherweise unterbelichtet.	Überprüfen Sie das Bild auf dem LCD-Monitor. Falls es unterbelichtet sein sollte, wählen Sie eine andere Verschlußzeit, Blende oder eine andere Blitzlichtreichweite und versuchen es dann nochmals.	Seite 100
<b>Err</b>	<b>Err</b>	Fehlfunktion der Kamera	Lassen Sie den Auslöser los. Wenn die Anzeige bestehen bleibt oder häufig wieder erscheint, sollten Sie die Kamera zur Inspektion zum Nikon-Kundendienst bringen.	
		Reduzierung des Rote-Augen-Effekts allein oder in Verbindung mit Langzeitsynchronisation eingestellt, Blitz unterstützt die Funktion jedoch nicht	Wählen Sie eine andere Synchronisation oder verwenden Sie ein Blitzgerät, das die Verringerung des Rote-Augen-Effekts unterstützt.	Seite 98

## Fehlermeldungen

Falls Probleme mit der Speicherkarte, der internen Programmierung oder der Elektronik der Kamera auftreten, erscheint auf dem LCD-Monitor über dem angezeigten Bild eine Fehlermeldung. Im folgenden finden Sie eine Liste von möglichen Fehlermeldungen der D1 sowie die Maßnahmen, die zur Lösung des Problems ergriffen werden sollten.

LCD-Monitor	LCD-Display	Abhilfe
KEINE SPEICHERKARTE	(- E -)	Die Kamera kann keine Speicherkarte finden. Stellen Sie den Hauptschalter auf OFF, und überprüfen Sie dann, ob die Speicherkarte richtig in die Kamera eingelegt wurde, wie es im Abschnitt »Erste Schritte: Einsetzen der Speicherkarte« beschrieben ist.
DIESE SPEICHERKARTE KANN NICHT VERWENDET WERDEN		Die Kamera kann entweder nicht auf die Speicherkarte zugreifen, alle Dateinummern sind belegt oder die Karte ist nicht richtig formatiert. Verwenden Sie eine von Nikon autorisierte Speicherkarte.
SPEICHERKARTE IST NICHT FORMATIERT	(For)	Die Speicherkarte wurde nicht für die Verwendung mit der D1 formatiert. Formatieren Sie die Karte wie im Kapitel »Erste Schritte: Einlegen der Speicherkarte« angegeben, oder ersetzen Sie die Karte durch eine korrekt formatierte CompactFlash-Speicherkarte.
		Auf der Speicherkarte ist kein Speicher mehr frei für weitere Fotos. Sie können erst wieder Fotos machen, wenn (wie im Abschnitt »Wiedergabe« beschrieben) einige Bilder von der Speicherkarte gelöscht sind.
SPEICHERKARTE ENTHÄLT KEINE BILDDATEN	( [ ] )	Diese Fehlermeldung wird in der Betriebsart Wiedergabe angezeigt, wenn der aktuelle Ordner keine Bilder enthält. Wählen Sie aus dem Menü ORDNER einen anderen Ordner aus. Auch wenn andere Funktionen der Kamera einwandfrei arbeiten, können Sie erst dann Bilder anzeigen, wenn mindestens ein Bild auf der Karte gespeichert wurde.

LCD-Monitor	LCD-Display	Abhilfe
<p align="center"><b>ALLE BILDER AUSGEBLENDET</b></p>	<p>{ </p>	<p>Diese Fehlermeldung erscheint, wenn Sie ein Bild anzeigen wollen, jedoch alle Fotos im aktuellen Ordner mit dem Menübefehl AUSBLENDEN verborgen wurden. Sie können erst wieder Bilder anzeigen, wenn Sie einen anderen Ordner gewählt oder mit dem Befehl AUSBLENDEN mindestens ein Bild zur Anzeige freigegeben haben (siehe »Wiedergabe«).</p>
<p align="center"><b>DATEI ENTHÄLT KEINE BILD- DATEN</b></p>		<p>Die Datei eines auf der Speicherkarte gespeicherten Fotos wurde von einem Computer überschrieben und kann nicht mehr mit der Wiedergabefunktion angezeigt werden. Löschen Sie das Foto wie im Abschnitt »Wiedergabe« beschrieben oder sichern Sie alle Fotos, die Sie behalten wollen, auf einem anderen Medium, und formatieren Sie dann die Speicherkarte neu (siehe »Erste Schritte: Einsetzen der Speicherkarte«).</p>

## Technische Daten

---

<b>Kameratyp:</b>	Digitale Spiegelreflexkamera mit Anschluß für Wechselobjektive
<b>Betriebsumgebung</b>	
Temperatur:	0 bis 40 °C
Luftfeuchtigkeit:	weniger als 85% (keine Kondensation)
<b>CCD-Sensor:</b>	23,7 x 15,6 mm, RGB-CCD mit 12 Bit pro Farbkanal und 2.740.000 Pixeln, 2,66 Millionen Pixel effektiv (Matrix aus 2.012 x 1.324 Pixeln)
<b>Bildgröße:</b>	2.000 x 1.312 Pixel
<b>Empfindlichkeit:</b>	entspricht ISO 200, 400, 800 oder 1.600
<b>Datenspeicherung</b>	
Kompression:	JPEG-Baseline (Kompressionsraten ca. $\frac{1}{4}$ , $\frac{1}{8}$ und $\frac{1}{16}$ ); unkomprimierte Dateien als YCbCr-TIFF (8 Bit), RGB-TIFF (8 Bit) oder RAW-Daten (12 Bit)
Dateisystem:	Design Rule for Camera File Systems, Digital Print Order Format (DPOF)
Speichermedium:	CompactFlash™-Speicherkarte (Typ I/II)
Kapazität:	ca. 66 Bilder bei der Bildqualität FINE, 132 Bilder bei NORMAL, 265 Bild bei BASIC, 18 Bilder mit HI/YCbCr-TIFF, 12 Bilder mit HI/RGB-TIFF, 23 Bilder mit HI/RAW (alle Daten gelten für eine 96-MB-CompactFlash-Karte)
<b>Betriebsarten:</b>	S (Aufnahme eines einzelnen Bildes mit Aufnahmekontrolle vor oder nach der Aufnahme) C (Serienaufnahmen, ca. 4,5 Bilder pro Sekunde, maximal 21 Bilder in Folge) ⌚ (Selbstausröser, Vorlaufzeit einstellbar) PLAY (Wiedergabe mit Menüeinstellung) PC (Datenübertragung zum Computer; Kamera kann vom Computer aus gesteuert werden)
<b>Weißabgleich:</b>	Automatik (TTL-Steuerung mit 1.005-Pixel-CCD) 6 manuelle Modi, in 7 Stufen von -3 bis +3 einstellbar Voreinstellung möglich
<b>LCD-Monitor:</b>	2-Zoll-TFT-Display mit 114.000 Bildpunkten, wärmereduziert; Helligkeit einstellbar  Bei der Wiedergabe von Aufnahmen auf dem LCD-Monitor werden der linke und rechte Rand des Bildes leicht beschnitten.
<b>Wiedergabefunktionen:</b>	Vollbild, Indexübersicht (9 Bilder), Diashow, Histogramm und Hervorhebung der hellsten Bildbereiche
<b>Löschfunktionen:</b>	Formatieren der Speicherkarte, Löschen aller Bilder, Löschen ausgewählter Aufnahmen
<b>Videoausgang:</b>	NTSC oder PAL (wählbar)
<b>Schnittstelle:</b>	IEEE 1394 (400 Mbit/s)
<b>Belichtungsarten:</b>	P (Programmautomatik mit Programmverschiebung), S (Blendenautomatik), A (Zeitautomatik) M (manuell)
<b>Bildgröße:</b>	24 x 36 mm

<b>Objektivanschluß:</b>	Nikon F-Bajonett (mit AF-Kupplung und AF-Kontakten)
<b>Geeignete Objektive:</b>	<p><b>Autofokus-Nikkore</b> (Typ D) (außer IX-Nikkor): unterstützen alle Funktionen</p> <p><b>Nikkore mit manueller Scharfstellung</b> (Typ D): unterstützen alle Funktionen außer Autofokus</p> <p><b>Autofokus-Nikkore</b> (andere Typen) (außer F3AF): unterstützen alle Funktionen außer 3D-Farbmatrixmessung und 3D-Multisensor-Aufhellblitz für D1</p> <p><b>AI-P-Nikkore:</b> unterstützen alle Funktionen außer 3D-Farbmatrixmessung, 3D-Multisensor-Aufhellblitz für D1 und Autofokus</p> <p><b>Andere Objektive:</b> verwendbar in den Belichtungsfunktionen Zeitautomatik oder Manuell mit mittenbetonter Messung oder Spotmessung. Bei Objektiven mit einer Lichtstärke von 1:5,6 oder lichtstärker läßt sich die elektronische Einstellhilfe verwenden.</p>
<b>Brennweitenverlängerung:</b>	ca. 1,5fach gegenüber Kleinbild
<b>Sucher</b>	<p>Art: optischer Sucher, Pentaprisma mit Dioptrieneinstellung (zwischen -3 und +1 dpt.) und internem Okularverschluß</p> <p>Austrittspupille: 22 mm (bei -1,0 dpt.)</p> <p>Einstellscheibe: BriteView-Vollmattscheibe (Typ B III)</p> <p>Sucherbildfeld : ca. 96%</p> <p>Sucherbildvergrößerung: ca. 0,8fach bei 50-mm-Objektiv, Fokuseinstellung auf unendlich und -1,0 dpt.</p> <p>Sucheranzeigen: Anzeigen für Fokus, Verschußzeit, Blendenwert, Belichtungs-funktion, Belichtungssteuerung, Fixierung der Verschußzeit, Fixierung der Blende, Meßwertspeicherung, elektronische Analog-Anzeige , Bildzähler, Blitzbereitschaft, , fünf Autofokus-Meßfelder</p>
<b>Spiegel:</b>	Schnellrücklauf-Schwingspiegel
<b>Blendentyp:</b>	Springblende mit Ablendung für Schärfentiefenvorschau
<b>Autofokus:</b>	TTL-Phasenerkennung mit Autofokus-Modul Nikon Multi-CAM1300; Meßbereich: -1 LW bis 19 LW (entspricht ISO 100 bei normaler Temperatur)
<b>Objektiv-Servosteuerung:</b>	Einzel-Autofokus (S), kontinuierlicher Autofokus (C), manueller Fokus (M) Schärfenachführung reagiert bei Einzel-Autofokus und kontinuierlichem Autofokus automatisch auf Bewegung des Motivs
<b>Autofokus-Meßfelder:</b>	Bereich für den Fokus kann aus fünf Meßfeldern ausgewählt werden
<b>Autofokus-Meßfeld-Betriebsart:</b>	Meßfeldvorwahl, dynamische Meßfeldaktivierung (mit Priorität für kürzeste Aufnahmedistanz)
<b>AF-Speicherung:</b>	Autofokus-Meßwert wird mit der AE-L/AF-L -Taste fixiert, oder beim Einzel-Autofokus wenn der Auslöser bis zum ersten Druckpunkt gedrückt wird.

<b>Belichtungsmeßsystem:</b>	TTL-Offenblendenmessung mit drei Meßsystemen
3D-Matrix:	3D-Farbmatrixmessung mit 1.005-Pixel-CCD bei Verwendung von Nikkor-Objektiven Typ D, bei anderen Objektiven Farbmatrixmessung mit 1.005-Pixel-CCD
mittenbetonte Messung:	Meßschwerpunkt (75% Gewichtung) auf mittlerem Kreissegment mit 8 mm Durchmesser
Spotmessung:	Belichtung wird aus mittlerem Kreissegment von 4 mm Durchmesser ermittelt (etwa 2% des gesamten Bildes). Bei Verwendung eines CPU-Nikkors können alle fünf AF-Meßfelder für die Spotmessung verwendet werden.
<b>Meßbereich:</b>	bei normaler Temperatur, bezogen auf ISO 100 und eine Objektivlichtstärke von 1:1,4, 0–20 LW (mittenbetonte und 3D-Farbmatrixmessung) oder 2–20 LW (Spotmessung)
<b>Belichtungsmessungskopplung:</b>	CPU und AI kombiniert
<b>Belichtungskorrektur:</b>	Im Bereich zwischen $\pm 5$ LW in $1/3$ LW-Schritten; der gewählte Wert wird im Sucher und auf dem oberen LCD-Display angezeigt.
<b>Meßwertspeicherung (Belichtung):</b>	Der aktuelle Belichtungswert wird durch Drücken der Taste AE-L/AF-L gespeichert.
<b>Belichtungsreihen:</b>	2 oder 3 Aufnahmen mit einer Korrektur in Schritten von $1/3$ , $1/2$ oder 1 LW
<b>Verschluß:</b>	kombinierter elektronischer (CCD) und mechanischer Verschluß
Verschlußzeiten:	30 bis $1/16.000$ Sekunden (in Schritten von $1/3$ ), Langzeitbelichtung (bulb)
<b>Blitz</b>	
Blitzanschluß:	nur X-Kontakt; Synchronzeit bei $1/500$ Sekunde oder länger
Blitzlichtsteuerung:	(1) automatische Steuerung des Aufhellblitzes mittels Fünf-Segment-TTL-Multisensor. Bei Verwendung des Blitzgeräts SB-28DX mit Nikkor-Objektiven vom Typ D wird 3D-Multisensor-Aufhellblitz für D1 verwendet, bei der Kombination aus SB-28DX mit Nikkor-Autofokus-Objektiven anderen Typs als D oder AI-P-Nikkoren der Multisensor-Aufhellblitz für D1. Wenn das SB-28DX zusammen mit Objektiven ohne CPU verwendet wird, kann der TTL-Aufhellblitz für die D1 mit einer mittenbetonten Messung verwendet werden (2) blendengekoppelte Blitzsteuerung: wird vom SB-28DX mit CPU-Nikkoren unterstützt (3) externe Blitzsteuerung: mit Blitzgeräten SB-28, SB-27 und SB-22s
Blitzsynchronisation:	Synchronisation auf den ersten Verschlußvorhang (Normal-synchronisation), Reduzierung des Rote-Augen-Effekts, Reduzierung des Rote-Augen-Effekts mit Langzeitsynchronisation, Langzeit-synchronisation, Synchronisation auf den zweiten Verschlußvorhang
Blitzbereitschaftsanzeige:	leuchtet, sobald das Blitzlicht voll geladen ist (nur mit SB-28DX, 28, 27, 22s); blinkt für drei Sekunden nach Blitzauslösung mit voller Leistung
Zubehörschuh:	Standard-ISO-Normschuh, mit Sicherung
Kabelkontakt:	Standard-JIS-Anschluß, mit Schraubdeckel
<b>Selbstausröser:</b>	elektronisch gesteuert, 10 Sekunden Vorlaufzeit
<b>Abblendeaste:</b>	Blende kann zur Kontrolle der Schärfentiefe auf der Mattscheibe geschlossen werden

<b>Oberes LCD-Display:</b>	Anzeigen für Fixierung der Verschlusszeit, Verschlusszeit, Belichtungskorrektur, Datum, Fixierung der Blende, Blende, Betriebsart, Batterieanzeige der internen Uhr, Anzeige für Belichtungskorrektur, Anzeige für Belichtungsreihen, Belichtungsanzeige, Belichtungsfunktion, Programmverschiebung, Synchronisation, Autofokus-Meßfeld-Betriebsart, Autofokus-Meßfeld, Anzeige der Ladekapazität des Akkus, Bildzähler, Anzahl verbleibender Bilder, Anzeige für Speicherkarte
<b>Rückwärtiges LCD-Display:</b>	Anzeige für Individualfunktionen, Schwarzweißbild, Empfindlichkeit, Individualfunktion, Dateiformat, Anzahl verbleibender Bilder, Bildqualität, Empfindlichkeitsanzeige, Monitoranzeige, Weißabgleichsfunktion, Speicherkarte
<b>Fernsteuerung:</b>	10poliger Anschluß oder IEEE-1394-Schnittstelle (400Mbps)
<b>Stromversorgung:</b>	Ni-MH-Akku EN-4 (7,2V) (Sonderzubehör), kann mit Schnellladegeräten MH-16 oder MH-15 (Sonderzubehör) geladen werden; Netzadapter EH-4 (100–240 V 50/60 Hz, Sonderzubehör)
<b>Hauptschalter:</b>	mit Stellung für LCD-Beleuchtung
<b>Belichtungsmesser:</b>	schaltet automatisch aus, wenn über sechs Sekunden keine Einstellungen vorgenommen werden; kann durch Drücken des Auslösers bis zum ersten Druckpunkt oder mit der [AF-ON] Taste wieder aktiviert werden
<b>Anzeigen für Akku:</b>	 (Akku voll geladen),  (Akku schwach),  (Akku entladen); wenn keine Akkuanzeige erscheint, ist der Akku vollständig entladen oder nicht richtig angeschlossen
<b>Stativanschluß:</b>	1/4-Zoll (JIS-Standard)
<b>Individualfunktionen:</b>	32 Individualfunktionen von 0 bis 31 (siehe »Individualfunktionen«)
<b>Zurücksetzen auf Werkseinstellungen:</b>	Kamera kann auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt werden, indem die Tasten CSM und ISO gleichzeitig gedrückt werden (einige Einstellungen werden dabei nicht zurückgesetzt)
<b>Abmessungen:</b>	ca. 157 × 153 × 85 mm (B × H × T)
<b>Gewicht:</b>	ca. 1,1 kg (ohne Akku)
<b>Zubehör:</b>	Videokabel EG-D1, Kameragehäusedeckel BF-1A, Monitorabdeckung, Trageriemen AN-D1 (Zusammenstellung kann je nach Kaufland variieren)
<b>Sonderzubehör:</b>	Akku EN-4 (Ni-MH-Akku), Schnellladegerät MH-16, Netzadapter EH-4, CompactFlash™-Speicherkarten, Adapter für PC-Karten EC-AD1, Blitzgerät SB-28DX, IEEE-1394-Anschlußkabel SC-D1, Anti-beschlag-Okular DK-14, Browser-Software <i>Nikon View DX</i> , Steuersoftware <i>Nikon Capture</i>

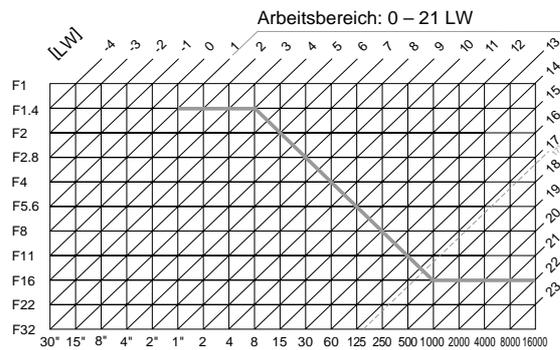
#### Hinweis

Im Lauf der Zeit wird die LCD-Hintergrundbeleuchtung etwas schwächer. Dies ist normal. Falls gewünscht, kann die Hintergrundbeleuchtung gegen Berechnung beim Nikon-Kundendienst ausgetauscht werden.

## Belichtungsprogramm (Programmautomatik)

Das folgende Diagramm zeigt das Verhältnis von Verschlusszeit und Blende, wenn die Belichtungsfunktion Programmautomatik verwendet wird.

ISO 200, Objektiv mit einer maximalen Blendenöffnung von 1:1,4 und einer minimalen Blende von 1:16 (z.B. AF 50 mm/1,4 D)



Die Grenzen des Arbeitsbereichs hängen von der verwendeten Empfindlichkeit ab.

Bei der Matrixmessung wird jede Helligkeit über  $17 \frac{1}{3}$  LW auf  $17 \frac{1}{3}$  LW heruntergeregelt.

## Index

---

### Symbole

- 3D Farbmatrixmessung. *Siehe* Systeme zur Belichtungsmessung
- 3D Multisensor-Aufhellblitz für die D1. *Siehe* Blitzlichtfotografie

### A

- A (automatische Belichtungsfunktion; Zeitautomatik bei Blendenvorwahl). *Siehe* Belichtungsfunktionen
- A (automatischer Weißabgleich). *Siehe* Weißabgleich
- AF *Siehe* Autofokus
- Akku ..... ix, 4-5, 114
  - Anzeige des Ladezustands, Kapazitätsanzeige ..... 5
  - Einsetzen ..... 4-5
- Anzeige für Belichtungswerte 20, 70
- AUTO AUS Automatisches Ausschalten der
  - Bildwiedergabe ..... 91
  - Autofokus Meßfeld-Betriebsart ..... 34-35
  - Dynamischer Autofokus ..... 34
  - Einzel-Autofokus ..... 16, 34
- Autofokus speichern.  
*Siehe* Entfernungseinstellung speichern
- Automatische Belichtungsreihen ..... 53-56, 67, 76
- Autofokus ..... 16, 33-35, 37-39
  - Schärfenachführung ..... 33
- Autofokus-Betriebsart .... 16, 33, 109
  - Kontinuierlicher Autofokus (Auslösepriorität) ..... 26, 72-73
  - Einzel-Autofokus (Schärfepriorität) ..... 16, 33, 68
  - Manuell ..... 39-40, 109
- Autofokus-Hilfsbeleuchtung ... 39, 99
- Autofokus-Meßfeld ..... vi, 20, 36

### B

- BASIC. *Siehe* Bildqualität
- Batterie *Siehe* Akku
- Belichtungsfunktionen ... 18, 42, 109
  - Blendenautomatik (Zeitvorwahl) ..... 44, 100
  - Manuell ..... 43, 100
  - Programmautomatik . 18, 100, 127
  - Zeitautomatik (Blendenvorwahl) ..... 45, 100
- Belichtungskorrektur ..... 51, 69, 76
- Belichtungsmessung 17, 41-42, 109
  - 3D Farbmatrix ..... 17, 41, 109
  - und Blitzlichtfotografie ..... 94
  - mittenbetont ..... 41, 94, 109
  - Matrix ..... 17, 41, 109
  - Spot ..... 42, 94, 109
- Belichtungsspeicherung ..... 49-50, 68, 76
- Betriebsartenschalter ..... 14, 26
- Bildinterv ..... 85
- Bildqualität ..... 14, 28-29
- Bild schützen ..... 86
- Bild verbergen ..... 86
- Bildwiedergabe .... 23, 26, 60, 78-80
- Bildwiedergabe-Menü ..... 82-87
- Bildwiedergabe OPTIONEN ..... 90
- Bildwinkel ..... 111
- Blende ..... 45-47
  - verriegeln ..... 46, 76
  - größte Blende ..... 45, 47
  - kleinste Blende ..... 6, 45-46
- Blendenautomatik (Zeitvorwahl).  
*Siehe* Belichtungsfunktionen
- Blitzbelichtungsreihen ..... 53, 67
- Blitzbereitschaftslampe ..... 95, 100

- Blitzgerät ..... 94, 98 –100, 116  
*Siehe auch* Blitzlichtfotografie
- Blitzlichtfotografie ..... 93-100
- Blitzsynchronisation ..... 96, 100
- Erster Verschlussvorhang ..... 96
- Zweiter Verschlussvorhang ..... 96
- Reduzierung roter Augen ..... 96
- Reduzierung roter Augen mit  
 Langzeitsynchronisation ..... 96
- Langzeitsynchronisation ..... 96
- Blitzschuh ..... 95
- Bulb. *Siehe* Langzeitbelichtung
- C**
- C (Aufnahmemodus).  
*Siehe* Serienaufnahmen
- C (Kontinuierlicher Autofokus).  
*Siehe* Autofokus
- D**
- Datenübertragung ..... 26, 73, 103
- Datum und Uhrzeit.  
*Siehe* Interne Uhr
- DCF. *Siehe* Design Rule for  
 Camera File Systems
- Design Rule for Camera File  
 Systems ..... 104, 106
- Diaschau ..... 85
- Digital Print Order Format ..... 82
- Dioptrieneinstellung.  
*Siehe* Sucherdioptrien
- DPOF. *Siehe* Digital Print Order  
 Format
- DRUCKEN ..... 84, 87
- Dynamische AF-Meßfeldaktivierung  
 ..... 34
- E**
- EH-4. *Siehe* Netzadapter
- Einzelaufnahme ..... 14, 26, 68-69
- Einzel-Autofokus. *Siehe* Autofokus
- Einzelbild-Wiedergabe ..... 23, 78-79
- Elektronenblitzgerät.  
*Siehe* Blitzlichtfotografie
- Elektronische Analog-  
 Belichtungsanzeige ..... v, vi, 48
- Elektronische Einstellhilfe (Entfer-  
 nung) ..... 40, 109
- Empfindlichkeit ..... 14, 30
- Hohe Empfindlichkeit ..... 74, 99
- EN-4 Ni-MH Akku. *Siehe* Akku
- Entfernungsdaten, -information  
 ..... 17, 41, 94
- F**
- Farbtemperatur.  
*Siehe* Weißabgleich
- FINE. *Siehe* Bildqualität
- Fokussierung. *Siehe* Autofokus
- FORMATIEREN ..... 92
- G**
- Gehäusedeckel ..... 7
- H**
- Hervorhebung der Lichter ..... 90-91
- HI. *Siehe* Bildqualität
- HISTOGRAMM ..... 90
- I**
- Indexübersicht ..... 80
- Individualeinstellungen ..... 65-76
- Einstellungs-Sets A, B ..... 67
- Zurücksetzen auf  
 Grundeinstellungen ..... 76
- Interne Uhr ..... 8-9
- INTERVALL ..... 85
- ISO entsprechend.  
*Siehe* Empfindlichkeit

## K

- Kartenfach ..... 12-13
- Kontinuierlicher Autofokus.  
    *Siehe* Autofokus-Betriebsart
- Kürzeste Aufnahmedistanz, Priorität  
    ..... 34, 68-69

## L

- Langzeitbelichtung ..... 47
- Langzeitsynchronisation.  
    *Siehe* Blitzlichtfotografie
- LCD-Hintergrundbeleuchtung  
    ..... 63, 70
- LÖSCHEN ..... 84
- Löschen von Bildern ..... 24, 82, 84

## M

- Manuelle Belichtungsfunktion.  
    *Siehe* Belichtungsfunktionen
- Manuelle Fokussierung.  
    *Siehe* Autofokus
- Matrixmessung.  
    *Siehe* Belichtungsmessung
- Meßblitz ..... 94
- MH-16 Schnelladegerät ..... 4, 114
- Mittenbetontes Aufhellblitzen für die  
    D1. *Siehe* Blitzlichtfotografie
- Mittenbetonte Belichtungsmessung.  
    *Siehe* Belichtungsmessung
- Multisensor Aufhellblitz für die D1.  
    *Siehe* Blitzlichtfotografie

## N

- Netzadapter ..... 114
- NORMAL. *Siehe* Bildqualität
- NTSC. *Siehe* VIDEO AUSGANG

## O

- Objektiv ..... 109-111
- abnehmen ..... 7
- ansetzen ..... 6-7
- CPU-Nikkore ..... 94, 98, 109
- D-Typ AF-Nikkore .... 94, 107, 109
- Kompatibilität ..... 109-110
- Nikkore ohne CPU  
        ..... 6, 43-45, 98, 109
- Reinigung ..... viii
- ORDNER ..... 89

## P

- PAL. *Siehe* VIDEO AUSGANG
- PC. *Siehe* Datenübertragung
- PRE. *Siehe* Weißabgleich
- Programmautomatik.  
    *Siehe* Belichtungsfunktionen
- Programmverschiebung ..... 18, 76

## R

- RAW-Daten 28, 67
- RGB. *Siehe* Bildqualität
- RGB-TIFF ..... 29
- Rote Augen, Reduzierung.  
    *Siehe* Blitzlichtfotografie
- Rote Augen, Reduzierung bei  
    Langzeitsynchronisation.  
    *Siehe* Blitzlichtfotografie

<b>S</b>		<b>W</b>	
S (Aufnahmemodus).		Weißabgleich .....	15, 31-32
<i>Siehe</i> Einzelaufnahmen		Wiedergabe vor dem Speichern	
S (Einzel-Autofokus). <i>Siehe</i> Auto-		.....	56-57, 67
fokus		Wiedergabe nach dem Speichern	
Schärfenachführung, Autofokus ..	33	.....	58, 73
Schärfentiefe .....	45		
Schärfentiefe, Vorschau .....	64	<b>Y</b>	
Schärfespeicherung .....	33, 37, 71	YCbCr. <i>Siehe</i> Bildqualität	
Selbstausröser .....	27, 62, 70	YCbCr-TIFF .....	29
Serienaufnahmen .....	26, 72		
SET UP-Menü .....	88-92	<b>Z</b>	
Speicherkarte .....	12-13, 114	Zeitautomatik (Blendenvorwahl).	
formatieren .....	13, 92	<i>Siehe</i> Belichtungsfunktionen	
Spiegel .....	viii	Zeitbelichtung.	
hochklappen .....	68, 112-113	<i>Siehe</i> Langzeitbelichtung	
Spotmessung.		Zubehör, Sonderzubehör ...	114-117
<i>Siehe</i> Belichtungsmessung		Zubehörschuh .....	95
SPRACHE .....	10-11, 91		
Standardeinstellungen,			
zurücksetzen auf .....	76		
Standard TTL-Blitzgerät für die D1.			
<i>Siehe</i> Blitzlichtfotografie			
Sucherdioptrien .....	63		
Synchronanschluß .....	95		
Synchronisation auf zweiten			
Verschlußvorhang.			
<i>Siehe</i> Blitzlichtfotografie			
<b>T</b>			
Tonwertkorrektur .....	72		
<b>V</b>			
Verschlußgeschwindigkeit			
fixieren .....	44		
synchronisieren .....	98		
VIDEO AUSGANG .....	92		
Vorblitz gegen rote Augen .....	96		